The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 412 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 16. September 1908.— 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 222

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Chanler gegen Hughes.

Ersterer als dem. Gouverneurskandidat für New York auserkoren. — Sonstiges Politische.

Rochester, N. Y., 16. Sept. Die Konferenzen, welche die ganze Nacht hindurch in Verbindung mit der demokratischen Staatskonvention tagten, haben eine vollständige Kandidatenliste gezeitigt, die heute der Konvention unterbreitet wird. Als Gouverneurskandidat ist Lewis St. Chanler auserkoren. (der bekannte Vizegouverneur.)

Eine Stunde nach der festgesetzten Zeit wurde die Konvention heute wieder eröffnet. Thomas P. Gore, der blinde Bundessenator von Oklahoma, nahm einen Sitz auf der Tribüne ein. Richter Alton B. Parker, der vormalige demokratische Präsidentschaftskandidat, übernahm den ständigen Vorsitz. Er hielt eine Rede, worin er den republikanischen Vizepräsidentschaftskandidaten James S. Sherman scharf beschuldigte, in der Wall Street um Kampagnebeiträge nachgesucht zu haben. Auch griff er den Präs. Roosevelt an, besonders wegen der „Futterpatronage".

Chas. Murphy, der bekannte Tammanyführer, hat, als er erfuhr, daß Wm. J. Bryan begierig sei, den Frieden wiederherzustellen, allen Widerstand gegen die McCarren'schen Delegaten in den streitigen Brooklyner Bezirken aufgegeben.

Rochester, N. Y., 16. Sept. Lewis S. Chanler wurde in der demokratischen Staatskonvention durch Zuruf als Gouverneurskandidat aufgestellt.

Auch alle übrigen Nominationen gingen sehr glatt von statten.

Die Auswahl von John A. Dix als Kandidat für das Amt des Vizegouverneurs kommt als eine große Ueberraschung; denn man hatte noch heute zu früher Morgenstunde angenommen, daß Francis Burton Harrison von New York diese Nomination erhalten würde. Wie man glaubt, wünschten die Führer, den Wahlzettel zu stärken, indem sie einen Mann vom oberen Theil des Staates, und aus einer der ältesten Familien, hierfür aufstellten.

Der Präsidentschaftskandidat Bryan wird heute Abend um 6:22 Uhr hier erwartet. Nach der Parade sollen drei große Bryanversammlungen stattfinden.

Rochester, N. Y., 16. Sept. Das Tammany-McCarren-Kampfbeil ist doch noch keineswegs begraben! Als in der demokratischen Staatskonvention Philip P. Farley von Kings County für das staatliche Ingenieurs- und Vermessersamt vorgeschlagen wurde, protestirte McCarren sehr heftig gegen diese Nomination und drang darauf, daß Jemand aufgestellt würde, welchen die Demokraten jenes Countys überhaupt kennten. Sonst sei dies eine Schmach für sie. Trotzdem erhielt Farley die Nomination.

St. Paul, 15. Sept. Unvollständige Berichte über die gestrigen Vorwahlen in Minnesota ergeben, daß James A. Tawney, James McCleary und Clarence B. Miller die Gewinner in den drei streitig gewesenen Kongreßdistrikten sind. Im 8. Distrikt, wo Miller siegte, fand ein „Landrutsch" statt, welcher seinen Gegenbewerber J. Adam Bede begrub.

Im zweiten Distrikt bekam McCleary, der Kandidat für die Wiedernomination, so viele Stimmen, wie seine beiden Gegner zusammen.

Kongreßmann Tawneys Mehrheit im ersten Distrikt, über T. V. Knotvold, wird auf 3000 bis 4000 Stimmen geschätzt.

(Das sind republikanische Nominationen.)

Wilkesbarre, Pa., 16. Sept. James S. Sherman, der republikanische Vizepräsidentschaftskandidat, ist heute Abend der Hauptredner in einer großen Massenversammlung in Verbindung mit der jährlichen Staatskonvention der pennsylvanischen Liga republikanischer Klubs. Sherman kommt in Begleitung des Bundessenators Penrose und wahrscheinlich auch des Kongreßmanns Longworth (Schwiegersohn von Roosevelt) und des Industriepolitikers John Jays Hammond.

Louisville, 16. Sept. So ziemlich alle hervorragenden Persönlichkeitkten der neuen Unabhängigkeitspartei sind derzeit hier und hielten heute Nachmittag einen Kriegsrath ab. Heute Abend findet im Phoenix Hill Park eine Massenversammlung statt, wo die Herren Hisgen, Graves, Hearst und Merrick sprechen. (Letzterer ist Führer dieser Partei in Louisville.)

Cincinnati, 16. Sept. Nach einer wichtigen Konferenz zwischen dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten Taft und dem Ausschußvorsitzer Hitchcock und anderen republikanischen Nationalführern wurde das Programm für Hrn. Taft's erste Stumpredetour endgiltig festgestellt. Und noch andere Kampagnetouren wurden vereinbart.

Hartford, Konn., 16. Sept. Die demokratische Staatskonvention für Konnektikut nahm eine Platform an, welche die republikanische Verwaltung scharf angriff und auch die Behandlung der Lilley'schen Flottenanschuldigungen schwer tadelt.

Richter Robertson steht an der Spitze des „Tickets".

Arbeit und Geschäfte.

Einige Massachusetts-Baumwollfabriken verlängern Arbeit und kürzen Löhne.— Illinoiser Bänklein verkracht.

Hopedale, Ill., 15. Sept. Mit nur $700 Baargeld in der Kasse und $82,000 Verbindlichkeiten — worunter $50,000 Einlagen — ist die Privatbank von W. H. Schulte einem Verwaltungsausschuß übergeben worden, den die Einleger gewählt hatten.

Die Gläubiger erwarten, daß sie, nachdem alle Bestände zu Geld gemacht sind, immerhin etwa 50 Prozent ihrer Ansprüche werden herausschlagen können.

Whitinsville, Mass., 16. Sept. An den Whitinsville- sowie an der Linwood-Baumwollfabriken ist durch Anschlag bekannt gegeben worden, daß vom nächsten Montag an die Arbeitszeit von 40 auf 50 Stunden pro Woche erhöht wird, und die Löhne beschnitten werden; wahrscheinlich wird die Lohnverkürzung im Durchschnitt 10 Proz. betragen. Etwa 1000 Personen werden hiervon betroffen.

Orville Wrights Luftfahrten.

Washington, D. K., 16. Sept. Zu Fort Myer, Va., ging heute ein Zehnmeilenwind, und Orville Wright machte bekannt, daß er wahrscheinlich erst morgen wieder Flüge mit seinem Aeroplan machen wird. Er ist zwar schon gegen einen Zwölfmeilenwind erfolgreich geflogen, aber er erwartet, daß heute der Wind das Aeroplan, während es auf dem Auffahrtgeleise stand, von hinten treffen würde, und dies will er vermeiden.

(Siehe auch die betreffende Depesche aus LeMans, Frankreich, und Berlin!)

Ein angeblicher Schuldnotenschwindler.

Philadelphia, 16. Sept. Dr. George Morton von New York wurde hier in einem fashionablen Hotel, auf einen New Yorker Haftbefehl hin, unter der Anklage falscher Vorspiegelungen hin festgenommen. Er soll mittels betrügerischer Schuldnoten im Ganzen $100,000 erlangt haben.

Ausland.

Neue Haager Konferenz.

In Deutschlands und Italiens Auftrag läd Holland dazu ein.—Die Interparlamentarische Union.

Im Haag, 16. Sept. Auf Ersuchen Deutschlands und Italiens wird Holland die Mächte, welche auf der zweiten Haager Friedenskonferenz vertreten waren, zur Betheiligung an einer neuen Konferenz einladen, die wahrscheinlich im nächsten Jahre hier stattfindet. Sie bezweckt die Ausarbeitung eines allgemeinen Vertrags.

London, 16. Sept. Das britische Auswärtige Amt weiß noch nichts über den Karakter des Allerweltsvertrages, welcher auf der nächstjährigen Konferenz der Mächte Im Haag ausgearbeitet werden soll.

Berlin, 16. Sept. Die Interparlamentarische Union eröffnet am Donnerstag hier ihre diesjährige Friedenskonferenz. Bereits sind 300 Mitglieder der verschiedenen Parlamente der Welt eingetroffen. Die ungarischen Häuser haben allein nahezu 100 Delegaten gesandt, unter Führung des Kultusministers Apponyi und des Justizministers Guenther. Auch Oesterreich, Frankreich, Belgien, Italien, Portugal, England, Norwegen, die Ver. Staaten und die Kolonien der letzteren sind mehr oder minder gut vertreten.

Man ist recht gespannt auf die Eröffnungsrede des Reichskanzlers v. Bülow.

Washington, D. K., 16. Sept. Es scheint, daß der allgemeine Vertrag, welchen die nächstjährige Haager Konferenz ausarbeiten soll, hauptsächlich dem Handelsaustausch gilt.

Edward und Abdul Hamid.

König von Englands Glückwunschdepesche an türk. Sultan.

Konstantinopel, 16. Sept. Ein Telegramm, welches König Edward von England an den Sultan Abdul Hamid zum Jahrestag von dessen Thronbesteigung sandte, wird heute veröffentlicht und erregt wegen seines sehr freundlichen Tones bedeutendes Aufsehen. Man glaubt, die Depesche sei darauf berechnet, dem Entgegenkommen des Kaiser Wilhelms ein Parole zu bieten. Nach den formellen Glückwunschauslassungen fügt König Edward hinzu:

„Es ist aller Grund zur Hoffnung vorhanden, daß unter der aufgeklärten Leitung eines so bedeutenden Großwesirs das Reich Ew. Majestät eine friedliche und gedeihliche Zukunft haben, u. die Verehrung der Nachwelt für Ew. Majestät gesichert sein wird."

Politischer Meuchelmord.

Rio de Janeiro, Brasilien, 16. Sept. Aus Manaos, Brasilien, kommt die Kunde, daß Placido Kastro, welcher 1901 durch seinen Widerstand gegen die Uebergriffe Bolivias auf dem streitigen Gebiet Acre sehr bekannt wurde, von seinen politischen Feinden meuchlings ermordet worden ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Sable Island vorbei: Deutschland, von Hamburg nach New York.
Boston: Canadian von Liverpool.
Montreal: Parisian, von LoLndon u. Havre; Pretorian von Glasgow.

Unbefriedigende Wettfahrt.

Parseval's unstarres und Groß's halbstarres Luftschiff erreichen beide das Ziel nicht! — Wind wurde zu stark. — Wilbur Wright hat Glück.

Berlin, 16. Sept. Das Parseval-Militärluftschiff, das nach dem unstarren System gebaut ist, und der, nach dem halbstarren System gebaute Groß'sche Militärballon unternahmen heute früh eine Schnelligkeitswettfahrt nach Dobritz zu, wo Kaiser Wilhelm auf ihr Eintreffen wartete. Zwischen 8 und 9 Uhr Morgens stiegen beide auf.

Sie hatten anfangs nur eine leichte Brise gegen sich, welche jedoch rasch stärker wurde, bis es schließlich für die Ballons schwerer war, vorwärts zu kommen.

Gerade als das Parseval'sche Luftschiff über den Halensee flog, wurde es von einem heftigen Windstoß getroffen, und es war ersichtlich, daß der zigarrenförmige, biegsame Gasbeutel außer Ordnung kam. Dann brachen die inneren Ballonetten halb zusammen, und die Maschine senkte sich langsam abwärts. Sie kam indeß über die Wasserfläche des Sees noch hinweg und landete auf dem Dach eines Hauses im Grunewald. Major v. Parseval und seine vier Gefährten stiegen aus, ohne Schaden zu nehmen.

Major Groß, dessen Ballon vom halbstarren Typ ist, fuhr erst etwas besser. — aber eine halbe Stunde später, als er sich in der Nähe von Potsdam befand, sah er, daß er gegen den starken Wind immer mehr in Nachtheil komme, und er kehrte nach seiner Station zu Tegel zurück.

Jeder der beiden Ballons hatte in den letzten Tagen glänzende Dauerprobefahrten gemacht. „Parseval" war schließlich 13 Stunden in der Luft gewesen, und „Groß" $11\frac{1}{4}$ Stunden.

Lemans, Frankreich, 16. Sept. Der amerikanische Luftschiffer Wilbur Wright, welcher mit seinem Aeroplan in der Nähe von hier operirt, hat endlich einmal entschiedenes Glück gehabt (während er bis jetzt hinter seinem, in Amerika operirenden Bruder zurückgeblieben war). Er machte heute in 39 Minuten und 19 Sekunden einen Flug von 29 Meilen, — was die rekordbrechende Schnelligkeit von 46 Meilen pro Stunde bedeutet!

Le Mans, Frankreich, 16. Sept. Zu dem, hinsichtlich der Schnelligkeit rekordbrechenden Aeroplanflug von Wilbur Wright ist noch zu bemerken, daß er über das Militärfeld von Auvours in einer durchschnittlichen Höhe von 45 Fuß kreiste und nach allen möglichen Richtungen sich rasch drehte und jeden Augenblick die vollkommenste Kontrolle über seine Maschine behielt, zur größten Begeisterung der Zuschauer. Er benutzte dabei nur seinen alten Motor, welcher ihm bisher so viele Ungelegnheiten verursacht, welchen er aber gründlich nachgesehen hatte. Beim Absteigen sagte er, es wäre für ihn leicht gewesen, länger in der Luft zu bleiben, hätte sich nicht das Gasolin erschöpft.

Man erwartet, daß der französische Flottenminister Thomson nächstdem hier eintrifft, um den weiteren Flügen als Augenzeuge beizuwohnen.

Hr. Wright hat den Aeroklub in Kenntniß gesetzt, daß er sich am Freitag um den, von diesem Klub ausgesetzten Preis von 5000 Franken für den längsten Flug über eingeschlossenes Gebiet bewerben wird. Gleichzeitig wird er sich auch um den Micheli'schen Preis von 20,000 Franken für die größte, von einem Aeroplan in diesem Jahre gedeckte Distanz bewerben.

Theurer Spaß.

Das Vergnügen, den „BostonStore" auf Herauszahlung von 22 Cents verklagt zu haben, hat dem Rechtsanwalt William Hindley $9 und drei Stunden Zeit gekostet. Die Zeit verwendete Herr Hindley gestern auf die Darlegung seines alles vor den Geschworenen in Richter Eberhardts Stadtgericht, und das Geld sind die Gerichtskosten, die er tragen muß, nachdem die Geschworenen heute einen Wahrspruch zu Gunsten des „Boston Store" abgegeben haben.

Friedensrichter entrüstet.

In Verbindung mit den Machenschaften des Konstablers Courtney und seines Spießgesellen Bulfer, die Kraftwagenbesitzer gebrandschatzt haben sollen, indem sie ihnen mit gerichtlicher Verfolgung drohten, soll Hilfs-Staatsanwalt Barbour geäußert haben, daß zahlreiche Friedensrichter an derartigen Erpressungen betheiligt gewesen seien, und daß die Grandjury sich mit der Angelegenheit befassen würde. Die meisten Friedensrichter sind sehr entrüstet über diese Behauptung, und auch Friedensrichter Seymour von Maywood, der dem Courtney die Haftbefehle ausgestellt hat, mit denen er operirte, bestreitet, daß er zu Gesetzwidrigkeiten die Hand geboten, oder wissentlich mit Seymour und Bulfer gemeinsame Sache gemacht habe.

Gläubiger klagen.

Verlangen einen Masseverwalter für die „International Theatrical Co".

Die Rechtsanwälte Thomas S. Hogan und Eugene C. Mapledoram klagten heute, zugleich im Namen anderer Gläubiger, auf Einsetzung eines Masseverwalters der „International Theatrical Company". Ein unbezahlt gebliebenes Zahlungsurtheil über $900 ist die Ursache der Klage, Lorie J. Howard hatte es den Anwälten zur Vollstreckung übergeben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Etruria von Liverpool; Oceanic von Southampton; Principe di Piemonte von Genua; Nordamerika von Genua.

Wird hängen müssen.

Richter Kersten weigert sich, das Urtheil gegen Andrew Williams zu ändern.

Vor Richter Kersten trat heute der 22 Jahre alte Neger Andrew Williams, der neulich von Geschworenen des Mordes schuldig erklärt und zum Tode verurtheilt wurde, und bat, das Urtheil der Geschworenen in lebenslängliche Haft umzuändern. Der Richter sagte ihm aber, daß er den Spruch der Jury für gerecht halte und bestehen lassen werde. Williams wird nun wohl, falls die Begnadigungsbehörde nicht einschreitet, am 16. Oktober gehängt werden. Man hatte ihm bis heute Zeit zur Berufung ans Obergericht gegeben, es hat ihm aber an den dazu nöthigen Geldmitteln gefehlt.

Williams hatte eines Tages letzten März von seiner Frau Geld gefordert und sie, als sie ihm keines geben wollte, zu sich ins Zimmer gerufen. Sie trug ihr zweijähriges Kind auf dem Arm. Willams hielt, während er sich vorbeugte, anscheinend um das Kind zu küssen, einen Revolver an ihre Seite und erschoß seine Frau. Sein Versuch, auch das Kind zu tödten, mißlang.

Tritt der Frage näher.

Einführung des elektrischen Betriebes auf der Illinois Central-Bahn.

Präs. Harahan stellt heute fest, daß das Direktorium der Ill. Zentralbahn in einer jüngst abgehaltenen Sitzung beschlossen habe, der Einführung des elektrischen Betriebes auf ihren innerhalb der Stadt Chicago gelegenen Strecken näher zu treten. Es sei beschlossen worden, die Frage von den Ingenieuren der Bahn gründlich untersuchen zu lassen. Sobald die Fachleute berichtet haben werden, will man weiter über die Sache reden und beschließen.

Verbesserung des Konsulardienstes

Herr Robert J. Thompson, amerikanischer Konsul in der Stadt Hannover, Deutschland, befindet sich auf Urlaub diesseits des großen Wassers. Er hielt heute Mittag bei einem Bankett, welches der Vollzugs-Ausschuß der Chicago Association of Commerce gab, einen Vortrag über Mittel und Wege zur Verbesserung des Konsulardienstes der Republik. Einleitende Schritte in dieser Richtung sind bekanntlich bereits von der Regierung gethan.

Schwer verletzt.

William Bowser, 5514 Fifth Ave., ein 19jähriger Clerk der Illinois Zentral-Bahn, kam heute, als er an 58. Str. und Stewart Ave. von einem fahrenden Güterzuge absprang, zu Fall, und die Räder des ersten Wagens zerquetschten ihm die Zehen des linken Fußes. Bowser wurde von der Polizei ins St. Bernhard-Hospital gebracht.

Auch Maine ging republikanisch — selbstverständlich und wie!

Der Umsteigezettel-Handel.

Kostet der City Railway Co. angeblich $50 bis $60 den Tag an der Nickel-Einbuße.

Auf $50 bis $60 den Tag veranschlagt die City Railway Co. ihren Verlust durch den Handel mit Umsteigekarten, und wenn durch die heute erfolgte Verhaftung von drei Mädchen und vier Männern an der Cottage Grove Ave. und 26. Str. auch diesem ergiebigen Handel an jener Ecke ein Ende gemacht worden sein dürfte, so soll er an anderen Schnittpunkten von Straßenbahnlinien noch in Schwung sein.

Der Straßenbahn-Geheimpolizist Hayes und die städtischen Geheimpolizisten Kelly und Reilly nahmen an jener Straßenkreuzung heute folgende Personen wegen des erwähnten ungesetzlichen Handels in Haft:

Augusta Albert, 19 Jahre alt, 3732 Calumet Ave.

Mary Malik, 16 Jahre alt, 2706 Iglehart Court.

Ida Heußler, 17 Jahre alt, 2306 Groveland Ave.

Howard O'Hern, 15 Jahre alt, 2557 Süd Park Ave.

Thomas Doran, 28 Jahre alt, 2642 Cottage Grove Ave.

Harry Peters, 22 Jahre alt, 2806 Groveland Ave.

G. Lerritello, 35 Jahre alt, Wohnung nicht bekannt.

In jener Gegend angestellte Personen pflegten für die Heimfahrt solche Umsteigezettel für ein oder zwei Cents zu kaufen, oder auch auf der Fahrt zur Arbeit an die „fliegenden Zwischenhändler" dort zu verkaufen. Manche pflegten die Umsteigekarten, welche sie sich hatten geben lassen, ohne Absicht sie benutzen zu wollen, auf einen Briefkasten an jener Ecke zu legen. Lerritello wurde zuerst verhaftet, als er der Augusta Albert drei Umsteigezettel gab, von denen diese je einen an ihre Freundinnen Malik und Ida Heußler weitergab. Gerade wollten die drei Mädchen einen Wagen der Cottage Grove Ave.-Linie besteigen, als sie verhaftet wurden. O'Herns Festnahme erfolgte, als er von dem erwähnten Briefkasten einen Umsteigezettel nahm, und die von Doran, einem Angestellten der genannten Straßenbahngesellschaft, als er von einer Fensterbank einen Fahrschein aufnahm, während Peters eingesteckt wurde, als er auf einem Wagen der Cottage Grove Ave.-Linie einen Fahrschein an Zahlungsstatt anbot, den ihm ein weiblicher Fahrgast der 26. Straßen-Linie am Schnittpunkt der beiden Straßen gereicht hatte. Die Verhandlung der Anklage ist vor Stadtrichter Dicker angesetzt.

Richter Dicker erklärte, als der Fall ihm vorgelegt wurde, daß die Vorschriften eine Mindeststrafe von $5 verfügten, was entschieden viel zu hoch sei; er bezweifle auch nicht, daß die Angeklagten, wie sie sagten, keine Kenntniß davon gehabt, daß sie sich straffällig gemacht hätten, er müsse sie aber verurtheilen, werde die Kosten jedoch auf $1 für jeden Fall herabsetzen. O'Hern und Peters wurden als minderjährig dem Jugendgerichte überantwortet.

Willkommener Fund.

Zahlungsanweisungen der Bundesregierung bringen John Loraine ins Unglück.

John W. Loraine sitzt seit gestern Abend im Countygefängniß in Untersuchungshaft. Er fand, wie er den ihn verhaftenden Bundesgeheimdienstagenten Porter und Drautzberg erklärte, auf einem Zuge zwischen Washington und Richmond, Va., einen Sack mit Zahlungsanweisungen der Bundesregierung, füllte die Anweisungen auf den Namen beliebiger Personen aus und kassirte sie ein. Schließlich wurde er erwischt. Heute Nachmittag wurde er von Bundeskommissär Foote abermals ins Verhör genommen; die Fundgeschichte klingt nämlich nicht ganz glaubhaft. Loraine hatte sich erst kürzlich verheirathet und wohnte hier mit seiner jungen Frau im Hause 2809 Indiana Ave.

Aus Verzweiflung.

Seit drei Wochen leidend, hat der 48jährige Arbeiter Andrew Sindelar sich heute im Schlafzimmer seiner Wohnung, 597 W. 17. Straße, mit Leuchtgas vergiftet. Seine Frau fand Mittags die Leiche und das Gas in seinem Zimmer angedreht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Ostwind, später Südostwind.

Illinois: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im westlichen und mittleren Theil.

Indiana: Schön heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und morgen. Im nördlichen und westlichen Theil steigende Luftwärme.

Wiskonsin: Schön heute Abend und morgen. Langsam steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad; Nachts 12 Uhr 68 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad; Mittags 12 Uhr 70 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
412
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ein Kuriosum.

George Edmund Foß Kandidat der Prohibitionisten für den Senat

M. E. Ingalls für Bryan.

Präsident des Big Four-Eisenbahnsystems unterstützt den Bannerträger der Demokraten.—Rep. Nationalausschuß eröffnet Kampf in den Staaten des Westens.

Kongreßmitglied George Edmund Foß ist der Kandidat der Prohibitionisten für den Bundessenat. Diese Nachricht überraschte heute die Politiker und andere interessirte Kreise der Stadt und des Staates, als sie der amtlichen Bekanntmachung ansichtig wurden, in der Staatssekretär James A. Rose die Ergebnisse der jüngst abgehaltenen Vorwahl veröffentlicht. Das Erstaunen in politischen Kreisen, das republikanische Kongreßmitglied als offiziellen Kandidaten der Wasserapostel zu sehen, war anfänglich sehr groß. Später jedoch kam man zu der Ueberzeugung, daß Herr Foß ganz unschuldig zu der Ehre gekommen sein kann. Es war nur nöthig, daß die Prohibitionisten, deren Partei keinen Kandidaten für den Bundessenat aufgestellt hatte, den Namen des Kongreßmitgliedes in die dafür bestimmte Rubrik auf dem Stimmzettel eintrugen. Da der Wasserapostel ja nicht viele sind, war es nur nöthig, daß eine verhältnißmäßig geringe Anzahl sich zur Unterstützung des Herrn Foß vereinigte, um ihm die Nomination der Partei zu verschaffen. Sollte der Kampf um den Sitz im Bundessenate in der Legislatur fortgesetzt werden, und sollte der Unterschied in der Zahl der republikanischen Stimmen, die Senator Hopkins und Herr Foß kontroliren, nur gering sein, zwei oder drei Stimmen, so könnte der Schritt der Prohibitionisten für Herrn Foß bedeutungsvoll werden und ihm die drei Stimmen der prohibitionistischen Legislaturmitglieder einbringen.

Werthvolle Hilfe.

Große Befriedigung erweckte heute im demokratischen Nationalhauptquartier die Nachricht, daß Herr Melville E. Ingalls, Präsident des Big Four-Bahnsystems, sich für Herrn Bryan ausgesprochen und versprochen habe, alles in seiner Macht stehende zu thun, um seine Erwählung herbeizuführen. Der Erklärung Herrn Ingalls wurde infolge der hervorragenden Stellung, die er als Präsident eines großen Eisenbahnsystems in der Geschäftswelt einnimmt, große Bedeutung zugemessen. Herr Ingalls ist von jeher Mitglied der demokratischen Partei gewesen, hat aber trotzdem im Jahre 1896 William Jennings Bryan nicht unterstützt, sondern sich wie so viele Altdemokraten gegen ihn erklärt.

Herr Ingalls hat sein Versprechen, den Bannerträger der Partei werkthätig zu unterstützen, bereits wahr gemacht und unter seinen Geschäftsfreunden Beiträge für den Kampagnefonds gesammelt. Er wird die Leitung des Ohio'er Zweigverbands der Bryan-Kern National Business Men's Association übernehmen, deren Haupt der bekannte New Yorker Großkaufmann und Philanthrop Nathan Straus, Bruder des Untersekretärs für Arbeiterwesen, ist.

Republikaner eröffnen Kampagne.

Die republikanische Nationalkampagne begann heute, soweit sie vom Nationalausschuß geleitet wird, allen Ernstes. Mehr als ein Dutzend der bekannteren Redner der Partei wurden von der Abtheilung für Kampagnereden nach den Staaten des mittleren Westens entsandt, um den Kampf zu eröffnen. Die Staaten, deren sich der Ausschuß angenommen hat, sind Illinois, Indiana, Ohio, Nebraska, Missouri, Kansas, Michigan, Oklahoma, Minnesota und South Dakota.

Für den Befreiungstag, den 22. September, an dem im Jahre 1862 Lincoln die erste Proklamation betr. Befreiung der Sklaven erließ, ist eine ganze Anzahl bekannterer farbiger Redner gewonnen worden, die für das republikanische Nationalticket sprechen werden. Pastor A. J. Carey von der hiesigen farbigen Bethelgemeinde spricht in Detroit, Nelson Crews von Kansas City in Jefferson City, Mo., W. A. Vernon vom Schatzamt in Washington, in Marietta, O., und J. Milton Turner von Missouri in Terre Haute und Indianapolis.

Die Kampagne in Missouri wird vom Nationalausschuß morgen in Craig eröffnet werden. Zwei Bundessenatoren, William Warner und E. J. Burkett, sind vom Nationalausschuß der staatlichen Parteileitung überwiesen worden.

Für den republikanischen Vizepräsidentschaftskandidaten James S. Sherman, der vom 29. September bis zum 1. Oktober in Illinois sprechen wird, ist eine weitere Versammlung in Watseka, Iroquois County, angesagt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Nantucket, Mass., vorbei: Slavonia, von Triest nach New York. (Donnerstag Vormittag gegen halb 8 Uhr am Dock erwartet.)
Am Kap Race vorbei: Mauretania, von Liverpool nach New York. (Freitag früh am New Yorker Dock erwartet.)

GARLAND

Oefen Herde Gasherde Heiz-Oefen

Reell gemacht — in der sorgsamen Garland-Weise,

Seit 40 Jahren die besten der Welt

Ihr bezahlt nicht mehr für einen erprobten „Garland", als für einen von unbekannter Marke. Es bezahlt sich jetzt, stets und immer, das Beste zu kaufen.

Ueberall zum Verkauf bei erster Klasse Händler.

Herde mit dem Garland Backofen Hitze-Indikator. Büchlein frei per Post.

The Michigan Stove Company

Größte Fabrikanten von Oefen und Herden in der Welt.

Detroit, Mich. Chicago, Ill.

GARLAND STOVES AND RANGES "The World's Best"

9sepmisi

Das Wittwenhaus.

Roman von H. von Mühlau.

(37. Fortsetzung.)

Die Pastorin sprach nun noch viel über den Hochmuth der Hänflein und die Niederträchtigkeit der Specht, und die Kosy warf ab und zu ein Wort in ihre Reden.

„Ich glaube, Sie hören gar nicht zu!" unterbrach sich plötzlich die Pastorin und sah gekränkt zu Frau v. Hilbach hin, die ihren Kopf an den Stamm der Linde gelehnt hatte und träumerisch zur Saale hinunterblickte. Die Sonne war längst hinter dem dunklen Wald verschwunden, und wie ein leichter, grauer Schleier legte sich die erste Dämmerung über das Wasser. Ein ganz schwacher, süßer Frühlingsduft lag in der Luft, und das Rauschen des Wehrs hatte die einförmigen Reden der Pastorin übertönt.

Frau von Hilbachs Seele hatte sich für einen Augenblick losgelöst aus dem großen Alltag, der sie umfangen hielt. Sie träumte und blickte in's Weite, und als die Pastorin jetzt zum zweiten Male sagte: „Ich glaube, Sie hören gar nicht zu, Frau von Hilbach!" schrak sie zusammen und kehrte in die Wirklichkeit zurück.

Die Pastorin fing an zu frösteln. Sie gab der Kosy den Schlüssel zur Specht'schen Wohnung, drückte Frau von Hilbach die Hände, sagte zweimal: „Also heute Abend um acht, ich bringe ein schönes Buch mit!" und huschte dann in's Haus.

Ueberall, im ganzen Ort, waren jetzt Balkons und Gartenzäune mit Federbetten, Steppdecken, Teppichen und Kissen belegt. Die Sonne schien so warm und prächtig um die Mittagszeit, und wenn das Wetter so anhielt, kamen die ersten Vorsaisongäste gleich nach den Ostertagen; man mußte sich daranhalten, um seine Zimmer bereit zu haben.

Die Berliner hatten es jetzt auch oft an sich, die Ostertage selbst zu einem Ausflug zu benutzen und dabei gleich eine Wohnung für die großen Ferien festzumachen, besonders die, die auf drei Zimmer und Küche reflektirten.

Die Kosy war in einem Feuereifer; sie legte sich kaum noch für einige Stunden in der Nacht in ihr warmes Federbett. Es ging ihr so viel im Kopf herum, daß sie doch nicht recht zum Schlafen kam.

Bauunternehmers waren richtig am Dritten mit Sack und Pack angekommen; der kranke Herr war von der langen Reise etwas angegriffen und hatte für die ersten Tage im Hotel gewohnt, bis seine Frau mit der Einrichtung fertig geworden. Die Kosy hatte ihr tapfer geholfen, und als Alles fix und fertig war, hatte die Dame ihr ein Zehnmarkstück in die Hand gedrückt und hatte ihr gute Bezahlung versprochen, wenn sie die Reinigung ihrer Wohnung und das Holen des Essens aus dem Hotel weiter übernehmen wollte.

Die Kosy hatte mit etwas getheilten Gefühlen zugesagt, denn sie wußte noch nicht, wie das werden sollte mit ihrer eigenen Frau; bis jetzt hatte sie noch keine Aufwartung für die Zeit der Saison.

„Nu, wo der liebe Gott uns bis jetzt immer geholfen hat, wird er uns auch in der Angelegenheit nicht im Stich lassen!" meinte sie vertrauensvoll, und ging in den Flügel der Hänflein, wo Frau von Hilbach mit ihrem kleinen Jungen mit dem Tapezieren der Balkonstube beschäftigt war.

„Wirklich schön, Frau von Hilbach, ein herrliches Muster!" sagte sie bewundernd. „Machen Sie auch genug Kleister auf? Damit darf man nicht sparen, sonst hält es nicht. Jungchen, Du mußt Deiner Mutter immer genau sagen, ob das mit dem Muster stimmt. Rose muß auf Rose und Knospe auf Knospe. Hier zum Beispiel haben Sie sich ein bischen versehen, Frau von Hilbach; aber das macht nichts, so genau sieht da keiner hin."

Frau von Hilbach stand oben auf der Leiter und hielt einen Streifen Tapete an die Wand, der kleine Erwin zog nach unten, prüfte alle Muster, sagte zweimal: „So, noch ein bischen nach oben", und dann: „Nun ist's richtig, Mütterchen!"

„Ist doch ein Allerweltskerl, unser Jungchen!" rief die Kosy lachend, „der kann mit fünf Jahren eine Stube austapezieren, aus dem wird mal was! — Nu, Langmann, was bringen Sie denn Neues?" fragte sie den Briefträger, der eingetreten war und erstaunt zu Frau von Hilbach hinaufsah.

„Der sieht ja wichtig aus!" sagte sie dann und besah den unfrankirten Brief, den Langmann ihr gegeben.

„Von der Bürgermeisterei! Wohl was von der Steuer, Frau von Hilbach, kleben Sie mal ruhig fertig, der hat keine Eile."

Frau von Hilbach war aber schon von der Leiter herunter.

„Nichts weiter?" fragte sie etwas enttäuscht und schnitt den Brief auf.

„Nu?" drängte die Kosy ungeduldig, als sie sah, daß ihre Frau den Brief zum zweiten Mal las.

„Das versteh' ich nicht!" meinte Frau von Hilbach endlich, gab der Kosy den Brief und sah ängstlich zu ihr hinüber. Es war ihr plötzlich wie ein Schwindel durch den Kopf geflogen — sie mußte sich setzen, und da der einzige Stuhl im Zimmer mit Tapetenstücken bedeckt war, ließ sie sich auf der untersten Sprosse der Leiter nieder.

„Frau von Hilbach wird aufgefordert", las nun die Kosy laut, „innerhalb von acht Tagen auf der Bürgermeisterei zu erscheinen. Es ist eine Klage der Frau Oberlehrer Specht an die Baupolizei wegen unvorschriftsmäßiger Schornsteinanlagen in dem Hause Saaleufer fünf eingegangen. Der Magistrat."

Die Kosy las den Brief auch zweimal, und ihr Kopf wurde dunkelroth.

Die Pastorin schwebte in's Zimmer, schlug die Hände zusammen und sagte ein paar Mal:

„Nein, wie entzückend! Ein himmlisches Muster! Dies zarte Rosa und das saftige Grün dazwischen — wirklich reizend!"

Als Niemand ihr antwortete, sah sie zur Frau von Hilbach, die mit aufgestütztem Kopf auf der Leitersprosse saß, und zur Kosy, die noch auf den Brief starrte, hinüber.

„Nun?" fragte sie neugierig, „eine Nachricht?"

Sie erhielt noch keine Antwort und fragte noch einmal harmlos: „Nun, eine Neuigkeit?"

„Ja, Frau Pastorin, eine Neuigkeit, eine pikfeine Neuigkeit! Hier, lesen Eure gräflichen Gnaden einmal den Brief, und dann sagen Sie uns mal auf Ehre und Gewissen, ob das auch für Sie eine Neuigkeit ist?"

Die Pastorin wurde bleich im Gesicht und las den Brief.

„Man sollte es nicht für — —" Sie wollte sagen: „Man sollte es nicht für möglich halten!" aber die Kosy ließ sie nicht aussprechen.

„Frau Pastern, versündigen Sie sich nicht! Das hier ist ein Komplott gegen unsere Frau, und das ist nicht von einer allein geschmiedet worden, da nehm ich Gift darauf. Da hat die Hänflein drum gewußt, das versuchen Sie mal nicht zu leugnen. Die Specht und die Hänflein sind nun einmal so, daß die ihre Freude am Bösen haben, aber sie haben trotz Allem noch Charakter, weil sie nicht heuchlerisch gegen Frau von Hilbach waren, aber wenn ich so denke, daß Sie Abends seelenruhig bei uns sitzen und über die Specht und die Hänflein schimpfen und haben doch geholfen, unsere Frau unglücklich zu machen, dann — —"

Ihre Stimme stockte vor Erregung, ihre Augen blitzten, sie hatte ihre kolossale Figur aufgerichtet und stand wie ein Strafrichter vor der kleinen, zitternden Pastorin.

„Meine Baldriantropfen! Meine Baldriantropfen!" wimmerte sie plötzlich, „ich bekomm einen Anfall!"

Sie ließ den Brief auf die Erde fallen und rannte aus dem Zimmer; die Kosy lachte gellend hinter ihr her.

„Mütterchen!" schmeichelte Erwin und versuchte seiner Mutter die Hände vom Gesicht zu ziehen. Frau von Hilbach saß noch auf der untersten Leitersprosse und weinte; sie weinte nicht wegen der Sache selbst, denn sie wußte ja nicht, was das zu bedeuten hatte; aber daß man ihr mit Willen ein Leid zufügte, über die Schlechtigkeit der Menschen, die sie umgaben, und ganz besonders über der Pastorin Handlungsweise, darüber mußte sie weinen.

Sie fühlte sich auch wieder so grenzenlos verlassen, wie ein Mensch, der ertrinken muß und dem auf seine Hilferufe Niemand antwortet.

In dieser letzten Zeit war sie so ruhig und froh gewesen; der stete Verkehr mit der Kosy, die ihre Gedanken immer wieder auf's Greifbare, Praktische richtete, hatte ihr hinweggeholfen über viel unnütze Grübeleien, nun aber fühlte sie, daß sie doch allein war; sie fürchtete sich vor dem, was die Kosy jetzt sagen würde.

Warum auch war das Schicksal so hart und unverständig, warum mußte gerade sie berufen sein, einen so harten Kampf mit lauter kleinen, häßlichen Widerwärtigkeiten zu kämpfen, sie, die so wenig mit den dazu gehörigen Waffen ausgerüstet war!

Und wenn sie es auch wollte, wenn sie sich alle Mühe gab, sie brachte es nicht fertig, das zu werden, was die Kosy „vernünftig" nannte. Kam ihr einer mit Thränen und Bitten, dann war es ihr unmöglich, ein „Nein" zu sagen, und wenn sie tausendmal wußte, daß der Betreffende im gleichen Falle mit Wonne eine Bitte von ihr abgeschlagen hätte.

Daß Du mich so ganz allein lassen konntest! dachte sie trostlos und wehrte den kleinen Jungen ab, der ihr immer noch die Hände vom Gesicht ziehen wollte und schließlich selbst weinen mußte, weil seine Mutter sich nicht trösten ließ.

„Da hilft nu alles Reden nicht, Frau von Hilbach!" sagte die Kosy, „lassen Sie mal die Tapeziererei für heute sein und gehen Sie gleich zur Bürgermeisterei, damit wir Klarheit kriegen; bis Viere ist da offen. Ich würde die paar Streifen mit dem Jungchen fertig aufkleben, aber in letzter Zeit hab' ich wieder mit Rheumatismus zu thun und kann die Arme nicht ausrecken. Es hat auch Zeit, wenn Sie's morgen früh fertig machen. Ziehen Sie sich nett an und waschen Sie sich die Augen aus. Nie Jemand merken lassen, daß Einem was nah geht, das kann ich Ihnen nicht oft genug sagen, Frau von Hilbach."

Sie begann die umherliegenden Tapetenreste aufzuheben.

„Nichts wegwerfen von der Tapete, Jungchen!" ermahnte sie den Kleinen, der betrübt an dem Eimer mit dem Mehlkleister stand. „Das kann man all noch mal zum Flicken brauchen. Meine selige Mutter hat auch das Prinzip gehabt, nie was wegzuwerfen, und wenn's ein Lumpen war. Ja, Frau von Hilbach, das geht Sie auch an. ‚Alles, was Du unnöthig wegwirfst, wirst Du noch einmal suchen müssen!' hat sie immer gesagt, und das hatte sie von dem Paster, der sie eingesegnet hat. Aber wir wollen nicht erst in's Reden kommen. Hören Sie auf zu weinen, Frau von Hilbach, und machen Sie sich fertig, kommen Sie!" Sie zog ihre Herrin von der Leiter empor und ging mit ihr die Treppen hinunter. „Du kannst mal inzwischen in den Garten laufen, Erwin, aber nicht zu nah an die Saale, nur daß Mama Ruhe hat."

Sie half ihrer Frau beim Anziehen und geleitete sie bis an die Brücke.

„Kourage!" rief sie ihr nach, aber wie sie allein zurückging, war ihr selbst Kopf und Herz schwer, und sie mußte sich im Garten auf eine Bank setzen.

Das ging über ihren Horizont, daß man Schlechtigkeit und Haß so weit treiben konnte, und sie sah sich das graue, lange Haus an, wie man einen Menschen ansieht, der Einem großen Kummer macht und von dem man eine Verantwortung erwartet.

Nach etwa einer Stunde, als sie Frau von Hilbach über die Brücke kommen sah, forderte sie den Kleinen auf: „Jungchen, lauf mal Deiner Mutter entgegen!"

Das Kind warf Spaten und Schaufel, mit der es gearbeitet hatte, hin, und rannte den schmalen Weg entlang.

„Mütterchen!" rief der Junge, nahm ihre Hand und sah sie angstvoll an. Frau von Hilbach ging langsam, sie stützte sich auf ihr Kind. Der Kopf that ihr weh, und jedes einzelne Glied schmerzte sie.

(Fortsetzung folgt.)

Sofortige Linderung juckender Schwären.

Die Glieder unterhalb des Kniees waren roh—Die Füße zu geschwollen für die Schuhe—Aller Schlaf verscheucht von Jucken und Brennen—Gesund in 2 Tagen und sagt, daß

Cuticura zu seinem Hausaltar gehört.

„Gott segne den Mann, der zuerst Cuticura zusammenstellte. Vor etwa 2 Monaten bekam ich Schwären unterhalb der Kniee. Bald sahen sie aus wie rohes Beefsteak, ganz roth, und niemand weiß, wie sie juckten und brannten. Die Glieder waren so geschwollen, daß ich meine Unterhosen aufschneiden mußte, um sie tragen zu können, und meine Schuhe konnte ich eine Woche lang überhaupt nicht anziehen. Ich gebrauchte 5 oder 6 verschiedene Mittel, alle vergebens, nur daß das Brennen schlimmer und das Jucken geringer, wenn ich sie auftrug. Eines Morgens fiel es mir ein, daß ich irgendwo ein wenig Cuticura habe, und versuchte es dann. Kaum hatte ich es aufgetragen, als auch alles Jucken verschwunden war, und ich habe es seitdem nie mehr gefühlt. Die Schwellung ging zurück, und in 2 Tagen war ich in den Schuhen und ging meinem Geschäft nach. Ich wünsche nur, ich hätte die Cuticura Mittel beim ersten Auftreten der Beschwerden gebraucht und mir dadurch 2- oder 3-wöchentliches Leiden erspart. Während der Zeit habe ich keine Stunde ruhig schlafen können, sondern mich damit beschäftigt, die verschiedensten Mittel anzuwenden. Seitdem gehören die Cuticura Heilmittel mit zu meinem Hausaltar, das können Sie mir glauben. George B. Farley, 50 Süd State Str., Concord, N. H., 14. Mai 1907."

Für Baby-Ausschläge

Eczemas und Entzündungen ist Cuticura sein Gewicht in Gold werth.

Die Leiden der zarten Jugend, die Cuticura Seife und Cuticura Ointment gelindert haben, die Genugthuung, die sie erschöpften und sorgenvollen Eltern gewährt, haben dazu geführt, daß sie in zahllosen Familien als geradezu unschätzbar gelten für Körper und Kopfhaut. Kindheits- und Geburts-Schwären, Schuppen, Eczemas, Ausschläge, Jucken, Entzündungen und jede Form von juckenden, schuppigen, unreinen Haut- und Kopfhaut-Erkrankungen können schnell, dauernd und billig geheilt werden.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Wenn der Körper schwach und erschlafft ist, wird man finden, daß das Bitters ein ausgezeichnetes Anregungs- und Stärkungsmittel ist. Es verhindert auch Sodbrennen, Unverdaulichkeit und Schlaflosigkeit.

HOSTETTER'S berühmtes Magen-BITTERS

Schwache Männer!

Ich weiß, wie Ihr Euch fühlt.

Ihr habt Schmerzen im Kreuz.

Blaue Ringe unter Euren Augen; Flecken vor den Augen; Euer Schlaf erquickt Euch nicht. Ihr steht am Morgen müde auf; Eure Gedanken verwirren sich manchmal; Euer Gedächtniß ist schwach; Ihr verliert an Gewicht, seid hohläugig; Euer Haar fällt aus und hat ein trockenes, lebloses Aussehen. Ihr seid furchtsam, fürchtet immer das Schlimmste; seit sehr nervös; habt schlechte Träume, fahrt im Schlafe auf und erwacht aus dem Traum sehr erschreckt; habt stechende Schmerzen in der Brust; keinen Appetit; haßt Gesellschaft, seid lieber allein. Wißt Ihr was die Ursache von dem Allem ist? Dieser Zustand bessert sich nicht von selbst, sondern wird im Gegentheil immer schlimmer. Drogen wurden versucht und haben versagt. Was Ihr braucht ist Elektrizität, denn Elektrizität ist Leben. Sie gibt Euch das Oel, das die Maschinerie Eures Blutes in Bewegung setzt, und ein kurzer Kursus sichert Euch Gesundheit und Wohlbefinden für den Rest Eures Lebens.

Elektrizität, richtig angewandt, heilt Schwäche, Rheumatismus, Hüftgicht, Hexenschuß, Rückenschmerzen, Nierenleiden, Nervösität, Verstopfung, Unverdaulichkeit und Magenleiden.

Freie Behandlungs-Notiz.

Wegen der zahlreichen speziellen Gesuche um Verlängerung der freien Behandlungs-Offerte, da die Leute erst kürzlich die wunderbaren Resultate, die durch Elektrizität, wenn richtig angewandt, erzielt werden, einzusehen beginnen, und da ich noch einige neue spezielle Zeugnisse meiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünsche, beschloß ich, meine freie Behandlungs-Offerte noch für drei Wochen für Alle zu verlängern.

Zur Beachtung. — Alle Patienten, welche diese liberale Offerte sich zunutze machen wollen, müssen zwischen jetzt und dem 25. September vorsprechen. Die einzige Entschädigung, die ich für meine Dienste und elektrische Behandlung erwarte, ist eine Empfehlung, nachdem Ihr geheilt seid.

Leset, was die Geheilten sagen:

Verlorene Lebenskraft in sechs Wochen geheilt.

Herr — — — sagt: „Seit den letzten drei Jahren ging es allmälig mit meiner Manneskraft bergab, und zwar so, daß ich fürchtete, trübsinnig zu werden. Ich schickte nach New York und Chicago und anderswohin und verausgabte viel Geld für sogenannte Heilmittel ohne irgendwelchen Nutzen zu erlangen. Ich war gänzlich unfähig, irgendwelche geistige und körperliche Arbeit zu verrichten. Ich konnte Nachts nicht schlafen, denn ich hatte schlechte Träume, konnte am Tage nicht arbeiten wegen der Nervenschwäche, und konnte nicht essen wegen des allmäligen Verfalls meiner Nieren und Leber. Mein Herz klopfte so, daß ich mich fürchtete, gewöhnliche Arbeit zu verrichten. Ich nahm an nichts Interesse. Meine Freunde hatten keine Idee von der schrecklichen Krankheit, die langsam aber sicher meine Lebenskraft untergrub, denn ich sah sonst ganz wohl aus.

„Ich glaubte, daß es keine Heilung oder Linderung von dieser schrecklichen, schwächenden Krankheit gäbe, als ein Freund mir rieth, Dr. Bartz zu konsultiren, und schließlich that ich es und fand einen Freund, der meinen Fall in allen Einzelheiten kannte. Ich wurde sorgfältig und gründlich untersucht, und unterwarf mich seiner zusammengesetzten Behandlungsmethode. Dies war vor sechs Wochen, und heute bin ich ein gesunder Mann. Habe zwölf Pfund zugenommen und schlafe gut, meine Mahlzeiten schmecken mir, ich arbeite und ich habe nicht mehr das Gefühl, als ob ich verloren sein."

P. S. — Aus persönlichen und professionellen Gründen wird der Name des obigen Patienten nicht veröffentlicht, wird aber Leidenden, die es aufrichtig meinen und in meiner Office vorsprechen, mitgetheilt.

Diese Dame lobt Dr. Bartz's Behandlung.

Frau Eliza Wolf, 9142 Superior Ave., South Chicago, Ills., sagt: „Seit 30 Jahren war ich mit Nasen- und Luftröhren-Katarrh behaftet und während dieser Zeit versuchte ich es mit vielen Aerzten und verschiedenen Medizinen, jedoch nichts half mir wie Dr. Bartz's Behandlung. Ich empfahl Dr. Bartz's Behandlungs-Methode vielen Personen, weil ich weiß, was sie für mich that."

Dr. N. B. Bartz,

Zimmer 21 und 22, Dexter Bldg. (2. Floor),

84 Adams Str., Chicago.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 5 Uhr, Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12.

Lokalbericht.

Klagt auf Abrechnung.

Entlassener Verkaufsagent der McIlhenny Co. ist unzufrieden.

Die McIlhenny Company, eine in Louisiana mit $10,000,000 inkorporirte Gesellschaft, die sich mit der Herstellung von Tobasco-Sauce befaßt, ist von William C. Titcomb im Kreisgericht auf Rechnungsablegung verklagt worden. Titcomb war oberster Verkaufsagent der Gesellschaft und wurde unlängst entlassen. Er behauptet, er sei am 1. Juli 1905 kontraktlich auf fünf Jahre angestellt worden und habe noch $1,035 rückständiges Gehalt zu bekommen. Er wünscht, daß der Gesellschaft untersagt werde, ihren hier in Chicago befindlichen Vorrath an Austern u. s. w. im Werthe von $100,000 zu verkaufen oder beiseite zu schaffen. Titcomb wohnt in Everett, westlich von Lake Forest, er bezog als Agent ein Monatsgehalt von $1000 und hatte Geschäftsräume im Railway Exchange-Gebäude.

Keine Ermäßigung der Milchpreise

Farmer müssen sich aber mit geringerem Verkaufspreis begnügen.

Die Vertreter der großen Milchhändler, die im letzten Dezember wegen angeblicher Verschwörung in Anklagezustand versetzt worden sind, schlossen gestern mit den Farmern in der Umgebung von Chicago Kontrakte für den Winter ab. Sie werden für je 100 Pfund ihrer Produkte 10 Prozent weniger erhalten als letzten Winter. Gleichzeitig wurde angekündigt, daß trotz des Rückgangs im Einkaufspreis keine Herabsetzung des Verkaufspreises im Kleinverschleiß erfolgen werde. Der Preis sei im März von 8 Cents auf 7 Cents ermäßigt worden. Eine weitere Ermäßigung sei unmöglich, wenn der Kleinverschleiß einen Gewinn abwerfen solle.

Junge Rüpel.

Umgangsformen gehören leider nicht zu den Lehrfächern der Hochschule.

Abwasserbehörde angegriffen.

Die Herren von der Grundeigenthumsbörse unzufrieden mit dem Amtsgebahren des Herrn McCormick und seiner Leute.—Aus der Vorgeschichte Austins.

Wie schon berichtet, hat die Erziehungsbehörde sich zu einem Kompromiß mit den Hochschul-Zöglingen verstanden, die sich weigern, ihre Mitgliedschaft in verpönten Verbindungen bedingungslos aufzugeben. Das geschah nach einer „Konferenz", die am Montag, im Beisein des Superintendenten Cooley, stattgefunden hatte zwischen Präsident Schneider vom Schulrath und 51 Schülern (Mädchen und Knaben) der Hochschule von Hyde Park, denen am Freitag ihre Ausschließung angekündigt worden war. Nachträglich erfährt man über diese Konferenz Näheres. Die Herren Hochschüler, durchweg sogenannten besseren Familien entstammend, sollen dem Schulraths-Präsidenten gegenüber in frechster und unverschämtester Weise sich benommen haben. Herr Schneider ist infolgedessen zu der Ansicht gelangt, daß es sich eigentlich empfehlen würde, die vom Schulrath abgeschaffte Prügelstrafe wieder einzuführen, auch für die Zöglinge der Hochschulen, ja — für diese hauptsächlich. Ein gesetzliches Hinderniß stände dem nicht im Wege, und deshalb kommt es Herrn Schneider spaßhaft vor, daß die Jungen davon reden, sich vom Bundes-Obergericht ihre vermeintliche „Gleichberechtigung mit andern Bürgern" bescheinigen zu lassen. Falls es dem Schulrath so belieben sollte, bestände das Recht dieser jungen Leute darin, mittels gründlicher Versohlung etwas bescheidener und gesitteter gemacht zu werden. Wie die Sachen jetzt liegen, hält Herr Schneider dafür, daß die Eltern der betreffenden Hochschüler gut daran thun würden, diese Versohlung im häuslichen Kreise vorzunehmen. Es scheint freilich, daß die in Betracht kommenden Väter und Mütter eine wesentlich andere Auffassung von ihren Pflichten haben. Es wird gemeldet, daß in Hyde Park ein Elternverein in der Bildung begriffen sei, der helfen will, das „Vereinigungsrecht" der Hochschüler dem Schulrath gegenüber zu wahren. — Superintendent Cooley ist beiläufig ebenfalls empört über das lümmelhafte Betragen, in dem sich bei jener Konferenz die Sprößlinge der „besten Familien von Hyde Park" dem Schulraths-Präsidenten gegenüber gefallen haben, der seinerseits bekanntlich ein Muster der Höflichkeit ist und bewundernde Anerkennung für sein verbindliches Wesen sogar seiner stachlichen Gegnerin im Schulrath, dem streitbaren Fräulein Doktor De Bey, abgenöthigt hat.

Feindliche Stimmung.

In der Grundeigenthumsbörse herrscht der Abwasserbehörde gegenüber noch immer eine auffallend feindselige Stimmung. Gestern hat der Vizepräsident genannter Vereinigung von Grundeigenthumsagenten und Maklern in Baugründen, Herr Henry B. Walker, in Vorschlag gebracht, man möge darauf dringen, daß die Amtsführung besagter Behörde von einer parteilosen Kommission untersucht werde. Zur Begründung dieses Antrages, der übrigens noch nicht erledigt ist, führte Herr Walker aus, daß die Abwasserbehörde ihre eigentliche Aufgabe, in zweckmäßiger Weise für die Beseitigung der Abwasser Chicagos zu sorgen, fast ganz außer Acht lasse. Sie widme sich vornehmlich Dingen, mit denen sich zu befassen sie „eigentlich" nicht befugt sei. Ihre Hauptaufmerksamkeit sei auf die Grundeigenthumsspekulation gerichtet und darauf, Abnehmer für die elektrische Kraft zu finden, die sie in ihrer Anlage bei Lockport aus der Stromkraft ihres Kanals gewinnt. Dabei wirthschafte sie in unsinnigster Weise. Sie habe schon vor Jahr und Tag an die Pennsylvania-Bahn für Uferland auf der Westseite des Flusses, zwischen Monroe und Adams Straße, die Summe von $1,300,000 gezahlt, aber noch werde die Bahngesellschaft von ihr im Besitz dieses Landes gelassen. Seitdem die gegenwärtigen Mitglieder der Behörde erwählt worden, habe diese gegen $7,000,000 zur Verzinsung von Pfandbriefen und zur Bestreitung von Verwaltungskosten verausgabt, etwas wirklich Ersprießliches für den Drainagebezirk habe sie in dieser Zeit aber nicht geleistet. Zur Vermehrung der Wassermenge im Fluß sei während der letztvergangenen drei Jahre nur wenig geschehen. 107,965 Kubikfuß Erde sei ausgebaggert worden; das hätte innerhalb von zwei Monaten geschehen können. — Anstoß scheint Herr Walker besonders auch an dem Plane der Abwasserbehörde zu nehmen, auf ihr gehörigem Land am Flußufer ein eigenes Amtsgebäude für sich errichten zu lassen, anstatt noch länger für unzureichende Räumlichkeiten hohe Miethe zu zahlen. Ein entsprechender Antrag wird der Behörde in ihrer nächsten Geschäftssitzung vorgelegt werden. Der Assistent des Präsidenten McCormick sagt zur Begründung des Antrages, daß die Behörde, indem sie baue, werde Geld sparen können, mindestens $2000 das Jahr. Er rechnet vor, daß der Werth des zum Bauplatz selber in Aussicht genommenen Landes auf $169,260 veranschlagt werde; der Bau selber werde auf $120,000 zu stehen kommen. Vier Prozent Zinsen auf diese beiden Summen ergeben nur $11,570 das Jahr, während die Behörde gegenwärtig $13,144 das Jahr Miethe für ihr Amtslokal zahle. — Es könnte nun darauf aufmerksam gemacht werden, daß bei dieser Rechnungsmethode eine Ersparniß in Wirklichkeit nicht ersichtlich ist. Herr King läßt außer Acht, daß es weit über $2000 kosten würde, das aufzuführende Gebäude zu heizen, zu erleuchten und in Stand zu halten. Eine Ersparniß liegt in dem Bauplane nur insofern, als gegenwärtig die in Aussicht genommene Baustelle der Behörde nichts einbringt und voraussichtlich noch lange brach würde liegen bleiben, falls nicht die Abwasserbehörde selber sie in der beabsichtigten Weise verwerthet.

In Evanston hat gestern die Bürgerschaft eines Theiles der 6. Ward beschlossen, diesen als Parkbezirk zu organisiren und entsprechend zu verschönern. Es handelt sich um die Uferpartien des Zweig-Abwasserkanals. Zu Parkkommissären erwählt worden sind: Frank Y. Norris, Dr. C. W. East, Frank Aronson, Wheeler Bartram und Guy A. Malcolm.

Gewaltiges Saugnäpfchen.

Die Firma George W. Jackson hat gestern, drei Meilen östlich vom Fuße der 73. Straße, die stählernen Schalen für die neue Saugstation versenkt, welche sie dort für die städtischen Wasserwerke anlegt. Die neue Saugstelle befindet sich nur 50 Fuß von der für den Bezirk Hyde Park und wird mit dieser durch eine Brücke verbunden werden. Sie mißt 110 Fuß im Durchmesser, und die Stahltheile allein wiegen 500 Tonnen. Die Außenschale hat zwei, je 14 Fuß breite Saugöffnungen. Zur Befestigung des „Saugnäpfchens" und zu dessen innerer Einrichtung werden noch 2,000,000 Fuß Bauholz und etwa 5000 Kubikyards Konkret verwendet werden müssen. Fertig gestellt werden wird die Anlage bis Ende nächsten Jahres und die Kosten werden sich auf rund $350,000 belaufen.

Die Aufruhr-Haftpflicht.

Ein Staatsgesetz vom Jahre 1887 sieht vor, daß Stadtgemeinden zum Betrage von 75 Proz. haften sollen für allen Sachschaden, der innerhalb ihres Gebietes durch „Aufrührer" angerichtet werden mag. Es schweben zur Zeit gegen die Stadt Chicago eine ganze Anzahl Prozesse, die auf Grund dieses Gesetzes angestrengt worden sind. Die meisten davon stammen noch vom Jahre 1894 her und sind von Eisenbahn-Gesellschaften angestrengt worden, welche behaupten, daß ihnen durch Einäscherung zahlreicher Güterwagen, in Verbindung mit dem sog. Debs-Streik, großer Schaden verursacht worden sei. Eine Entscheidung des Staats-Obergerichtes in Bezug auf die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes soll nun aber in einem anderen Prozeß herbeigeführt werden. Diesen hat Herr Frank Sturges angestrengt, Eigenthümer eines Fabrikgebäudes an der Clinton Straße, dessen Fensterscheiben vor vier Jahren bei einem Streik eingeworfen wurden. Hilfs-Korporationsanwalt Holt, als Rechtsvertreter der Stadt, will die Verfassungsmäßigkeit des einschlägigen Haftpflichtgesetzes beanstanden auf den Grund hin, daß dieses der Stadtgemeinde die Haftpflicht auch in Fällen aufbürden würde, in denen die Urheber des Schadens nicht zu ihren Mitgliedern zählen. Der Entscheidung des Gerichtshofes wird besonders auch in Springfield mit Spannung entgegengesehen. Dort soll nämlich jetzt die Stadt aufkommen für drei Viertheile des Sachschadens, der dort jüngst bei den Lynchwirren angerichtet worden ist.

Die Lake Straße-Hochbahn.

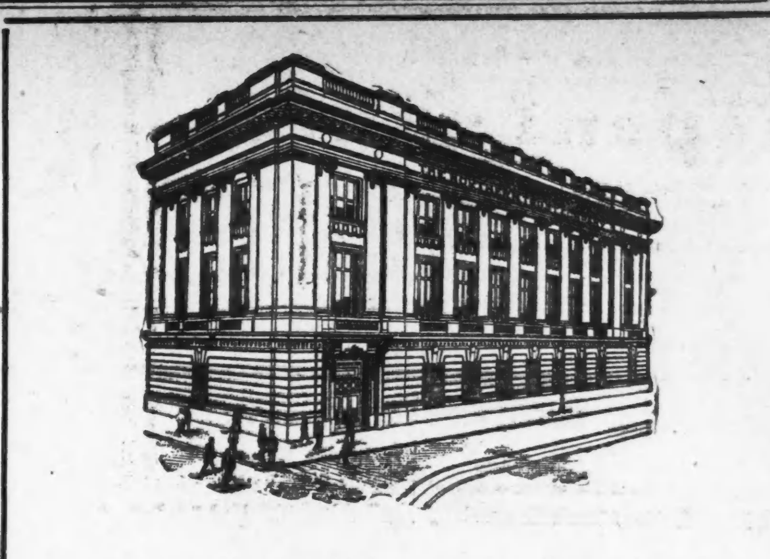
Präsident Knight von der Lake Straße-Hochbahn ist jetzt aus New York zurückgekehrt. Er deutet an, daß seine Gesellschaft nicht beabsichtigt, auf die Vereinbarungsvorlage einzugehen, welche der Stadtrath im Juni angenommen hat und welche vorsieht, daß die Geleise der Bahn auch in Austin hochgelegt werden sollen. Erst, meint er, würde man der Gesellschaft ihre Gerechtsame verlängern müssen, denn sonst werde es ihr nicht möglich sein, die zur Hochlegung erforderlichen Mittel aufzubringen. Ihre Geschäfte gingen nicht gut, und auf Kredit könnte sie nur zählen, sofern ihr Fortbestehen auf lange Zeit hinaus gesichert werde. Uebrigens, fügt er hinzu, sei es die Schuld der Leute von Austin, daß die Bahn nicht auch in diesem Bezirk von vornherein als Hochbahn gebaut wurde. Die Vorbereitungen dazu seien getroffen gewesen, aber die Fundamente für die Pfeiler hätten wieder entfernt werden müssen, weil damals ein Apotheker, dessen Geschäftslokal am South Blvd. lag, Präsident der Landgemeinde Cicero war, zu welcher Austin zur Zeit noch gehörte. Der Apotheker war der Ansicht, daß es seinen Geschäftsinteressen zuträglicher sein würde, wenn die Bahn zu ebener Erde durch den Bezirk führe. Und so mußte es geschehen. — Seine Antwort auf den Vorschlag des Stadtraths wird Herr Knight diesem am 5. Oktober zugehen lassen.

Wochen-Wetterbulletin.

Die Illinoiser Abtheilung des klimatologischen Nachrichtendienstes des Bundes-Ackerbaudepartements erstattet für die mit dem vorgestrigen Tage abgeschlossene Woche folgenden Bericht:

Die Woche zeichnete sich durch eine für die Jahreszeit ungewöhnliche Trockenheit aus. Die mittlere Luftwärme war fast 7 Grad über der normalen, und in den meisten Bezirken herrschten an vier aufeinander folgenden Tagen Höchsttemperaturen von 90 und mehr Grad. Die Sonne schien fast ununterbrochen, der Prozentsatz für den Staat war etwa 95. Die äußersten Temperatur-Gegensätze waren 99 und 45 Grad.

Mit Ausnahme einiger Tropfen in La Salle und .01 Zoll in Chicago fiel nirgends im Staate Regen. Der Mangel an Feuchtigkeit hat in allen Bezirken Schaden verursacht, den schwersten aber in den südlichen Counties.



In dieser Bank fühlt sich bald Jeder heimisch. Die Beamten sind immer zu sprechen und gerne bereit, Jedermanns Angelegenheiten, ganz gleich, wie geringfügig sie sein mögen, sorgfältig zu erwägen.

Ein spezielles Konsultirungs-Büro

ist eingerichtet worden, unter Leitung eines tüchtigen Mannes, an den Jedermann sich wegen zuverlässiger Auskunft wenden kann in Bezug auf die Anlage von Geldern. Die Dienste dieses Büros stehen Euch gern zur Verfügung, ob Ihr ein Kunde der Bank seid oder nicht. Ihr geht dadurch keine Verpflichtung ein.

The Northern Trust Company Bank

N.-W.-Ecke La Salle und Monroe Str.

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Oel. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst

Rheumatismus kurirt.

Durch Gebrauch von Uric Acidana, eine zusammengesetzte Behandlung, die einzige vollständige äußerliche und innerliche Behandlung garantirt Schmerzen augenblicklich zu lindern und die Harnsäure, welche das rheumatische Leiden verursacht, aus dem Körper zu beseitigen.

Verkauft nur von

KARASICK BROS.

Apotheker,

801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.

Sprecht vor oder schreibt wegen Beweisen.

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er wird nie nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das politische Getümmel.

Gouverneur Hughes von New York wiedernominirt.

Saratoga, N. Y., den 166. Sept. Nachdem einmal die richtige Stimmung in der republikanischen Staatskonvention hergestellt war, wurde gestern Gouv. Hughes schon bei der ersten Abstimmung mit riesiger Mehrheit wieder als Gouverneurskandidat aufgestellt. Er bekam 827 Stimmen, Wadsworth 159, und Stewart 31.

Noch spät hatte eine Anzahl rep. Führer den Präsidenten Roosevelt telegraphisch ersucht, noch eine zweite Wahl für die Gouverneursnomination zu treffen, da eine starke Opposition gegen Hughes bestehe. Roosevelt erwiderte aber, er „empfehle" unter keinen Umständen einen Andern, als Hughes, für dieses Amt, nicht einmal einen Nothbehelfskandidaten.

Zum Geheimniß von Dr. Rustin's Tod.

Omaha, Nebr., 16. Sept. Der Countyanwalt English, welcher mit Hilfe des Polizeidepartements das Geheimniß des Todes von Dr. Frederick T. Rustin untersucht (der am Morgen des 2. Sept., wie damals gemeldet, auf der Veranda seines Heims erschossen gefunden wurde) berichtet, daß er jetzt sechs wichtige Zeugen aufgestöbert hate; doch ist über deren Angaben noch nichts in Erfahrung zu bringen. Man sucht jetzt eifrig nach dem Revolver, mit welchem der Doktor erschossen wurde, nicht nur hier, sondern auch in Excelsior Springs, wo Charles E. Davis, welcher der That verdächtig ist, vorübergehend war. Die Annahme, daß der Doktor Selbstmord begangen, und zwar einen diesbezüglichen Pakt mit einem Frauenzimmer geschlossen habe, wird nach der Meinung Vieler durch die Thatsache hinfällig, daß er unmittelbar vor der That sich für die Primärwahlen registriren ließ und allem Anschein nach sehr darauf versessen war, den regulären demokratischen Wahlzettel zu stimmen.

Studienreise von Erziehern.

New York, 16. Sept. Dr. Karl Clemens, Professor der Theologie an der Bonner Universität, und seine Gattin, ebenfalls eine Pädagogin, sind hier eingetroffen, um das Unterrichtssystem an unseren Erziehungsanstalten zu studiren. Sie werden gegen Ende der Woche nach Chicago aufbrechen, wo Prof. Clemens an der „School of Divinity" der Chicagoer Universität eine Reihe Vorlesungen über das Neue Testament halten wird. Der Professor, der ein Mitglied der preußischen Evangelischen Kirche ist, sagt, es werde in Deutschland zu viele Zeit mit Streitigkeiten über gewisse Glaubensdoktrinen unter Theologen und Geistlichen verschwendet. Er bewundert den Brauch amerikanischer Geistlicher verschiedener Konfession, lebendige Fragen gemeinsam zu erörtern.

Waldfeuer und kein Ende!

Winnipeg, Man., 16. Sept. Die Waldbrände südlich von Fort France, Ont., auf der amerikanischen Seite der Grenze werden immer schlimmer. Mehrere große Inseln auf dem Rainy Lake stehen vollständig in Flammen! Auf einem der größten und schönsten Eilande, welches dem Hotelbesitzer James Harty gehört, sind schon alle Bäume vernichtet. Dabei scheinen die Feuer, begünstigt von starkem Wind, sich noch immer weiter zu verbreiten. Auch mehrere Holzfällerlager auf der kanadischen Seite sind in der größten Gefahr.

Um Fort William herum glimmen die Brände weiter, und der Rauch ist so dicht, daß man fast die Augen nicht öffnen kann.

Viele Farmer sind im Begriff, ihre Heime aufzugeben.

Die „Schwarze Hand"?

New York, 16. Sept. Drüben in Astoria, Long Island, wurde vergangene Nacht die Vordermauer zweier Läden durch eine Explosion zerstört. 20 Familien flohen auf die Straße, doch wurde Niemand verletzt. Die Polizei glaubt, daß auch hinter diesem Attentat die „Schwarze Hand" stecke, obwohl die Ladeneigenthümer in Abrede stellen, irgendwelche Drohbriefe von solcher Seite erhalten zu haben. Ein Verdächtiger wurde in Haft genommen.

Ausland.

Wegen Cholerafalles.

Manila, 16. Sept. Das amerikanische Bundestransportboot „Sheridan" wurde zu Mariveles, der Quarantänestation am Eingang des Hafens von Manila festgehalten, weil an Bord ein Cholerafall vorgekommen war. Nachdem der Kranke dort ans Land gesetzt und der Dampfer ausgeräuchert worden war, durfte dieser weiterfahren.

Neuer Skandalfall!

Wird von der Berliner Kriminalpolizei untersucht. — Jener Sozialistenangriff auf Katholiken in Budapest.—Cholera auch in Galizien eingedrungen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 16. Sept. Die hiesige Kriminalpolizei ist auf das Eifrigste mit einem Skandalfall beschäftigt, durch dessen Aufdeckung zahlreiche, bisher angesehene Personen schwer kompromittirt werden. In Budapest ist ein Student Namens Kragujevics wegen eines in Berlin begangenen Mordes in Haft genommen. Es werden ihm zugleich Erpressungen und der Verkehr mit Homosexuellen zur Last gelegt. Die Ermittelungen der hiesigen Behörden haben bereits ergeben, daß Kragujevics von Offizieren und anderen hochgestellten Persönlichkeiten in Berlin und Heidelberg namhafte Geldsenungen erhalten hat. Man bezweifelt nicht, daß bei dem demnächstigen Prozeß wieder eine Menge Schmutz aufgerührt werden wird.

Zu einer wichtigen Vereinbarung sind das preußische Landwirthschaftsministerium und das preußische Kriegsministerium gelangt. Die beiden Faktoren haben sich über die Bestimmungen geeinigt, welche für die Einführung des landwirthschaftlichen Unterrichts in der preußischen Armee maßgebend sein sollen. Diese Neuerung hat schon längere Zeit auf dem Wunschzettel der Militärverwaltung gestanden.

Gestorben ist in Berlin der weithin bekannte Komponist und Dirigent Prof. Edm. Kretschmer. (Geb. 31. Aug. 1831 zu Ostowitz, Oberlausitz.)

Dem Prinzen Adalbert, dem drittältesten Sohn des Kaisers, sind mehrere Auszeichnungen zu gleicher Zeit zutheil geworden. Der, am 14. Juli 1884 geborene Prinz, welcher eine Seedienstzeit von fast sechs Jahren hinter sich hat, ist zum Kapitänleutnant aufgerückt und zum Kommandeur eines Torpedoboots ernannt worden. Ferner ist er Hauptmann à la suite des 1. Garderegiments z. F. geworden. Prinz Adalbert war bisher Oberleutnant auf dem kleinen Kreuzer „Danzig" und machte in jüngster Zeit einen Torpedolehrgang an Bord des Torpedoschulschiffs „Württemberg" durch.

Wien, 16. Sept. Die Cholera hat die russische Grenze überschritten und ist in Galizien eingedrungen. Aus der österreichischen Grenzstadt Tarnopol wird ein Fall derartiger Erkrankung gemeldet.

Als die Cholera in Russischpole immer weitere Fortschritte machte und sich immer näher an die Grenze herandrängte, wurden von den galizischen Behörden die umfassendsten Abwehrmaßregeln getroffen. Trotzdem war es dem nunmehr als Cholerakranken in Tarnopol festgenommenen Russen gelungen, sich über die Grenze zu schleichen. Er befand sich, als der Ausbruch der unheimlichen Krankheit bei ihm konstatirt wurde, auf dem Wege nach Amerika.

Der Bevölkerung in Tarnopol hat sich ein panikartiger Schrecken bemächtigt, doch erklären die dortigen medizinischen Behörden, daß alle Vorbedingungen für eine Weiterausdehnung der Seuche fehlten.

(Tarnopol, Sitz der gleichnamigen Bezirkshauptmannschaft, hat gegen 31,000 Einwohner.)

Budapest, 16. Sept. Die näheren Einzelheiten über den (schon kurz gemeldeten) blutigen Zusammenstoß zwischen Theilnehmern des hier stattgehabten Katholikentages und einer sozialdemokratischen Massenversammlung lassen ersehen, daß der Konflikt ein äußerst ernster war. Die Sozialdemokraten eröffneten ein Bombardement mit Steinen und verwundeten viele Prozessionstheilnehmer. Letztere hatten zahlreiche Verwundete in ihren Reihen.

Wäre die Polizei nicht noch rechtzeitig mit blanker Waffe eingeschritten, würde wahrscheinlich der Verlust von Menschenleben zu beklagen sein. Die Zahl der Verhafteten beläuft sich auf viele Hunderte.

Dreyfusfall stirbt nicht!

Neue Beschuldigungen eines Dreyfusfeindes gegen Gerichtspräsident.

Paris, 16. Sept. Major Cuignet von der französischen Armee hat niemals einen Brief in Verbindung mit dem Dreyfusfall geschrieben, worin er neue Anklagen erhebt, diesmal gegen den Präsidenten des Kassationshofs, Beaupre.

Dieses neueste Schreiben ist durch die erstaunliche Freisprechung des Louis A. Gregori veranlaßt worden, der bekanntlich wegen eines Schießmordangriffs auf Major Dreyfus (bei der Beisetzung von Zolas Leiche im Pantheon) prozessirt wurde.

Major Cuignet behauptet mit der größten Dreistigkeit, D. sei doch schuldig gewesen, und das Kassationsgericht habe die Akten gefälscht.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Martha Washington nach Triest; Majestic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool.

Boston: Cestrian nach Liverpool.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Noch ein zweiter Getödteter bei dem Tunnelfeuer unter dem Detroitfluß.

— 6 Männer, die auf einer Draisine fuhren, wurden bei Martindon, Ill., von einem Zug überfahren und getödtet.

— Eine Tollwuthepidemie fürchtet man in Frazer, Ja. 50 verdächtige Hunde wurden dort getödtet, aber erst nachdem sie Viele gebissen.

— Die „Anarchistenkönigin" Emma Goldmann will eine Agitationsreise nach Australien machen, auf Einladung der dortigen Anarchisten.

— Explosion in den Anlagen der „Atlantic Dynamite Co.", 6 Meilen von Ashland, Wis. S. R. Weber getödtet, Superintendent Beern schwer verletzt.

— Alle Budelanklagen gegen den temperenzlerischen Hilfsgeneralanwalt Trickett von Kansas City, Kans., wurden im Distriktsgericht zu Wyandotte niedergeschlagen.

— Beim jüngsten Manövergefecht am Fort Benjamin Harrison, unweit Indianapolis, wurden die Illinoiser von den Indiana'er Milizen geschlagen und theoretisch „vernichtet".

— Im Wasser zu Holland, Mich., entdeckte man die Leiche des 70jährigen, in den Ruhestand getretenen Reformirtenpastors John Vandermeulen. Man glaubt, daß er in Schwermuth Selbstmord beging.

— Der Chicagoer Postmeister führte in Washington den Vorsitz über eine Sitzung der Kommission zur Einrichtung der Uebernahme von Rohrpostsystemen in den verschiedenen Großstädten des Landes.

— P. F. Joubert jr., einer der früheren Boerenoffiziere, der jetzt in New York ist, gibt zu, daß er Rekruten für einen Krieg Hollands gegen Venezuela suche und später, d. h. wenn es so weit kommt, eine „Fremdenlegion" gegen Kastro führen wolle!

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 0, Cleveland 3; St. Louis 7, Detroit 8; Washington 6, Philadelphia 1; Boston 0, New York 1. „National League" — Boston 3, Chicago 2; New York 5, St. Louis 4; Philadelphia 5, Pittsburg 6; Brooklyn 0, Cincinnati 2.

— Das Bundeskreisgericht in Richmond, Va., bestätigte die Entscheidung, welche Bundesrichter Pritchard gegen die „Dispensary"-Kommission des Staates Südkarolina, und er erklärte damit die Verfügungen dieser für ungesetzlich, da ein Staat nicht das Recht habe, ein Privatgeschäft zu treiben.

— Der Lasterhöhlen-Distrikt von Des Moines, Ja., ist beseitigt, — so glaubt man wenigstens. 18 der Mädchen, welche dort hausten, verpflichteten sich, ein anderes Leben anzufangen, unter der Bedingung, daß die „Humane Society" ihnen anständige Stellen verschaffe. Etwa 60 andere haben die Stadt verlassen oder werden dies nächstens freiwillig oder unfreiwillig thun.

Ausland.

— Die russischen Sozialrevolutionäre sollen wieder eine große Schreckensthätigkeit in St. Petersburg geplant haben! 85 Verhaftungen; Dynamit beschlagnahmt.

— Bei der gestrigen Schachpartie in München (der 11. dieses Turniers) siegte wieder Lasker über Tarrasch.

— Das russische Ministerium ist wieder einmal mit einem Entwurf betreffs eines Bischens mehr Freiheit für Juden beschäftigt.

— Kesselexplosion in der Loura-Kohlengrube bei Heerlen, Rheinpreußen, an der holländischen Grenze. 5 Todte, 18 Verletzte!

— Die Beulenpest wüthet in mehreren Orten der Azoreninseln! Krawalle gegen Behörden wegen ungenügender Gegenmaßnahmen; mehrere Beamte verletzt. Ueberdies Finanzkrise!

— Jetzt heißt es gar, in einer Pariser Depesche aus Mülhausen, Elsaß, Kaiser Wilhelm habe kürzlich nur deswegen das Betreten französischen Bodens vermieden, weil zwei französische Anarchisten mit Bomben dort auf ihn gewartet hätten! Es wird hinzugefügt, die Polizei habe etwas zu spät Kenntniß von der Sache erhalten, um die Beiden abzufangen.

— Wie aus Paris gemeldet, hat Prinz Robert de Broglie, dessen Ehewirren schon 1906 und 1907 die französische und amerikanische Presse beschäftigten, seine, in Chicago ihm angetraute Gattin (geschiedene Frau Beit) und sein Kind verlassen und will wegen angeblichen Ehebruchs auf Scheidung klagen. Sie ist Musikhallensängerin und hat nach ihrer Angabe seit Jahren ihren Gatten ernährt.

Gesunde Vernunft und ein Tablet

Beseitigen Dyspepsie, Magenleiden und machen das Essen der Mahlzeiten zu einem Vergnügen.

Wenn Euer Magen an den Streik geht und sich Euer ganzer Körper empört, dann ist es Zeit, daß Ihr Euch vornehmt, etwas zu thun.

Es ist klar und deutlich und nur eine Frage der gesunden Vernunft — diese sogenannte Dyspepsie. Man nehme durch Mißhandlung, Ueberfütterung, Ausschweifungen und Schwelgereien die Sachen weg, welche der Magen bedarf, und man hat Dyspepsie und Unverdaulichkeit; andere Krankheiten folgen — dies ist gesunde Vernunft.

Der Magen ist willens genug, aber Ihr laßt ihn nicht seine Arbeit verrichten. Ihr nehmt ihm die Elemente fort, die er so nothwendig braucht.

Ersetzt diese Elemente und Dyspepsie und Unverdaulichkeit verschwinden und die ganze menschliche Maschine kommt langsam wieder in Gang.

Was der Magen braucht, ist Nervenkraft, Flüssigkeiten für die Verdauungsdrüsen, Ernährung und Kraft. Alle diese Nothwendigkeiten werden vom Blut genommen. Wenn durch Dyspepsie nichts dem Blut zugeführt wird, so erhält auch der Magen nichts vom Blut.

Dies ist auch gesunde Vernunft, rein, einfach und unverfälscht.

Stuarts Dyspepsia Tablets sind gesunde Vernunft, in Tablets gepreßt. In diesen Tablets sind äußerst wirksame Essenzen, welche in den Magen gelangen, — Speisen verdauen, Gasbildung verhüten, Fäulniß der Speise vorbeugen, die Magensäfte bereichern, und sie werden von dem Blut absorbirt, dadurch wird es kräftiger und liefert eine bessere Flüssigkeit für die Verdauung der nächsten Mahlzeit. Jeder Arzt weiß, was in diesen Tablets enthalten ist; auch weiß es jeder Apotheker. Sie sind ein natürliches, vernünftiges Verdauungsmittel, welches die Arbeit des Magens schnell und gründlich verrichtet. Jede Apotheke hat sie zu 50c per Packet. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Lokalbericht.

Folgenschweres Versehen.

Es kostete John C. Fetzer sein prächtiges Haus in Hinsdale.

Von Feuer fast gänzlich vernichtet wurde in der vergangenen Nacht das schöne Wohnhaus von John C. Fetzer, dem Masseverwalter der „Central Life Securities Co.", in Hinsdale. Ein Dienstmädchen hatte im Erdgeschoß bis spät am Abend mit einem elektrischen Bügeleisen gebügelt und dieses nach Vollendung der Arbeit in ein Tuch gehüllt und beiseite gestellt, aber vergessen, den Strom abzudrehen. So entstand das Feuer, das ungefähr $50,000 Schaden angerichtet hat, denn das Haus war eines der schönsten in jener Vorstadt und prächtig eingerichtet. Herr und Frau Fetzer und das Dienstpersonal mußten, als das Feuer bemerkt wurde und das Haus schon in hellen Flammen stand, in den Nachtkleidern flüchten. Die freiwillige Feuerwehr, die schnell zur Stelle kam, konnte nicht viel mehr ausrichten und mußte sich auf die Rettung der Nachbarhäuser beschränken. Der Brand verursachte große Aufregung in Hinsdale.

Aus unbekannter Ursache entstand heute früh nach 1 Uhr im vorderen Theile des Putzgeschäfts von Frau M. Martin, 659 43. Straße, Feuer. Der Brand wurde von Vorübergehenden entdeckt, die Rauch aus den Vorderfenstern dringen sahen. Die Flammen wurden von der Feuerwehr gelöscht, nachdem ein Schaden von $500 an dem einstöckigen Backsteingebäude und der Einrichtung entstanden war. Der in die Nachbarhäuser eindringende Rauch trieb mehrere Familien auf die Straße.

Flüssige Gluth.

Arbeiter in den Illinois Stahlwerken verunglückt, einer vielleicht tödtlich.

In den Illinois Stahlwerken in South Chicago verunglückten heute Morgen bei einer Explosion flüssigen Metalls mehrere Arbeiter, einer von ihnen lebensgefährlich. Der letztere ist der 38 Jahre alte Robert Rowley, Nr. 7514 Saginaw Ave. Er wurde zu Boden geschleudert und von der umherspritzenden glühenden Masse am Kopf, im Gesicht und Körper schwer verbrannt. Man schaffte ihn und seine Leidensgefährten in das Privathospital der Stahlgesellschaft. Nach den ersten der Polizei zugegangenen Berichten waren neun Arbeiter verunglückt, später hieß es, „ungefähr vierzehn" lägen schwer verletzt in dem Hospital, und ein dritter Bericht besagte, fünf Mann seien lebensgefährlich verwundet.

Am Hochofen Nr. 7, wo die Explosion eingetreten sein soll, arbeiten über zwanzig Mann. Der Unfall soll dadurch entstanden sein, daß Luft entweder infolge eines Schadens oder durch Unvorsichtigkeit eines Arbeiters mit der glühenden Masse im Ofen in Berührung kam.

Später meldete die Gesellschaft auf der South Chicago Bezirkswache, daß nur vier Mann bei dem Unfall zu Schaden gekommen seien und Rowley am schwersten verletzt sei. Die anderen Drei hätten nur leichte Wunden an Kopf und Gesicht. Das Gebäude ist durch die Explosion nicht beschädigt worden, aber ein Theil der Decke des Hochofens wurde zertrümmert.

Der Sonntagszwang.

Gerichtsverhandlung darüber bis zum 1. Oktober verschoben.

Die Staatsanwaltschaft ließ heute im Kriminalgerichts-Gebäude, vor Stadtrichter Newcomer, der von Herrn Healy schon vor Wochen kundgegebenen Absicht gemäß, wieder eine von den Anklagen zur Verhandlung aufrufen, die gegen Wirthe vorliegen, welche angeblich das staatliche Sonntagsgesetz verletzt haben. Die Verhandlung fand aber nicht statt. Die Vertheidigung erbat und erhielt einen Aufschub bis zum 1. Oktober, da ihr Hauptanwalt, Herr Alfred Austrian, zur Zeit in einem anderen Gerichtshofe zu thun hat.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

San Franzisko: Mongolia nach asiatischen Häfen.

Marseille: Roma nach New York.

Messina: San Giorgio nach New York.

Queenstown: Sylvania, von Liverpool nach Boston.

„Verdächtige" Stimmzettel.

Sie werden zur Zeit von Handschriftkundigen untersucht.

Mühsame Arbeit.

Von den in der 9. Ward abgegebenen 2600 Stimmzetteln werden thatsächlich alle geprüft werden müssen.—Die Verhandlung vor Nachlaßrichter Cutting.

Im Healy-Wayman Kontest ist man jetzt bei den Sachverständigen angekommen. Nachdem heute Vormittag der stellvertretende Countyrichter Cutting verschiedene Zeugen vereidigt hatte, die für die Morgen-Sitzung vorgeladen worden waren, hob er die Sitzung bis um 2 Uhr Nachmittags auf. Jetzt sollen die angeblich verdächtigen Stimmzettel, die in verschiedenen Wards abgegeben worden sind, von Schriftgelehrten geprüft werden. Herr Healy hat als Sachverständigen den Professor W. A. Drake gewonnen, während die Interessen des Herrn Wayman Herr Marshall D. Ewell wahren soll.

Von den republikanischen Stimmzetteln, die in der 9. Ward abgegeben worden sind, werden so ziemlich alle, etwa 2300, für verdächtig gehalten. Es wird von Seiten der Healy-Leute behauptet, daß in dieser Ward fast durchweg nicht, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist, die Wahlrichter selber, sondern andere Personen in deren Namen die Wahlzettel mit den Anfangsbuchstaben der Namen der Wahlrichter versehen haben. (Die Primärwahl fand bekanntlich am Samstag statt; in der 9. Ward sind die Wahlrichter zumeist Juden, und zwar orthodoxe Juden, die am Samstag keinerlei körperliche Arbeit thun, also auch nicht schreiben.)

Ferner wird behauptet, daß die für Wayman markirten Stimmzettel fast in allen Bezirken dieser Ward ausnahmslos von ein und derselben Hand für Wayman markirt worden seien. Die Kreuze für Wayman sind angeblich mit Bleistift gemacht, auch auf Stimmzetteln, die im Uebrigen mit Tinte abgekreuzt sind, und in einzelnen Fällen, wo auch das Kreuz vor Waymans Namen mit Tinte eingezeichnet ist, sieht man angeblich außer dem Tinten- auch noch ein Bleistiftkreuz. — Die Sachverständigen sollen nun zunächst feststellen, wie es sich mit den angeblich nicht von Wahlrichtern auf die Stimmzettel geschriebenen Buchstaben verhält. Zu diesem Ende haben alle in Frage kommenden Wahlbeamten ihre Namenszüge beim Gericht einreichen müssen. Ferner werden die Kreuze geprüft. Es nahm heute Vormittag die beiden Herren immer etwa sieben Minuten, um mit der Prüfung eines Stimmzettels durchzukommen. Geht es so weiter, so werden die Sachverständigen ungefähr vierzig Tage gebrauchen, um nur mit der 9. Ward fertig zu werden. Dann sollen aber auch andere Wards an die Reihe kommen. Soll der Kontest entschieden werden, ehe es für die Novemberwahl zu spät wird, so wird man sich wohl zu einer Kürzung des Verfahrens entschließen müssen.

Heute Nachmitag um 2 Uhr nahm Richter Cutting die Verhandlung wieder auf, und zwar legte Anwalt Platt die eidlich erhärtete Aussage eines Haushaltsvorstandes vor, wonach ein gewisser Abraham Sterling im Hause 18 O'Brien Str. wohne und in der letzten Vorwahl zu stimmen berechtigt sei.

Auf diese Aussage hin erlaubten die Wahlrichter, daß der Mann, der sich Sterling nannte, seinen Namen abgab. Heute Nachmittag nun erklärte der wirkliche Abraham Sterling unter Eid, daß er schon vor einem Jahre aus dem Hause 18 O'Brien Str. ausgezogen und nicht der Mann gewesen sei, der unter seinem Namen gestimmt habe.

Keine Anklage.

Mangel an Beweisen gegen den Apotheker William Golden.

Die Großgeschworenen lehnten es heute ab, gegen William Golden, Anklage zu erheben. Golden war von den Koroner-Geschworenen beschuldigt worden, den Tod von Ella H. Blumberg verursacht zu haben. Gestern beschäftigte sich die Grandjury zwei Stunden lang mit dem Fall. Es konnte aber gegen Golden weiter nichts vorgebracht werden, als daß er ein Liebesverhältniß mit dem Mädchen gehabt und Frl. Blumberg ihre Lebensversicherung von $5000 seiner kleinen Tochter überschrieben hat. Es wurden mehrere Briefe verlesen, in denen Frl. Blumberg ihre Absicht ausspricht, sich mit Morphium zu vergiften, und die Großgeschworenen kamen zu der Ansicht, daß die vorliegenden Beweise den Wahrspruch der Koroner-Jury nicht rechtfertigen. Das schließt jedoch eine spätere Strafverfolgung Goldens nicht aus, falls mehr Beweise ermittelt werden sollten.

Ordnungsstrafen.

Zu einer Ordnungsstrafe von $100 wurde heute von Stadtrichter Scovel der Schatzmeister Martin von der Home Safety Vault Co., 143 Adams Str., verurtheilt, weil er ein unter seiner Kontrole stehendes Gebäude, an Cottage Grove Ave. nahe 26. Str., in eine schauderhafte Verfassung hat gerathen lassen. Peter Bambafs, der sein Grundstück, Nr. 1052 N. Robey Str., in ähnlicher Weise verwahrlost hat, wurde ebenfalls um $100 gebüßt. Ferner wurden Geldstrafen im Betrage von $10—50 über acht Leute verhängt, die entweder die Bauordnung nicht befolgten, oder das Rauchverbot übertreten hatten.

PEBBLE-FORD
(Nelson County, Kentucky)

PEBBLE-FORD führt uns zurück in die guten altmodischen Tage.
Er ist gemacht mit einer altmodischen Qualität.
In einer altmodischen Brennerei.
In einer altmodischen Weise.

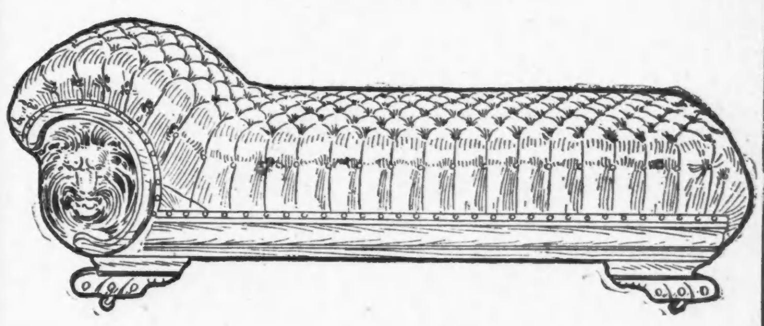
PEBBLE-FORD BOURBON

In Bond auf Flaschen gezogen, nach 8 Jahre in Holz.
Ein Bourbon den man nicht ohne ihn zu loben trinken kann.

CLEAR SPRING DISTILLING CO., BARDSTOWN, KY.

Unsere spezielle Couch

(Gerade wie die Abbildung)



gemacht in unserer eigenen Fabrik und nach Eurer Bestellung, durchaus von handgebunden. Stahl-Sprungfedern gemacht. Diamond tufted. Gepolstert mit bestem Boston Leder, das wir absolut auf fünf Jahre garantiren. Dies ist unzweifelhaft der größte Bargain, den wir jemals offerirt haben. Kommt irgend einer Couch auswärts bis zu $25.00 gleich. Zwecks Bekanntmachung unserer Parlorwaaren-Fabrik offeriren wir diese hübsche Couch für... **$14.75**

Leichte Bedingungen: $1.75 baar, 50c die Woche.

THE LIBERTY FURNITURE CO.

989--91 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	15. Sept.
Weizen—					
Sept	1.00⅝	1.00⅝	.99⅞	.99⅞	.99⅞
*Dez	.99½—⅞	.99⅞	.99⅜	.99⅜	.99⅛
Mai	1.02¼-½	1.02½	1.01⅞	1.01⅞-02	1.01¾-⅞
Mais—					
Sept	.79¾—½	.79¾	.78¾	.78¾	.80¼
Dez	.68—67½	.68	.66⅝	.66¾	.68
Mai	.66¼—⅝	.66⅝	.65⅝	.65⅝	.66½
Hafer—					
Sept	.48⅜	.48	.48¼	.48¼	.48½
Dez	.49½—⅜	.49⅝	.49⅛—¼	.49¼	.49⅝—¾
Mai	.52—52⅛	.52⅛	.51⅝	.51⅝	.52
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	15.02½	15.05	15.00	15.00	15.10
Okt	15.17½	15.17½	15.07½	15.10	15.20
Jan	16.95—90	16.95	16.75	16.77—80	16.92½
Schmalz—					
Sept	9.92½	9.97½	9.92½	9.97½	10.12½
Okt	10.10	10.10	10.00	10.02—05	10.15
Jan	9.85	9.87½	9.85	9.85	9.92½
Rippchen—					
Sept	......	......	......	......	9.70
Okt	9.65	9.67½	9.60	9.62—65	9.75
Jan	8.85—87	8.87½	8.80	8.82½	8.90

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 87,000, von Mais auf 404,400, von Hafer auf 490,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 22,715 Bushels Weizen, 71,754 Bushels Mais und 342,436 Bushels Hafer.

Räthselhaft.

Abraham Shuleiner kauft Zigarrengeschäft und ist seither verschwunden.

Am letzten Mittwoch Morgen kaufte der 25 Jahre alte Abraham Shuliner das Zigarrengeschäft eines gewissen Andrews, Nr. 174 Halsted Str., stellte einen Jungen als Verwalter an und ging fort, um Einkäufe zu machen. Er kam nicht wieder, und der Knabe erstattete heute der Polizei Meldung. Shuliner hatte damals $300 in der Tasche, und man befürchtet, daß er beraubt und ermordet worden ist. Auch nach Andrews sucht die Polizei.

Die Hirschkuh der Jungtürken.

Der gegenwärtig in Monastir weilende „Figaro"-Redakteur Pierre Giffard erzählt eine hübsche Geschichte von einer Hirschkuh und dem Jungtürkenführer Niazi-Bey. Als Niazi-Bey mit seinem Rebellenbataillon Resna verlassen hatte, um ins Gebirge zu ziehen, fingen einige seiner Leute in einem Walde eine Hirschkuh, die gar nicht scheu war; sie ließ sich wie ein gezähmtes Thier von einem Unteroffizier des Bataillons am Gängelbande führen und war nach zwei Tagen so zahm, daß man sie frei umherlaufen lassen konnte. Die hübsche Hindin wurde bald die unzertrennliche Gefährtin des aufständischen Bataillons; sie folgte ihm überall hin, und Niazi-Bey konnte nicht mehr einen Schritt thun, ohne daß die Hirschkuh ihn begleitete. Als er mit seinen Leuten in Monastir einzog, um Osman Pascha zu entführen, wurde die Sache noch interessanter. Die Hirschkuh stieg hinter ihm die Stufen der Treppe hinauf, die zu dem General führte, und trat ungenirt ein. Osman Pascha, der zuerst natürlich überrascht war, begann die unerwartete Besucherin zu streicheln, während Niazi-Bey, bevor er seinen Chef aufforderte, sich zu ergeben, das Auftreten des Thieres mit den Worten zu entschuldigen suchte: „Wie Exzellenz sehen, sind selbst die Thiere mit uns." Die Hirschkuh nahm dann theil an allen Märschen des Bataillons. Bei den Truppenparaden und Kundgebungen in Monastir stand sie regelmäßig in der vordersten Reihe. Niazi-Bey mußte dann nach Saloniki gehen; die Hirschkuh hat er aber auch dort nicht vergessen: sie soll, weil sie den ersten Erneuerern des Ottomanischen Reiches eine so rührende Anhänglichkeit bewiesen hat, auf Kosten des jungtürkischen Vigilanzkomites bis zu ihrem seligen Ende verpflegt werden. Vielleicht könnte die anmuthige Geschichte, für deren Wahrhaftigkeit sich Giffard verbürgt, von den Heraldikern der neuen Türkei künstlerisch ausgebeutet werden. Ebenso wie die Wölfin die Ikonographie Roms beherrscht, könnte Niazi-Beys Hirschkuh das symbolische Thier der friedlichen ottomanischen Revolution werden.

— Zweideutig. — Ich muß vor allen Dingen einen jungen Menschen als Diener haben, auf den ich mich unbedingt in Allem verlassen kann. Sagen Sie mir also zuerst: Ist dieser Mann fähig? — Ja, zu Allem!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

New York.

Stets im Unrecht sind auch die politischen Bosse nicht. So schlecht sie im Vergleiche namentlich mit den Zeitungsbossen sein mögen, so wird sich doch nicht bestreiten lassen, daß sie manchmal nicht ganz und gar durch Selbstsucht, Eigennutz und sonstige unlautere Beweggründe bestimmt werden, sondern das Wohl der Partei oder sogar des Landes im Auge haben. Wenn also die republikanischen Bosse im Staate New York allesammt in der Ansicht übereinstimmten, daß der Gouverneur Hughes nicht wiederaufgestellt werden sollte, so ist es wenigstens möglich, daß dieses Urtheil nicht ausschließlich ihrer persönlichen Abneigung und Gehässigkeit gegen den Reformgouverneur entsprang. Sie mögen ihn vielmehr wirklich für einen schwachen Kandidaten gehalten haben, weil er einerseits in dem Verdachte steht, zu den Prohibitionisten hinzuneigen, und weil er andererseits die selbstherrliche Gepflogenheit hat, in seinen Botschaften Vorschläge zu machen, die weder in der Parteiplatform befürwortet, noch den Führern zur Begutachtung unterbreitet worden sind. Wer dann nicht gleich mit ihm einverstanden ist, wird nach berühmtem Vorbilde als ein Reaktionär, Volksfeind und Vaterlandsverräther gebrandmarkt. Da hierzulande die thatkräftigen Vollstreckungsbeamten augenblicklich in der Mode sind, so hat auch Gouverneur Hughes zahlreiche Bewunderer. Diese drohten, daß sie demokratisch oder prohibitionistisch stimmen würden, wenn die Bosse ihn fallen ließen. Da ferner auch Präsident Roosevelt sich nach längerem Zögern für Hughes erklärt hatte, durfte weder der Staatssekretär Root, noch der Botschafter Hill die Kandidatur annehmen. Es blieb somit der Konvention nichts übrig, als der Reformpresse und den besten Bürgern nachzugeben. Sie nominirte einstimmig den Mann, der nach dem Urtheile der Fachpolitiker einer sicheren Niederlage entgegengeht.

Selbstverständlich können die Berufspolitiker sich irren. Indessen treffen ihre Voraussagungen weit häufiger zu, als die Prophezeiungen der langathmigen Korrespondenten, die ihre politische Weisheit in den Weltblättern auszukramen pflegen. Daher wird man Letzteren nicht ohne Weiteres glauben, daß der Staat New York nunmehr über allen Zweifel hinaus den Republikanern sicher, und das Schicksal des demokratischen Präsidentschaftskandidaten bereits besiegelt ist. Allerdings hat der „Kaiserstaat“ seit 1896 in jeder Nationalwahl starke republikanische Mehrheiten ergeben, aber in der letzten Staatswahl hat er, trotz des persönlichen Eingreifens „der Administration“, das ganze demokratische Ticket mit alleiniger Ausnahme des Gouverneurskandidaten William R. Hearst erwählt. Auch ist zu bedenken, daß die Handelskrisis besonders in der Stadt New York noch immer anhält, und Tausende von Arbeitern erwerblos sind. Viele demokratische Blätter, die Herrn Bryan früher bekämpften, unterstützen ihn diesmal mit Wärme und Eifer. Endlich ist in den demokratischen Reihen die Harmonie wiederhergestellt worden, während die republikanischen Führer für den ihnen aufgezwungenen Gouverneurskandidaten zum mindesten keine besonderen Anstrengungen machen dürften. Da sich selbst an Ort und Stelle die politischen Empfindungen der großen Wählermasse nicht deutlich erkennen lassen, so sind sie aus der Ferne erst recht nicht zu beurtheilen. Alle die angeführten Anzeichen mögen nichts zu bedeuten haben. Indessen werden greifbare Thatsachen wohl mehr zu beachten sein, als auf nichts gestützte Behauptungen. Man wird deshalb den Staat New York nach wie vor zu den zweifelhaften zählen müssen.

Den Republikanern ist er freilich entbehrlich, während die Demokraten ohne seine 35 Elektoralstimmen nicht siegen können — abgesehen von dem unwahrscheinlichen Falle, daß sie im Westen die republikanischen Bannerstaaten erobern. Geht aber New York Herrn Taft verloren, so mag er auch noch einige andere Staaten einbüßen. Er wird also einen heißen Kampf im ganzen Norden führen müssen und unter keinen Umständen einen so glänzenden Sieg erringen, wie Roosevelt oder selbst McKinley. Zu seinem Glücke hat die demokratische Partei nur in wenigen Staaten den Muth gehabt, dem Prohibitions- und Sabbathfanatismus offen entgegen zu treten. Vermuthlich hat sie Rücksichten auf den Süden üben zu müssen geglaubt, auf dem ihre Stärke hauptsächlich beruht. Eben deswegen kann sie aber nicht erwarten, daß die freisinnigen Republikaner und Unabhängigen sich für sie begeistern. Wie so oft schon, hat sie wieder einmal eine außerordentlich günstige Gelegenheit verpaßt.

Die Gefahren der „Gleichgiltigkeit“.

Im Verlaufe eines „Interviews“ sagte gestern Herr E. H. Harriman, der soeben von einer langen Geschäfts- und Vergnügungsreise durch den Westen nach New York zurückgekehrt war, unter Anderem: „Ich mag nicht über Politik sprechen. Thatsächlich habe ich im Westen wenig politische Erörterung gehört. Meiner Ansicht nach — und ich erinnere daran, daß ich nicht für die eine oder die andere Partei spreche — liegt die große Gefahr in der Gleichgiltigkeit der Massen. Mir scheint's, daß das Publikum der ihnen vorgelegten ‚Fragen‘ (issues) überdrüssig ist. Sie sind der Dinge müde, die in den letzten fünf Jahren durchgedroschen wurden.“

Herr Harriman ist ein außergewöhnlich scharfer Beobachter und hat ganz außergewöhnliche Gelegenheiten, Beobachtungen zu machen, sich ein Urtheil über die Stimmung des Volkes zu verschaffen; im vorliegenden Falle aber sah er nur, was so ziemlich ein Jeder in seinem eigenen engeren und engsten Kreise schon beobachtete. Die Gleichgiltigkeit des Publikums gegenüber der bevorstehenden Präsidentenwahl und die Abneigung, sich mit den sogen. „Issues“ zu beschäftigen, sind so ausgesprochen und allgemein, daß man nicht weiter zu gehen braucht, als bis zum nächsten Stammtisch oder Zigarrenladen, zur Apotheke oder wo sonst Männer zusammenkommen und gelegentlich die Tagesfragen erörtern oder doch streifen mögen. Ja, man braucht gar nicht einen besonderen Gang zu thun, sondern kann es erfahren, wenn man des Abends mit der Straßenbahn nach Hause fährt. Wenn irgend ein Ereigniß oder eine Frage das Publikum lebhaft beschäftigt, dann wird ganz bestimmt auf den Plattformen der „Trolley Cars“ darüber gesprochen; besonders auf der vorderen, wo geraucht wird; denn das Rauchen beruhigt die Nerven und den knurrenden Magen, stimmt heiter und macht mittheilsam. Wenn man in diesen Tagen aber einmal einen Motormann oder Plattformpassagier die Präsidentschaftsfrage berühren hört — was verhältnißmäßig sehr selten vorkommt — dann darf man getrost zehn gegen eins wetten, daß der Angeredete wegwerfend antwortet: „Das kümmert mich nicht, darüber habe ich mir noch nicht den Kopf zerbrochen“ usw., und daß ein Dritter bemerkt: „'s ist auch höchst schnuppe, wer's wird; Einer ist wie der Andere.“ „Ja, so gut oder so schlecht“, wird lachend ein Vierter einwerfen, wenn überhaupt ein Vierter da ist, und damit wird die Präsidentenwahl-Frage erledigt sein, und nach kurzem Schweigen wird Einer eine Bemerkung machen über den Stand der Luftschiffahrt, das Ballspiel oder das Wetter, und dann mag die Unterhaltung allgemein und angeregt werden. Es ist somit wirklich eine sogen. „alte Kastanie“, was Herr Harriman über die Gleichgiltigkeit des Publikums sagte, und es hätte kaum der Erwähnung verdient, wenn Herr Harriman nicht zugleich diese Gleichgiltigkeit als die größte Gefahr bezeichnet hätte. Worin liegt ihre Gefahr?

Man wird im Allgemeinen das Wesen einer Erscheinung am besten kennen lernen können, wenn man ihrem Ursprung, ihren Ursachen nachgeht. Das ist im vorliegenden Falle nicht schwer. Die Ursachen liegen klar zutage. Herr Harriman hat sie auch angedeutet, nur nicht scharf genug gezeichnet. Er sagte, das Volk sei der fünf Jahre alten „Issues“ müde — richtiger wäre es gewesen, zu sagen: Das Volk erkannte, daß das, was man ihm als „Issues“ auftischt, gar keine wirklichen, grundsätzlich verschiedenen Kampffragen und -Losungen sind. Die Hauptfrage scheint doch zu sein, wer, ob Herr Taft oder Herr Bryan, als der eigentliche Erbe der Roosevelt'schen Politik der Trustzerschmetterung (die Trusts sind alle noch heil!) und Bekämpfung des angeschwollenen Reichthums (der ist auch noch da) anzusehen ist. Alles andere ist nach dem Verhalten der Kandidaten selbst zu schließen, nur mehr Beiwerk und Zugabe: es ist der Roosevelt'sche Rinderbraten, aufgewärmt nach verschiedenen Rezepten — etwa „Hash“ mit Champignons, bezw. „Hash“ mit Paprika. Herr Harriman erklärte, soweit seine Eisenbahnen in Betracht kämen, würde es sich ganz gleich bleiben, wer — ob Herr Bryan oder Herr Taft — zum Präsidenten gewählt werden würde, und ähnlich so werden mit Recht sehr viele denken. Das Geschäft wird, so oder so, wenig berührt werden.

Die Gefahr liegt wo anders. Vornehmlich darin, daß die Gleichgiltigkeit hinsichtlich der Präsidentenwahl sich auch auf alle anderen Wahlen, die Staats-, Kongreß- und Gesetzgebungswahlen, erstrecken wird, und diese Gefahr ist nicht gering. Denn diese Wahlen sind überall sehr wichtig. Hier in Illinois gilt es in der Staatswahl im Besonderen für die freisinnige Bürgerschaft zu entscheiden, welcher der Gouverneurskandidaten in größerem Maße ihr Vertrauen verdient. In den Kongreßwahlen gilt es für Männer zu stimmen, die als ehrliche Befürworter einer ehrlichen Zollrevision und als Gegner aller Versuche, den Bund zum Handlanger der Prohibition zu machen, bekannt sind, in den Gesetzgebungswahlen natürlich ebenfalls, aus den Kandidaten beider Parteien sorgfältig die zuverlässigen Freunde der persönlichen Freiheit und Feinde der Zwangsgesetzgebung auszusuchen und für sie zu stimmen, ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit, denn wenn's schon in der Nationalwahl keine tiefgehenden Parteiunterschiede gibt, so gibt's deren in der Staatswahl erst recht nicht. Daß die Gleichgiltigkeit „von oben“, sozusagen, anstecken und man auch den allgemein als weniger wichtig behandelten, thatsächlich aber wichtigeren Kongreß-, Staats- und Gesetzgebungswahlen gegenüber gleichgiltig bleiben könnte, darin liegt die Hauptgefahr. Hier muß vor Allem die Gleichgiltigkeit bekämpft werden; gerade weil die Präsidentenwahl sein Interesse nicht sehr in Anspruch nehmen kann, sollte das Publikum sich für die anderen Wahlen besonders stark interessiren.

Noch in anderer Hinsicht gibt die Gleichgiltigkeit des Publikums zu fürchten. Sie weckt die Gefahr, daß die Politiker zu desperaten Mitteln greifen werden, größeres Interesse zu wecken. Das heißt, daß sie, da wichtige Fragen, durch die das Interesse zu wecken wäre, fehlen, sich schließlich für eine persönliche Kampagne entschließen und allen guten Vorsätzen zum Trotz mit dem bekannten Verleumden und Schmutzwerfen beginnen werden. Ein vereinzelter Fall ist leider schon zu verzeichnen. Man warf Herrn Stevenson, der vor 16 Jahren der Vize-Präsidentschaft der Ver. Staaten für würdig erachtet wurde, vor, vor 40 Jahren ein Feind der Union gewesen zu sein! Hoffentlich bleibt's bei diesem einen „Fehltritt“. Wer schimpft, der ist im Unrecht und am Ende seines Witzes. Das weiß das Volk und danach wird es urtheilen. — — —

Kapital und Arbeit im Bunde.

Schön und lieblich ist's, wenn Arbeiter und Kapitalisten einträchtig bei einander wohnen. Wenn sie aber förmliche Waffenbrüderschaft schließen und Kampforganisationen bilden, wie jetzt die Eisenbahnarbeiter und die Eisenbahnkapitalisten, so ruft die Ankündigung solchen Vorgehens sehr gemischte Empfindungen hervor. Mit den Häuptern der großen Eisenbahnorganisationen des Landes haben die Häupter der sämmtlichen zum Bahnbetrieb gehörigen Arbeiterverbände zu Schutz und Trutz sich verbündet — die organisirte Arbeit mit dem organisirten Kapital. Die Arbeiterverbände (Lokomotivführer, Heizer, Kondukteure, „Trainmen“ u. s. w.) bilden miteinander eine Heermacht, in der sich anderthalb Millionen stimmfähige Männer befinden. Und wenn mit der Macht dieser Arbeiterheere die Macht der durch die Korporationen vertretenen Millionen und Milliarden Dollars sich verbündet, beider Einfluß, von Einem Willen geleitet, in der Verfechtung gemeinschaftlicher Interessen sich bethätigt, so ist das ein Bündniß, mit dem gerechnet werden muß. Zwischen die beiden großen politischen Parteien gestellt, unabhängig von beiden und bereit zur Unterstützung derjenigen, die ihm die verlangten Zugeständnisse macht, gibt es kaum einen Wahlkampf, in dem nicht dieser arbeiterlich-kapitalistische Zweibund sich als die ausschlaggebende Macht erweisen könnte.

Offiziell wird allerdings erklärt, der Bund solle nie in den Dienst parteipolitischer Zwecke gestellt werden. Aber das schließt selbstverständlich die politische Bethätigung nicht aus. Es schließt nicht aus, daß der Bund mit einer politischen Partei einen „Kuhhandel“ schließt oder sonst Parteipolitik treibt zur Förderung seiner Zwecke. Was diese Zwecke sind, ist zwar nicht ganz unverhüllt ausgesprochen, aber doch deutlich genug. Mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln soll dafür gewirkt werden, den Betrieb der Bahnen zweckmäßig und „gewinnbringend“ zu gestalten. Alle gesetzlich zulässigen Schritte sollen gethan werden, dem Kapital und der Arbeit, die an den Bahnen betheiligt sind, „angemessene Vergütung“ zu sichern. Verbrämt sind diese Kundgebungen mit allerhand Zusätzen, die alle mögliche Rücksicht auch dem geliebten Publikum verheißen. Gute Bedienung, anständige Behandlung und Sicherheit des Dienstes werden versprochen, freundliche Gefühle sollen erweckt werden u. s. w. Man hat dergleichen bei jeder Trustbildung gehört.

Die Hauptsache ist und bleibt, daß in neuerer Zeit viele Gesetze erlassen worden sind und staatliche Eingriffe stattgefunden haben, die den Eisenbahnen nicht gefallen und die sie anders haben wollen. Sie wollen deshalb „sich Gehör und Berücksichtigung sichern von Seiten aller gesetzgebenden Körperschaften und Kommissionen, welche befugt sind, durch Gesetze, Verordnungen oder Regelungen über die Führung und den Betrieb der Bahnen zu bestimmen.“ Es soll zu diesem Ende eine „Erziehungskampagne“ geführt werden, das Publikum zu überzeugen, daß den Eisenbahnen vielfach Unrecht geschehen ist, daß sie in großen Schwierigkeiten sind und daß es nöthig ist, sie von lästigen Fesseln zu befreien, auf daß durch verbesserte Einnahmen ihr schwer geschädigter geldlicher Kredit sich wieder verbessere und sie in den Stand gesetzt werden, den Betrieb gehörig aufrecht zu erhalten und weiter auszudehnen, wo es noththut. Vor Allem soll Stimmung gemacht werden zu Gunsten der langgeplanten allgemeinen Ratenerhöhung, zu deren Durchführung die Bahngesellschaften bisher gegenüber den lauten Protesten der Frachtversender und der unfreundlichen Stimmung der Gesetzgeber nicht den Muth gehabt haben.

Es liegt in dem Allen an und für sich nichts Ungebührliches. Es mag sein, daß eine mäßige Ratenerhöhung wirklich, wie die Sachen nun einmal liegen, eine zeitweilige Nothwendigkeit ist, oder nur umgangen werden kann durch Lohnherabsetzungen, gegen die sich naturgemäß die Arbeiter sträuben und deren Durchsetzung vielleicht zu langwierigen Streiks und gefährlichen Verkehrsstörungen führen würde. Man darf auf alle Fälle nicht vergessen, daß seit Jahrzehnten die Frachtsätze der amerikanischen Bahnen stetig niedriger geworden sind, selbst in den Zeiten, wo alle anderen Preise riesig in die Höhe gegangen sind: nicht zumindest die Preise der Dinge, die die Bahnen selber zu kaufen genöthigt sind. Auf alle Fälle darf man's auch den Eisenbahnarbeitern nicht verargen, daß sie, um für sich die angedrohte Gefahr der Lohnverkürzung abzuwenden, den Bahngesellschaften behilflich sein wollen zur Erkämpfung der Ratenerhöhung. Sie thun damit nicht mehr, als die Arbeiter der geschützten Industrien durch Unterstützung des Verlangens ihrer Arbeitgeber nach immer höheren Schutzzöllen gethan haben.

Doch der Appetit kommt beim Essen. Auch die Schutzzöllnerei fing mit vergleichsweise mäßigen Forderungen an. Nachdem jedoch die geschützten Fabrikanten ihren Arbeitern den Glauben beigebracht hatten, daß die Höhe der Arbeitslöhne durch die Höhe der Zölle bedingt sei, und sich in der Lage fanden, durch die Macht der Arbeiterstimmen Wahlen zu entscheiden, Parteiführer einzuschüchtern, den Kongreß zu beherrschen, sind ihre Forderungen unaufhaltsam größer, unmäßiger und unverschämter geworden. Zölle wurden auferlegt, nicht um Geld in die öffentliche Kasse zu bringen oder den Wettbewerb zu beschränken, sondern um den Wettbewerb völlig zu unterdrücken und Monopole zu schaffen mit unbeschränkter Gewalt zur Plünderung des Publikums. Und wenn der Bund der Eisenbahnarbeiter mit den Eisenbahnkapitalisten im Besitze ähnlicher Macht sich finden sollte, welches Recht hat man zu erwarten, daß er nicht ähnlichen Gebrauch davon machen wird?

Lokalbericht.

A. Booth & Co.

Aktien-Inhaber sollen für ihre Antheilscheine wenig oder nichts bezahlt haben.

Die Minderheits - Aktionäre der jetzt unter Bankerottverwaltung stehenden A. Booth & Co. wollen in Erfahrung gebracht haben, daß die Inhaber der Aktienmehrheit für ihre Antheilscheine wenig oder nichts bezahlt haben. Der Bankerottverweser ist auf diesen angeblichen Sachverhalt aufmerksam gemacht und aufgefordert worden, dafür zu sorgen, daß die betreffenden Parteien ihre Antheilscheine noch nachträglich bezahlen. Dadurch heißt es, würde Geld genug in die Kasse der Gesellschaft kommen, daß die schwebenden Verbindlichkeiten beglichen werden können.

Die Minoritäts - Aktionäre sind durch die Enthüllungen über den Geschäftsstand der Firma derartig mit Mißtrauen erfüllt worden, daß sie darauf dringen, sie möge aufgelöst werden. Die Bankgläubiger andererseits zeigen sich bemüht, der Gesellschaft die Reorganisirung und den Fortbetrieb des Riesengeschäftes zu ermöglichen. Einer von hier aus an sie ergangenen Aufforderung Folge gebend, haben bereits zwei New Yorker Banken, die am Geschick von Booth & Co. interessirt sind, Vertreter in den Gläubiger-Ausschuß gewählt, die National Park-Bank den Herrn J. C. McKeon (der früher Bankprüfer und dann Bankerottverweser der Illinois National-Bank war) und das Bankhaus F. S. Moseley & Co. den Herrn Neal Ratoul. Andere New Yorker Banken stehen dem Vernehmen nach im Begriff, diesem Beispiele zu folgen.

Von der hiesigen Distriktsanwaltschaft ist gestern ein vorläufiger Bericht nach Washington abgesandt worden in Bezug auf angebliche Uebertretungen der Sherman'schen AntiTrust-Akte, deren A. Booth & Co. sich schuldig gemacht haben sollen. Falls der Bundes - Generalanwalt es für angebracht halten sollte, wird demnächst zu einer gründlicheren Untersuchung geschritten werden.

Des Sohnes Leben.

Vater will es lieber opfern, als den rechten Arm des Knaben.

Zur Rettung des Lebens eines jungen Patienten im Countyhospital mag heute das Gesetz in Gestalt des Richters Tuthill im Jugendgericht einschreiten und die Vornahme einer Amputation verfügen müssen. Es handelt sich um den 14jährigen Jos. Bulanda, 814 West 18. Str. Der Knabe hat den rechten Arm gebrochen und schwebt in höchster Gefahr, an Blutvergiftung zu sterben, so daß die Aerzte im Hospital die Rettung seines Lebens von der Amputation des Armes abhängig machen. Dazu wäre die Zustimmung des Vaters erforderlich. Dieser aber, ein polnischer Arbeiter, verweigert sie, und soll gesagt haben, er möchte seinen Sohn lieber todt als einarmig sehen. Der Fall wurde gestern von Frau Emma Quinlan, einer Beamtin des Jugendgerichts, zur Kenntniß von Richter Tuthill gebracht, und der Richter erklärte, er würde die Amputation des Armes verfügen, falls zwei Aerzte von gutem Ruf die Nothwendigkeit bezeugten. Frau Quinlan wird dem Richter heute zwei solche Gutachten vorlegen.

Geschieden.

Richter Tuthill bewilligte gestern Lillian Lawly Yorke die Scheidung von Lawley Yorke in Berlin. Yorke war früher Professor der Bakteriologie an der Zahnarzneischule der Northwestern Universität. Er hat seine Frau verlassen und ernährt sie nicht.

— Grand Marais, Wis., am nördlichen Gestade des Superiorsees, ist auf's Neue in Gefahr gänzlicher Zerstörung durch die Buschbrände, ebenso der kleine Ort Lutsen. Die Bewohner, soweit sie sich noch dort befinden, können jederzeit mit dem Boot „Gopher“ weggebracht werden. 7 Männer aber, darunter 6 Italiener, sollen beim Versuch, benachbarte Ansiedler zu retten, verbrannt sein.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wegen des Ablebens des Herrn Emanuel Mandel bleiben unsere Geschäftsplätze am Mittwoch und Donnerstag, den 16. und 17. September geschlossen.

Mandel Brothers.

Heimgekehrt.

Emanuel Mandels Hinterbliebene mit der Leiche in Chicago angekommen.

Mit dem Blitzzuge der Pennsylvania-Bahn sind heute Vormittag die Hinterbliebenen des Herrn Emanuel Mandel mit der Leiche des in Basel plötzlich aus dem Leben geschiedenen Großkaufmannes in Chicago eingetroffen. Herr Edwin Mandel, der einzige Sohn, und sein Vetter Robert waren der Wittwe bis nach New York entgegengereist, hatten es zu veranlassen gewußt, daß ihren Angehörigen jeder lästige Aufenthalt bei der Landung erspart blieb, und kamen nun mit diesen zurück. Auf der Haltestelle in Englewood wurden die Reisenden von anderen Mitgliedern der Familie Mandel erwartet und in Empfang genommen. Ein bereit stehender Leichenwagen brachte den Sarg mit dem Todten nach dem Wohnhause seiner Familie, Nr. 3400 Michigan Ave. Von dort aus wird nun morgen die Bestattung erfolgen.

Herr A. B. Louer, der Schwiegersohn des Verstorbenen, der mit seiner Gattin und seinen Kindern seine Schwiegereltern auf deren Europareise begleitet hatte und nun ebenfalls heimgekehrt ist, macht über die Einzelheiten des jähen Abscheidens von Herrn Mandel nähere Angaben. Die Gesellschaft, sagt er, sei aus Aix im südlichen Frankreich nach Basel gekommen gewesen in der Absicht, von dort aus nach Paris weiter zu reisen. Während Herr Mandel im Begriff war, sein Gepäck für die Weiterreise aufzugeben, glitt er auf dem Bahnsteig aus, fiel und erlitt einen Knöchelbruch. Man setzte ihn auf eine Bank, aber dort wurde er vor Schmerz ohnmächtig, fiel jählings vornüber und schlug mit dem Kopfe schwer auf den Bahnsteig auf. Dabei zog er sich eine Gehirnerschütterung zu, an deren Wirkungen er starb, ohne vorher noch einmal zum Bewußtsein gelangt zu sein.

Eine Räubergeschichte.

Wie die 13-jährige Laura Williams entführt worden sein will.

Die dreizehn Jahre alte Laura Williams, 9752 Ave. M, South Chicago, ein Zögling der Taylor-Schule, welche gestern Nachmittag verschwand, ist heute aus Pine, Ind., heimgekehrt, und ihre Eltern sind überglücklich, Laura nicht minder, was aber an den von ihr erzählten Abenteuern wahr ist, läßt sich vorderhand nicht bestimmen. Nachdem Laura sich an der 100. Str. und Ewing Ave., South Chicago, von ihrer Schulfreundin Blanche Stair getrennt hatte, war sie, nach ihrer Erzählung, auf dem Geleise der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn weiter gegangen. Plötzlich packte sie ein wildfremder Mann, zeigte ihr einen Revolver und befahl ihr, weiter zu gehen, sonst werde er sie todtschießen. Das Mädchen war darüber so erschreckt, daß es ganz mäuschenstill wurde. An der Stadtgrenze verband der Räuber Laura die Augen, und so führte er sie bis an die Gemarkung des nächsten Ortes, wo er die Binde abnahm, um sie ihr, sobald sie wieder auf freier Landstraße waren, von Neuem anzulegen. Das wiederholte sich von Ort zu Ort, als in Pine, Ind., wo sie spät Abends eintrafen, aber mehrere Personen ihn und sie argwöhnisch betrachteten und der Marschall sich näherte, da verschwand der Räuber. Chas. Pittman, Streckenaufseher der Baltimore & Ohio-Bahn, gewährte der Kleinen in seiner Familie Aufnahme und schickte sie heute auf dem Zuge heim. So erzählt Laura.

— Der Grund.—Gast: „Der Salat kommt mir ja furchtbar sauer vor!“— Wirth: „Sie trinken zuviel Wein dazwischen!“

Piano statt Trauring.

Die Klage von Marie Smith gegen Robert J. Gunning.

Vor Stadtrichter Eberhardt wird heute die Klage von Marie Smith gegen Robert J. Gunning, den Präsidenten der Anschlagzettel-Gesellschaft gleichen Namens, verhandelt. Die Klägerin verlangt zwar $100,000 als Pflaster für eine angebliche Herzenswunde, erklärt aber gleichzeitig, daß „reiche Geschenke und Geld sie nicht entschädigen können, denn es ist eine Herzensangelegenheit.“ Fräulein Smith behauptet, Gunning hätte ihr am 1. Juni 1907 und viele andere Male die Ehe versprochen, den Hochzeitstag aber stets hinausgeschoben und ihre Enttäuschung theilweise durch kostbare Geschenke beschwichtigt. Endlich sei die Hochzeit auf den Weihnachtstag 1907 festgesetzt worden, aber als dieser Tag herangekommen sei, habe Gunning sich wieder gedrückt und ihr statt des Eherings ein Piano geschenkt.

Gunning hat eine Antwort auf die Klage eingereicht. Er bestreitet das angebliche Eheversprechen und will beweisen, daß die Klägerin mit anderen Männern ungehörigen Umgang gehabt hat.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und Walters innigst geliebter Vater

JOHANNES NODORP

nach kurzem Leiden im Alter von 42 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen selig in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 18. Sept 1908, um 2 Uhr, von 98 Wells Str. aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Nodorp, Gattin.
Walter Nodorp, Sohn.
mbo Adolf Behrmann, Neffe.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Emil Semmlow

am 15. September, um 7 Uhr Morgens, im Alter von 21 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 17. September, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 466 W. Superior Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Chas. und Mary Semmlow, Eltern.

Todes - Anzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.
Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Johannes Nodorp

am 15. September 1908 im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, Freitag, den 18. September 1908, Nachmittag 1:30 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Geo. C. Koehler, M. v. St.
mbo John B. Harike, Sekretär.

Todes - Anzeige.

St. Peters - Frauen-Verein.
Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Speck

gestorben ist. Begräbniß Freitag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 498 S. Wood Str.
Katharina Doehla, Präsidentin.
Lena Lahs, Sekretärin.

Gestorben.

Emanuel Mandel

in Basel, Schweiz, im Alter von 64 Jahren.— Beerdigung (privat) vom Trauerhause, 3400 Michigan Ave., Donnerstag Morgen um 9 Uhr. Bitte, keine Blumen!

Bücher für Jedermann.
Lehrbuch der schwedischen Gymnastik. Von Törngren. 533 Seiten. Geb. Preis $1.80.
Aerztliche Zimmergymnastik. Von Schreber. 118 Seiten. Preis 45c.
Dschiu-Dschitsu. Japanisch. Ringkampf. Pr. 60c.
A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

Soeben neuer Vorrath eingetroffen:
Rhein-Nummer der Illustrirten Zeitung
Herrliches Illustrations-Werk.
Preis $1.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Todes - Anzeige.

Star of Illinois Loge Nr. 835, K. & L. of H.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Karl Buchthal

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. September, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2522 S. Canal Str. Die Beamten sind ersucht, Mittags 12 Uhr in der Logenhalle sich zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
K. Langohr, Protektor.
Fl. Siglarski, Sekretär.

Gestorben: Anna Speck, geliebte Gattin von Fred, Mutter von Henry, Anna und Lillian.— Beerdigung Freitag, 18. Sept., vom Trauerhause, 498 S. Wood Str., um 1 Uhr Nachmittags, per Kutschen nach Concordia. mbo

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1513.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park, Tel. Austin 356. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave., Tel. 751 Humboldt.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Behaltet dies in erster Linie im Gedächtniß!
Riverview
beschließt seine regelmäßigen Tage
Sonntag, den 20. September.
Hierauf nur noch geöffnet
Samstags und Sonntags.
Der letzte Tag der Saison
Sonntag, den 11. Oktober.

SANS SOUCI PARK
FERULLO'S grosse Kapelle
Großartigste musikalische Wirkungen. — Gute Shows. — Interessante Fahrten.
Frauen und Kinder frei Nachm., außer Sonntags
Park bis zum 27. Sept. geöffnet.

BISMARCK GARDEN
14 Zillerthaler Tyroler
Heute Abend und Samstag Nachmittag
Sonntag 3 Konzerte von 12 Uhr an.

FOREST PARK
Achtet auf die Met. „L“ Platforms für Met. „L“ Tag, Freitag, den 18. September.
Don Philippini's Kapelle wird spielen.

Zehnjähriges Jubiläum, Stiftungsfest u. Ball, veranstaltet vom Schwäbischen Frauen-Verein am Sonntag, 4. Oktober 1908, in der Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Straße.—Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Tickets 25 Cents pro Person.

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abendbrod, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.

Kretlows Tanzschule,

401—403 Webster Ave.
Eröffnung der Schule Donnerstag, 1. Okt. 1908. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. — Phone Lincoln 1432.

N. WATRY & CO.
99—101 D. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Wie sie von ihrem Fett befreit wurde

Ein freies 50c Packet von Rengo bewirkte es. Keine Hungerkur oder ermüdende Bewegungen nöthig. Das freie 50c Packet wird Euch überzeugen.

Keine weitere Entschuldigung, daß Ihr fett oder schmutzig seid.

Gebraucht Rengo. Es ist durchaus sicher. Ihr eßt es wie Frucht oder Candy und es vermindert Euer Fett täglich um ein Pfund.

Zum Verkauf bei allen Apothekern, zu $1.00 für die volle Größe Schachtel, oder franko per Post, von der Rengo Co., 3122 Rengo Building, Detroit, Mich. Die Firma sendet Euch bereitwilligst ein 50c-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt und 10c beifügt als ein Beweis der Glaubwürdigkeit und zur Deckung des Portos und der Verpackungskosten; keine freien Packete in Apotheken.

Rengo ist zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State u. Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle u. Madison Str.; The Fair, State u. Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; Economical Drug Co., 84 State Str.; Rothschild & Co., State u. Van Buren Str.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Speziell für Donnerstag Morgen, von 8:30 bis 9:30

Bester granulirter Zucker { 5 Pfund für ... 27c oder 10 Pfund für ... 54c

Speziell von 9 bis 11 Donnerstag: Pint Mason Fruit Jars, Stück ... 3¾c (1 Dutzend an jeden Kunden.)

Speziell von 8:30 bis 9:30 Vorm.: Feine Qual. 27zöll. Shaker Flanell, 9c Sorte, Yard ... 5¾c (10 Yards an jeden Kunden)

Speziell Donnerstag Morgen, so lange 500 Yards vorhalten. Rester von 36 Zoll breiten Kleiderstoffen, in weiß und schwarz, wird vom Stück zu 58c die Yard verkauft, — die Yard für ... 31½c

6 Fuß Ausziehtisch, massive Golden Eichen-Politur, reg. $6.98, für ... $4.75

Nr. 8 Waschkessel, mit Kupferrand u. Kupferboden, reg. $1.05, ... 69c

Schaukelstuhl, gut gefüllt, Sattelsitz, Golden Eichen Politur, reg. $3.48, f. ... 1.69

3 Ply Seal Marke Dach-Pappe, reg. $1.19, speziell, die Rolle ... 89c. Wir führen eine vollständige Auswahl in Gummi Roofing, Vulcanite, Asphalt Roofing, Alluminium Rubber Roofing, Coating, getheerten Filz, Baupappe, Caps und Nägeln.

Messing beschlagene Bettstelle, in jeder Farbe, regulär $5.98, für ... $3.25

Mehl-Verkauf. Moeller Bros. Red Star bestes Patent Mehl — ⅛ Faß-Sack ... 65c; ¼ Faß-Sack ... $1.30; ½ Faß-Sack ... $2.60

Groceries. Fancy Peaberry Kaffee, Pfd. ... 15c; 1 Pfund Büchse Dr. Prices Backpulver ... 35c; Fancy Japan-Reis, Pfd. ... 6½c; 3 Büchsen Oel-Sardinen ... 11c; Büchse Ammonia Pulver ... 8c; Ganzes Einmach-Gewürz, Pfd. ... 15c; 15c Büchse Tetleys Thee ... 13c

Chicago Crown Zigarren, 7 für ... 25c; Union Workman Tabak, 4 Packete ... 15c

Liköre. $3.00 Guckenheimer Rye Whiskey, per Gallone ... $2.00; 80c Tafel-Bier, 24 Flaschen für ... 65c; $1 Gall. Portwein, für ... 59c; Prima Tonic Malz, Dutz. ... 75c; Kümmel (August Schimmels, Qt. ... 39c

Fleisch. Hinterviertel Veal, Pfd. ... 9¾c; Vorderviertel Veal, Pfd. ... 6¾c; Prima Chuck Roast, Pfd. ... 7½c; Lamm, Pfd. ... 9¾c; Vorderviertel Lamm, Pfd. ... 7½c; Frisch gehacktes Fleisch, Pfd. ... 7½c; Gepökelte Plate Corned Beef, das Pfund ... 5¾c; Extra feine geräucherte Callie Schinken, Pfund ... 8¾c

Die große Markthalle.

Sie hatte gleich am ersten Tage ungeheuren Zuspruch.

Der Grand Central Market, die neue große Markthalle an Harrison und Loomis Str., die erste ihrer Art in Chicago, wurde gestern anläßlich ihrer Eröffnung von über 40,000 Personen besucht. Außerordentliche Anziehungskraft bewährte der Spießbraten, der neben dem Gebäude im Freien an Jedermann frei vertheilt wurde, so weit der Vorrath reichte. Aber auch das Innere des Gebäudes wimmelte den ganzen Tag bis zum späten Abend von Besuchern, obwohl erst die Hälfte der Verkaufsstände im Betrieb war. So groß war die Menge, daß ein starkes Polizeiaufgebot alle Hände voll zu thun hatte, die Ordnung zu bewahren.

Das Gebäude ist nach dem Muster einer der großen Pariser Markthallen gebaut und eingerichtet, mit dem Unterschied, daß die hiesige Halle mit einer künstlichen Kühlanlage versehen ist, während in Paris Eis benützt wird. Ueber 400 Telephon-Apparate sind in dem Gebäude, auch eine Barbierstube mit sechs Stühlen wird eingerichtet. Die Verwaltung hat sich bereits Grundstücke auf der Nord- und der Südseite für zwei weitere Markthallen gesichert.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Mord auf Mord.

Gast von einem Wirthe heute angeblich halb todt geschlagen.

Raubmord in Kolze.

Unbekannter, anscheinend ein Chicagoer, dorthin gelockt und auf dem Felde hinterrücks erschossen. — Angeblicher Mörder aus Muskegon hier erwischt.

Im County-Hospital ringt der dreißigjährige Arbeiter Michael Mouczek mit dem Tode. Heute früh kurz nach 1 Uhr fanden ihn zwei Geheimpolizisten besinnungslos und aus mehreren Wunden blutend auf dem Bürgersteige vor der Wirthschaft von Joseph Jablonski, Nr. 4459 Honore Str., auf. Im Hospital erzählte der Verwundete, er habe heute früh auf einer Kneiptour Jablonski's Wirthschaft betreten; der Besitzer habe ihn ohne jeden Anlaß über den Kopf geschlagen, dann auf die Straße getragen, wieder geschlagen und mit den Füßen getreten. Mouczek hat ein tiefes Loch im Hinterkopf, seine Schädeldecke ist zertrümmert, und sein Gesicht und sein Körper sind mit zahlreichen Wunden bedeckt. Der Wirth wurde verhaftet, bestritt aber, daß Mouczek überhaupt in seinem Geschäft war. Er wisse nichts von dessen Verwundung.

Raubmord in Kolze.

Der Farmer Wm. Kolze fand gestern auf seinem Lande, drei Viertelmeilen von jeder menschlichen Wohnung, einen unbekannten Mann ermordet auf. Die Taschen waren dem Todten umgewendet worden, eine silberne Uhr und ein Dutzend Zigarren hatte der Mörder augenscheinlich verschmäht. Eine Kugelwunde hinter dem linken Ohr und von einem Sandsack herrührende Schläge über den Kopf zeigten die Todesart an. In der Nähe der Leiche lagen der Sandsack, ein „Todtschläger" und ein elektrisches Taschenlicht. Der Leichnam wurde nach der Wirthschaft von A. H. Kolze in Kolze gebracht und von vielen Einwohnern in Augenschein genommen, aber nicht erkannt. Der Todte ist von mittlerer Größe, 150 Pfund schwer, hat helles Haar, blaue Augen und ist mit einem ziemlich guten Anzug von dunkler Farbe, schwarzen Schuhen und schwarzem Hut bekleidet. Der Hut stammt von einer Chicagoer Handlung. Man vermuthet, daß der Mann möglicherweise durch ein Farmkauf-Anerbieten nach Kolze gelockt und von seinem Begleiter hinterrücks ermordet worden ist.

Polizeileutnant Collins, Sergeant Griffin und die Geheimpolizisten Gleason und Steffens, welche auf Ersuchen des Leichenbeschauers Hoffman sich an Ort und Stelle begaben, fanden dort Spuren eines Kampfes, aber Niemand, der den Mörder und sein Opfer auf der Haltestelle der Wiskonsin-Zentralbahn in dem Orte hatte absteigen sehen. Der Leichenbeschauer hofft, daß bis zur Wiederaufnahme seiner Untersuchung am nächsten Dienstag der Mord aufgeklärt sein wird.

Anscheinend völlig verkommener Mensch.

Als Chas. Rutledge von Muskegon, Mich., gestern Abend eine Wirthschaft an der Clark Straße und dem Jackson Blvd. verließ, wurde er unter dem dringenden Verdacht verhaftet, am vorletzten Dienstag Abend in der Wohnung seiner „Seelenfreundin" Dolly King in jener Stadt den Kaufmann Geo. Mitchell, den er in Dollys' Gesellschaft antraf, erstochen zu haben. Rutledge flüchtete nach Chicago, und gestern Abend lief er dem Sheriff Clinger von Muskegon und zwei hiesigen Geheimpolizisten in die Arme. Der Mann hat Frau und drei Kinder, welche in sehr kläglichen Verhältnissen leben.

Um's Reisegeld beraubt.

Joseph Pickl traf gestern aus Milwaukee auf der Durchreise nach der deutschen Heimath hier ein und lernte zwei deutsch sprechende junge Leute kennen, mit denen er, da der nächste Zug erst drei Stunden nach seiner Ankunft abfuhr, ein paar Glas Bier trank. Dann vergingen ihm die Sinne. Heute früh fand ihn ein Polizist betäubt an der Adams und Jefferson Straße auf. Pickl sagte, er habe über ein Jahr sparen müssen, um das Geld für die Reise zu erlangen.

Beraubt und mißhandelt.

An der Huron Straße, zwischen Nord Clark und Dearborn Straße, traten heute früh drei bewaffnete junge Strolche aus einem Hauseingange auf den vorübergehenden 35jährigen Martin Windell, 266 Huron Straße, zu und forderten ihn auf, die Hände hoch zu halten. Als er zögerte, schlug ihm einer der Räuber mit solcher Wucht ins Gesicht, daß er zu Boden fiel. Die Verbrecher nahmen ihm seine Uhr ab und versetzten ihm mehrere Fußtritte, worauf sie davon liefen. Sie waren gutgekleidet.

Unangenehme Verwechslung.

An der Jowa Str. und N. 51. Ave. sprang heute früh ein farbiger Strolch auf den auf dem Wege von der Arbeit nach seiner Wohnung, 252 N. 51. Str., befindlichen Fred Siebe, einen Angestellten der „Postal Telegraph Cable Co", zu und schlug ihn über den Kopf. Siebe setzte sich zur Wehre und wurde von Neuem niedergeschlagen. Dann lief der Kerl davon. Siebe ist erheblich verwundet. Er vermuthet, daß der Angriff einem Anderen galt, da der Schwarze keinen Raubversuch machte.

Drei Einbrüche in fünf Tagen.

John Howard, ein junger Bursche, den die Polizei schon längere Zeit kennt, sprang heute früh aus dem Materialwaaren- und Fleischladen von Frau E. C. Pennington, Nr. 222 N. State Str., heraus, als die Polizisten Murphy und Holohan die Thüre offen fanden. Sie verfolgten den Flüchtling und holten ihn, nachdem sie mehrere Schüsse auf ihn abgefeuert hatten, auch in einer Gasse ein. Im Hintertheil des Ladens waren Waaren im Werthe von $25 aufgehäuft. Sowohl in der Freitag wie in der Samstag Nacht war in dem Geschäft eingebrochen und Waare im Werthe von $100 entwendet worden. Howard wird auch dieser Verbrechen verdächtigt.

Einbruch in Waschanstalt.

Durch die Hinterfenster drangen in der verflossenen Nacht zwei Einbrecher in die Blue Ribbon Wäscherei, 98 N. State Str., erbeuteten $20 aus der Kasse und dem von ihnen zertrümmerten Fernsprech-Apparat, vertauschten ihre schmutzigen Unterkleider mit, einem Kunden der Wäscherei gehörigen, reinen und entfernten sich unbehelligt. Erst als das Geschäft heute Morgen um sieben Uhr geöffnet wurde, wurde der Diebstahl entdeckt.

Schädelbruch um einen Nickel.

Philipp Mills wurde gestern Abend im Streit mit dem Straßenbahnschaffner Sidney Chamberlain auf einem Wagen der Halsted Str.-Linie an der Halsted Straße und dem Jackson Blvd. mit einer Fahrkarten-Stempelzange über den Kopf geschlagen und erlitt einen Schädelbruch. Chamberlain wurde in Untersuchungsgewahrsam genommen, um den Ausgang der Verletzung abzuwarten. Mills liegt in seiner Wohnung, Nr. 420 Halsted Straße.

Plumper Schwindel.

Ein Schwindler überbrachte gestern Nachmittag dem Klempner Fred Unterfenger in seiner Werkstatt, 2962 N. Western Ave., einen Brief folgenden Inhalts: „Werther Herr! Bitte, sprechen Sie sobald wie möglich in geschäftlicher Angelegenheit vor. Ihre Adresse haben mir Kunden gegeben. Mein Schankwärter wird Ihnen wichtige Auskunft geben. Ergebenst Ihr August Ranguth, 1928 Lincoln Ave., Wirth und Speisewirth."

Der Bote borgte $2 von Unterfenger und verschwand, und letzterer ermittelte bald darauf, daß die angegebene Adresse eine leere Baustelle ist. Der Schwindler soll außer Unterfenger noch andere Opfer gefunden haben. Die Polizei fahndet auf ihn.

Angeblich ungetreuer Schatzmeister.

Thos. Kearns, der frühere Schatzmeister der Kearns Nr. 2 Gold Mine Co. von Rawhide, Nev., wurde gestern Abend im Palmer House unter der Anklage der Veruntreuung von $8000, welche den Aktionären jener Gesellschaft gehören, verhaftet. Er selbst besitzt 150,000 Aktien. Der Mann erklärt die Erhebung der Anklage für einen Racheakt.

Soll ein Irrthum gewesen sein.

Cora Connell, Verwalterin der Appellhof-Protokollauszüge in der Kanzlei des Stadtanwalts Caverly, ist als das Mädchen erkannt worden, welches, wie berichtet, am Freitag in einem Waarenhause an der State Str. angeblich eine billige Bluse entwendet haben soll. Die Gefangene weigerte sich seinerzeit, ihren Namen und ihre Wohnung anzugeben. Sie droht jetzt mit einer Schadenersatzklage, denn sie habe die Bluse, wie sie sagt, zufällig mit ihrem Mantel aufgenommen. Die Angestellten des Waarenhauses wollen diese Erklärung aber nicht gelten lassen. Am nächsten Dienstag wird der Fall vor Stadtrichter Dicker verhandelt werden.

Hoodlumstreiche.

In der Nähe des Hauses 212 Elizabeth Straße wurde Geheimpolizist Barry von der Wache an der West Chicago Ave. gestern Abend von einer Bande jugendlicher Strolche mit Steinen beworfen und an die Stirn getroffen. Er fiel hin, erholte sich aber schnell und verfolgte die Burschen, doch sind sie entkommen. Es sollen Freunde des von ihm wegen angeblichen Einbruchs in die Anlage der „American Dairy Food and Machinery Co." am letzten Freitag verhafteten und in Untersuchungshaft befindlichen 18jährigen Robert O'Neill, 313 Austin Ave., sein.

Stadtrichter Girten antwortete dem Stadtrathsmitgliede Foreman, welcher vor ihm als Anwalt der 77 Studenten des Armour Instituts auftrat, welche bekanntlich wegen Fuchsprellerei verhaftet worden waren, daß Hoodlums Hoodlums blieben, auch wenn sie Studenten einer technischen Hochschule seien. Als Foreman dann versicherte, daß solche Bubenstreiche nicht wieder vorkommen würden, erhielt er den Bescheid, daß vor einem Jahre das gleiche Versprechen gegeben worden sei. Der Richter verschob die weitere Verhandlung und ließ den Präsidenten der Anstalt, Dr. Gunsaulus, zur Vernehmung vorladen. Die Angeklagten waren durch den Verlauf der Verhandlung sehr kleinlaut geworden.

Der Neffe lebt.

Albert Mosel glaubte in der Leiche eines, wie berichtet, am Fuß der Superior Straße aus dem See gefischten Mannes gestern die seines Neffen, des 50jährigen Moses Doyle, 513 43. Straße, zu erkennen. Während der Leichenschau stellte es sich aber heraus, daß Doyle am Leben ist und zur Zeit in den Swift'schen Schlachthausanlagen arbeitet. Die Leichenschau wurde dann um zehn Tage verschoben, in der Hoffnung, inzwischen den Namen des Todten festzustellen.

Rüstige Fußgängerin.

Auf der Wache in Evanston erhielt in der verflossenen Nacht die 55jährige Frau Anna Cunningham Unterkunft. Nachdem die Farmgebäude der Frau bei Redwing, Minn., unlängst niedergebrannt waren, entschloß sie sich zur Annahme einer Einladung von Verwandten in ihrem Geburtsort Lemont, Jll., bei ihnen den Lebensabend zu verbringen. Zu Fuß hat sie den Weg gemacht, und heute Abend hofft sie ihr Ziel zu erreichen.

Der Weg hinaus

Von Schwäche zur Kraft durch Nahrung.

Ein rechter Anfang bei der Tagesarbeit bedeutet häufig den Unterschied zwischen Verrichtung der Arbeit mit Vergnügen und dem halbtodten Dahinschleppen während des ganzen Tages.

Es liegt mehr in dem Genuß guter Speise als sich viele Leute träumen lassen — sehr bedauerlich.

„Vor drei Jahren fing ich in einem Allerweltsladen zu arbeiten an," schreibt ein Mann, „und zwischen häufigen Ablieferungen und noch häufigeren Kunden war ich vom Morgen bis Abend auf den Füßen.

„Unverdaulichkeit beschwerte mich seit einiger Zeit, und ich nahm mein kleines Frühstück ein mehr aus Gewohnheit als aus Appetit. Zuerst kümmerte ich mich nicht um diese ungenügende Nahrung, aber bei der Arbeit wurde ich schwach und hungrig lange vor Mittag.

„Aber ein Frühstück mit Semmeln, gebratenen Speisen und Kaffee brachte mir Kopfweh, Uebelkeit und ähnliche Beschwerden. In jedem Fall verlor ich an Gewicht und Kraft, als eines Tages ein Freund mir rieth, Grape-Nuts als Frühstück zu versuchen.

„Ich begann also mit gekochtem Obst, Grape-Nuts und Sahne, ein weichgekochtes Ei, Toast und eine Tasse Postum. Mittags war ich hungrig, hatte gesunden, normalen Appetit. Das Gefühl der Mattigkeit war verschwunden.

„Mein Kopf war klar, Nerven ruhiger als seit Monaten. Heute ist mein Magen stark, mein Appetit normal, meine Körperkraft ausgezeichnet und Kopf immer klar.

„Es hat seinen Grund."

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset: „Der Weg nach Wohlstadt in den Packeten.

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und voll menschlichem Interesse.

Chas. Knaup vergiftet sich.

Arbeitsloser Drucker macht seinem Leben mit Leuchtgas ein Ende.

Durch starken Gasgeruch aufmerksam geworden, sprengten heute Morgen um sechs Uhr Frau Emma Knaup und ihre Angehörigen die verschlossene Schlafzimmerthür des Gatten und Vaters, des 50jährigen Druckers Chas. Knaup, in der Familienwohnung, 762 Sheffield Ave., und fanden den Mann todt im Bett. Er war seit vierzehn Tagen arbeitslos, hat, nach Angabe der Wittwe, in den letzten Tagen stark getrunken und vermuthlich dann seinem Leben ein Ende gemacht.

Großer Lieferungs-Kontrakt.

Der größte in Friedenszeiten hierzulande jemals abgeschlossene Kontrakt zur Lieferung von Büchsenfleisch ist zwischen dem Bundes-Flottendepartement und der Schwarzschild & Sulzberger Company vereinbart worden. Der Kontrakt verpflichtet die Firma, 1,275,000 Pfund Büchsenfleisch, etwa 45 Wagenladungen, zu liefern. Dazu sind 28,000 Ochsen und 6000 Schweine erforderlich.

Delegatensitzung.

Am nächsten Freitag, 8 Uhr Abends, findet in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zum Verbande „Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" gehören, statt. Alle Delegaten sind ersucht, sich zu dieser Versammlung bestimmt einzustellen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Großer Verkauf von Haushalt-Waaren — 6ter Floor

Erste Qualität Granite Theekessel, Nr. 9 Größe, 59c

3c Reinmach-Schwämme, große Sorte ... 19c

Mrs. Vrooman's lackirte Sink Strainer, große Sorte ... 12c

50 Fuß lange weiße Cotton Wäscheleine ... 12c

Erste Qualität Granite Berlin Kessel, 4-Qt.-Größe, zu ... 23c

4 Gall. galvan. eiserne Müll-Eimer, mit Deckel, zu ... 45c

Rostfreie Granit Pudding- u. Milchpfannen, 4-Qt.-Gr. ... 12c

Zwei-Brenner Gasöfen, große Top, Needle Valves, feine Luftmischer, verbessert, gelieferte Brenner, reg. $2.49, jetzt zu ... 1.75

Liquid Veneer, belebt Möbel, Piano usw. ... 15c

Mail-Boxes, schwarz lackirt, jetzt zu ... 15c

Nr. 7 unzerbrechliche stählerne Spider, immer kalter Griff ... 15c

Abfallschaufel, große Sorte ... 3c

Galvanisirte Eimer ... 15c

Rahtlose Granite Saucen-Pfanne, Lip-fenförmiger Rand, 1. Qual., 6-Quart Größe, zu ... 23c

Draht-Bowle ausziehbares Sieb, für Früchte zu sieden, u. s. w. ... 15c

Lightning Cream- und Eier-Schläger ... 18c

Groceries — Chicagos größter reiner Nahrungsmittel-Markt

Feiner granulirter Zucker, 25 Pfd. Sack (mit Grocery-Bestellung, $2 od. mehr) ... 1.25

Mehl, ¼ Faß Sack Minnesota Superlative XXXX für ... 1.47

Spring Chickens, frisch geschlachtet, Pfd. ... 17c; Reiner Cider Essig, per Gallone Jug ... 35c; Ganze gemischte Gewürze, per Pfund ... 18c; Fancy voller Rahmkäse, per Pfund ... 16c; S. S. Sugar cured Majestic Schinken, Pf. ... 13½c; Kartoffeln, per Peck ... 27c

Fancy Breakfast Speck, per Pfund ... 16c; Neue gedörrte Pfirsiche, per Pfund ... 12c; Old Fashion Japan Thee, per Pfund ... 37c; Kardomah Ceylon Thee, weißes Label, Büchse ... 50c; Old Dutch Java Kaffee, 3-Pfd.-Sack für ... 83c; Zitronen, dünnes Skin, Dtz. ... 15c

Santos Kaffee, 5 Pfund zu ... 1.00; Butter, Mungers feine Creamery, per Pfund ... 27c; Süß-Kartoffeln, echte Jersey, 10 Pfund für ... 25c; Sibirische Crab Aepfel, per Peck zu ... 37c; Concord Trauben — fancy großer Basket zu ... 14c

Valencia Orangen — fancy süß, Dutzend ... 37c; New Cape Cod Cranberries, per Quart ... 10c; Hotel Mushrooms — neue Ernte, per Büchse ... 20c; Süße Erbsen, neue Ernte, per Büchse ... 10c; Halibut Steaks, auf Bestellung geschnitten — frisch gefangen, per Pfund ... 10c

Oefen-Verkauf

$58 Kombination Kohlen u. Gas Kochherd, großer Kohlen-Ofen, Gasöfen und Broiler, großes Wärme Closet, zu ... 48.95

Nr. 8 Stahl-Herde, großer Backofen u. Wärme Closet, ganz mit Nickel verziert ... 16.50

Nr. 8 Küchenherd, volle Größe, großer Backofen, ganz mit Nickel verziert, garantirt als perfekte Backofen ... 12.95

Gas Attachments, passend für irgend einen Ofen, zu ... 2.95

Nr. 8 Laundry-Ofen, für Hart- od. Weichkohlen ... 1.60

$18.95 Gas-Herde, The Jewel, großer Backofen, zu ... 2.25

$2.95 2-Brenner Reliable Gasoline-Oefen, volles Cabinet, zu ... 1.35

$3.95 Oel-Heizöfen, Gallon Font, ein starker Heizofen ... 1.50

$6.95 feuerlose Kochöfen, Arbeit ersparend, Gas sparend, Ihr spart 70% an Eurer Gas-Rechnung, zwei Apartment Kocher, ein 10 Qt. Pail, ein 7 Qt. Pail, Oak Case, der beste je offerirte feuerlose Kochofen ... 3.95

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf des Apartmenhauses an Calumet Ave. und 46. Str. für $62,000.

F. H. Bartlett & Co. haben an Frau Victoria Van Allen Smith das Apartmenthaus an der Südwestecke von Calumet Ave. und 46. Str., mit $30,000 belastet, für $62,000 verkauft. Das Grundstück hat 69 bei 130 Fuß, das Gebäude ist dreistöckig, der jährliche Miethsertrag etwa $6,300.

George J. Williams, der das Apartmenthaus an der Nordwestecke von Winthrop und Leland Ave. für $70,000 kaufte, hat an die Verkäufer, William Potter und Elias Ray von Lafayette, Ind., 20 Acres in Glencoe im Werthe von $50,000 übertragen.

Julius Rosenwald, der Käufer des Grundes unter dem Ohiogebäude, Südostecke von Wabash Ave. und Congreß Str., hat der Chicago Portrait Company, von der er das Eigenthum kaufte und die es ihm wieder abgepachtet hat, auf das Pachtrecht und das Gebäude $65,000 zu 5½ Prozent geliehen.

Frau Hannah Borowsky hat von James A. Brophy und William E. Hall das Laden- und Wohngebäude 3813—17 Cottage Grove Ave. für $30,000 gekauft und die Belastung von $18,500 übernommen.

Die Connecticut Mutual Life Insurance Company hat auf das Grundstück an der Südostecke von Michigan Ave. und 13. Str., 48 bei 130 Fuß, $42,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent verliehen. Der Grund wurde kürzlich an Frau Bertha Honore Palmer auf 198 Jahre für jährlich $6000 in den ersten sieben Jahren und $7,500 in der übrigen Zeit verpachtet.

Das Direktorium der Cook County Grundeigenthumsbörse wählte gestern in den Räumen der Börse, 181 La Salle Str., folgende Beamte: Präsident, Henry E. Coonley; Vizepräsident, Peter van Vissingen; Vollzugsausschuß: Earl H. Schintz, James B. Stover und William C. Regelin.

Wie sich die Neuigkeit verbreitet: Frau Nellie Hill aus Ada, Mich., schreibt: „Meine Mutter und ich möchten gerne etwas Alpenkräuter-Blutbeleber haben. Wir leiden beide an Rheumatismus. Wir wissen, daß der Alpenkräuter-Blutbeleber gut ist, weil unser Bruder in Grand Rapids, Herr Daniel Vis, durch seinen Gebrauch kurirt wurde, nachdem er über acht Wochen lang krank gewesen war. Wir sind Holländer und können das Englische nicht sehr gut lesen, aber ich glaube bestimmt, daß wir eine ganze Menge hier absetzen können, wenn wir eine Agentur erhalten." Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber wird dem Publikum durch Spezial-Agenten geliefert. Apotheker haben keine Erlaubniß, denselben zu verkaufen. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll. Anz

Die Eisenbahner.

Das Bündniß zwischen den Bahngesellschaften und ihren Angestellten.

Der Bund, welchen die Vertreter der Eisenbahngesellschaften mit den Führern der Fachvereine von Eisenbahnangestellten gebildet haben, ist jetzt in aller Form organisirt. Zum Präsidenten gewählt worden ist Präsident Earling von der St. Paul-Bahn und zum Sekretär Großmeister Morrissey von der Bruderschaft der Schaffner. Dem Vollzugsausschuß gehören außer diesen beiden Herren die Nachgenannten an: Präsident Harris von der Burlington-Bahn, Präsident Winchell von der Rock Island-, und Präsident Ripley von der Santa Fe-Bahn, Großchef Stone von der Bruderschaft der Lokomotivführer, Großmeister Hannahan von der Bruderschaft der Heizer und Präsident Garretson vom Orden der Zugführer.

Die Geschäftsstelle der Vereinigung befindet sich im Railway Exchange-Gebäude an der Michigan Ave. Es wird nochmals betont, daß die Organisation nicht die Absicht habe, sich auf parteipolitischem Gebiete zu bethätigen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge an Cakes; muß Erfahrung haben. 551 Wells Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei mit Erfahrung, an Cakes zu helfen. 175 Center Str.

Verlangt: Junger Mann mit guter Erfahrung in Grocery; muß ausfahren. Countryplatz. Nachzufragen 1038 Wolfram Str.

Verlangt: Farmarbeiter; guter Lohn, stetige Arbeit das ganze Jahr. S. M. Cummings, 42 W. Madison Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag. 848 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge, in Grocery und Market mitzuhelfen. 2153 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiger Lunchmann. Muß Short Orders machen können. Garrick Café, 103 Randolph Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1570 West Armitage Ave.

Verlangt: Stetiger nüchterner Koch, kleines Restaurant, guter Lohn. 1251 N. Clark Str. mido

Verlangt: Schmiedehelfer. 1102 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Bushelman. Guter Lohn. 1788 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Geflügel. Muß stetige Kundschaft haben. Adr.: O. N. 384 Abendpost.

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann für allgemeine Arbeit auf einer kleinen Farm, 20 Meilen von Chicago. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Deutscher Bartender, der englisch spricht und Porter-Arbeit selbst thun kann. 1921 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Dinner und Short Order-Koch. Keine Sonntagarbeit und guter Lohn. 144 S. Water Str.

Verlangt: Ein erfahrener Silbermann, 8 Mädchen für Pantry, 4 Geschirrwascher. Grand Pacific Hotel. Nachzufragen beim Steward.

Verlangt: Knabe um das Apotheker-Geschäft zu erlernen. 58. und Prairie Ave.

Verlangt: Schneider; erster Klasse Mann für alle Arbeiten. Lohn $16 per Woche. Geo. Mey, 517 Main Str., Evanston.

Verlangt: Tüchtiger dritte Hand-Bäcker. Nr. 715 Wells Str.

Verlangt: Stadtkundiger nüchterner Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und keine Arbeit scheut, um Bestellungen auszufahren und Pferde zu besorgen. Kramer's Bäckerei, 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 963 Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker, muß an Brot und Cakes helfen. 590 West 69. Str.

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen, Wagen und Cabs zu waschen, muß im Stall schlafen. Sanitary Office Towel Co., 197 South Canal Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Bartender, 12 Stunden Arbeit, muß Empfehlungen haben. Adr.: O. 787, Abendpost.

Verlangt: Helfer für Janitor. 1210 Winona Str.

Verlangt: Erfahrene Farmarbeiter; guter Lohn. 167 Ost Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls um allein zu arbeiten. 744 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Zwei Männer für Fabrik; stetige Arbeit. 118 Ost Superior Str. mido

Verlangt: Ein guter Bushelman. Beständige Arbeit. Nachzufragen: 9225 Commercial Ave., South Chicago. dimi

Verlangt: Guter Schneider, der an neuer und alter Arbeit arbeiten kann. [illegible] West Belmont Ave. Albert Retzke. bimido

Verlangt: Junger, lediger Mann, Wurstmacher und Shoptender. 1879 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Buchbinder, ein junger Mann für allgemeine Arbeit. Chicago Legal News Bindery, 1446 Indiana Avenue. dimido

Verlangt: Männer, um einen Toiletten-Artikel zu verkaufen; 50 Proz. Kommission. Von 8—12 Uhr: Carl Kohl, 5046 Justine Str., hinten. dimi

Verlangt: Möbel-Zeichner, bewandert in den periodischen Mustern, für Skizzen zu machen; auch ein Ausleger. J. Ripberger, [illegible] Jefferson Ave. 11sp1mX

Verlangt: Eisenbahnarbeiter in Montana, billige Reise; Car Shop Carpenters; billige Tickets nach St. Paul, Omaha, Kansas City. Ros Labor Agency, 106 Süd Canal Straße. 10sp1mX

$5 bis $10 täglichen sicheren Verdienst ohne Kapital; eine lohnende dauernde Beschäftigung bieten wir Jedermann; auch als Nebenerwerb in freien Stunden. Besonders geeignet für Deutsche, Oesterreicher, Ungarn u. Franzosen. 832 [illegible] Bldg. dimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The New Generation."
Garrick. — „The Girl Behind the Counter."
Studebaker. — „The Top o' th' House."
Powers. — „The Servant in the House."
Illinois. — „Polly of the Circus."
College Theater. — „The House of a Thousand Candles."
People's Theater. — „The Private Secretary."
Marlowe Theater. — „The Second in Command."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Kinderloses Ehepaar; Mann als Janitor; Frau muß im Hause helfen. 1817 Wrightwood Ave., östlich von Clark Str. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Blacksmith-Helfer, 24 Jahre, sucht Stelle. Simole, 201 Hervey Str.

Gesucht: Ausgedienter Kavallerist, 26, ledig, sucht Stelle; nimmt irgend eine Arbeit. Peter, 184 Southport Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher, 26 Jahre, guter Storetender, wünscht Stellung, Stadt oder Land. F. Schwartz, 580 Racine Ave.

Gesucht: Bartender wünscht Stelle; ist willens Porter-Arbeit zu verrichten. Adr.: B. 253 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Dinner-Waiter sucht Stelle über Mittag. John Kirchner, 210 Mohawk Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Schmied sucht stetigen Platz als Helfer. 186 Blackhawk Str.

Gesucht: Cakebäcker, selbstständiger Arbeiter, ledig, sucht Stelle. Kahser, 937 Oakdale Ave.

Gesucht: Ein erfahrener Porter sucht Stelle als solcher oder für einige Arbeit. Brieflich anzufragen. Adr.: Heinrich Anton, 34 Alaska St.

Gesucht: Thätiger Engineer, 20 Jahre Erfahrung an Maschinerie und elektrischen Motoren, wünscht stetigen Platz. Antwortet in deutsch. — Adr.: O. 759 Abendpost. mdo

Gesucht: Ein älterer Bäcker sucht Stelle an Cakes zu helfen. Kein Trinker. 122 Wells Str.

Gesucht: Kontraktor wünscht Painting, Paperhanging, Calcimining. 27 Burling Str., hinten.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, nüchterner, durchaus zuverlässiger Mann sucht stetigen Platz. Adr.: Z. W. 84 Abendpost. mifr

Gesucht: Blacksmith-Helfer sucht stetigen Platz. 90 Ost Fullerton Ave.

Gesucht: Blacksmith sucht stetigen Platz. 90 Ost Fullerton Ave.

Gesucht: Ein älterer Zimmermann sucht irgend welche Beschäftigung. Rheders, 1847 Milwaukee Ave. mido

Gesucht: Bartender, zuverlässiger tüchtiger Arbeiter, kann am Tisch aufwarten, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: D. 316, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute 3te Hand an Brot, Biskuits, Rolls sucht stetige Arbeit. Adr.: B. 241 Abendpost.

Gesucht: Junger lediger Bartender sucht Stellung. Adr.: B. 254 Abendpost.

Gesucht: Guter Lunchmann sucht Stellung. Adr.: O. 758 Abendpost.

Gesucht: Butcher, verheirathet, sucht Arbeit. — Spricht 4 Sprachen: englisch, deutsch, ungarisch und slawisch. John Gedeon, 412 W. Madison Str.

Gesucht: Ein guter Weinkeller-Arbeiter sucht Arbeit; kann auch packen und im Shipping-Room helfen. Stocker, 172 High Str.

Gesucht: Painter und Dekorateur sucht dauernde Stellung. Durchaus erfahren in jeder Beziehung. Auch Sign und Cardwriter. Adr.: U. 905, Abdpost. midofr

Gesucht: Ein junger lediger Blacksmith sucht Arbeit in einem Buggy-, Wagen- oder Railroad Shop. Fr. Henn, 742 N. Springfield Ave.

Gesucht: Bartender, der Porterarbeit verrichtet, sucht Stellung. 159 Bowmanville Ave. midofr

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit. F. Sp., 58 Caß Str.

Gesucht: Bartender, der Kochen und Aufwarten kann, sucht Stelle. Hopp, 928 Byron Str. midofrsa

Gesucht: Deutscher, 28 Jahre, sucht Stellung als 2. Butcher, kann schlachten, spricht gut englisch. Adr. B. 252, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Bartender mittleren Alters sucht Stellung, scheut keine Arbeit. Chas. Schindler, 363 Burling Str.

Gesucht: Junger Butcher, der Schlachten und das Wurstmachen gut versteht und keine Arbeit scheut, sucht Stelle. Adr.: O. 757, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender und Waiter sucht stetigen Platz. Ritschke, 553 Wells Str. mido

Gesucht: Junger strebsamer Mann sucht stetige Arbeit in Store oder Druckerei; hat Erfahrung von beiden. Klein, 5005 Loomis Str.

Gesucht: Tüchtiger Porter, der sein Geschäft versteht, wünscht Stelle. Adresse: T. 661 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Wagner, 66 W. Huron Str.

Gesucht: Erster Klasse Bartender wünscht stetigen Platz, Stadt Referenzen. Adr.: T. 641 Abendpost. dimido

Gesucht: Böhmischer Bäcker sucht Arbeit, kann selbstständig arbeiten, spricht etwas deutsch. Rudulph Zibria, 429 W. 18. Str. dimido

Gesucht: Junger intelligenter Mann, 28 Jahre alt, sucht Stellung, um sich empor zu arbeiten. — Adr.: D. 304 Abendpost. dimi

Gesucht: Tüchtiger erfahrener Painter sucht dauernde Beschäftigung. F. Bonn, 590 Southport Ave. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Porter in Saloon. 3754 Parnell Ave., Südseite. dimi

Gesucht: Ein nüchterner Häuser-Painter (Nichtunionmann) sucht Beschäftigung. Adr.: D. 307 Abendpost. dimi

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, kann Bartenden. Adr.: U. 948 Abendpost. modimido

Gesucht: Junger deutscher Mann, erfahrener Porter, ist willens, an der Bar mitzuhelfen sucht Arbeit. 78 Gardner Str., Basement. modimi

Gesucht: Tüchtiger Cakesbäcker-Vormann sucht dauernde Beschäftigung, Erfahrung an Beal Backofen oder irgend anderem Backofen, bin willens auswärts zu gehen. John L. Schaefer, 542 Nord Clark Straße. modimi

Gesucht: Deutscher Koch sucht Stellung am Saloon. Metzler, 5041 S. State Str. modimi

Gesucht: Waiter, tüchtig, sucht Arbeit. Walker, 102 Dearborn Avenue. modimi

Gesucht: Bartender, junger Mann, der willig ist Porterarbeit zu verrichten, wünscht stetigen Platz. Adr.: F. 128 Abendpost. modimi

Gesucht: Aelterer Tinner oder Metallarbeiter wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Adr.: U. 951 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Kellner sucht stetigen Platz. 383 La Salle Avenue. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen um Bäcker-Store zu tenden. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Geübte Büglerin in Färberei. Anton Graf, 400 E. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Storemädchen in Bäckerei.— 1167 Lincoln Ave.

Verlangt: 50 Mädchen, 16 Jahre alt oder darüber, um Papierblumen zu machen; stetige Arbeit. Guter Lohn. Scheck, 1307 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Kaffee Store, ungefähr 25 Jahre alt. 207 E. North Ave.

Verlangt: Starke junge Dame um die Aufsicht über Kaffee Store zu führen. Adr.: T. 642, Abendpost.

Verlangt: Nähmädchen; stetige Arbeit. Umbrella Factory, Kreis & Hubbard, 252 Franklin Str.

Verlangt: Fähige deutsche Agentinnen für eine gut eingeführte Zeitschrift; hohe Kommission. Sprecht vor am Dienstag und Freitag Nachmittag zwischen 1 und 4 Uhr, Zimmer 416 56 Fifth Ave. 11sp1wmomido2w

Verlangt: Verkäuferin im Dry-Goods-Laden. 133 Center Str., Ecke Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Skirt-Operators. 901 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Maschinen-Operators und Finishers an Custom Hosen. 399 Southport Ave., hinten. dimi

Verlangt: Mädchen für Busen-Preßmaschine zu bedienen. Calumet Shirt Co., 405½ W. Madison Straße. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen; kann auch slawisch oder polnisch sein. Nachzufragen Lebovitz, 6311 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; — muß kochen können. Lohn $6. 294 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß kochen können. Keine Wäsche. 1526 Lill Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: 2te Köchin. 562 Lincoln Ave., Restaurant.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Referenzen verlangt. 323 Hampden Court.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. P. Klein, 143 Le Moyne Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. Kleine Familie. 4826 St. Lawrence Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Sofort ein deutsches Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. Kann zu Hause schlafen. — Restaurant, 50 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. Einige Tage in der Woche. 19 Lane Place, nahe Center Str.

Verlangt: Sauberes junges Kindmädchen. 1922 Arlington Place.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfaches Kochen verstehen. 1922 Arlington Place, nahe Clark und Fullerton.

Verlangt: Eine alte Frau um auf ein Kind aufzupassen, kleiner Lohn. 10 Fair Place, nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 1203 Belmont Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen bei Kindern behilflich zu sein. 45 Columbia Str., nahe Milwaukee und North Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen. Frank, 66 Alice Place, zwischen Milwaukee Ave. und Leavitt Str.

Verlangt: Junges, frisch eingewandertes Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. 15 bis 16 Jahre. 730 West Ohio Str.

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant.— 3900 State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 661 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Waschfrau. 1702 Buckingham Pl., nahe Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen und auf Baby aufzupassen. 311 Sunnyside Ave., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen um auf Baby aufzupassen; zu Hause schlafen. 447 S. Marshfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 366 Jackson Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 367 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1847 Melrose Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4743 St. Lawrence Ave., Apt. 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Flat. 5543 Michigan Ave., 3. Flat., M. Simon.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 3 in Familie. Nachzufragen heute und morgen. 50 Clifton Ave., nahe Center. mido

Verlangt: Eine Haushälterin für Wittwer mit erwachsenem Sohn. 296 Sedgwick Str.

Verlangt: Eine Köchin um für Saloon Businesslunch zu kochen. Nachzufragen 155 5. Ave., im Meat-Market.

Verlangt: Gute Köchin und Wäscherin in kleiner Familie. 4742 Grand Boulevard. mido

Verlangt: Eine starke junge Frau zum Waschen und Bügeln, soll auf der Nordseite wohnen. 1479 Wellington Str., 2. Flat, nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Kochen; Deutsche vorgezogen. Nachzufragen in 2026 West 38. Straße, nach 3 Uhr Nachm.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 1. Flat 42 Crescent Place, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 274 E. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um der Mutter behilflich zu sein, 2 Kinder, die laufen können. 691 Burling Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen und backen können. Guter Lohn für richtige Person. 4648 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. 681 E. 48. Place, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 4613 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie, keine Wäsche. 587 — 47. Str., Store.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, $5 zum Anfang. 5545 Michigan Ave., 2. Flat. Nachzufragen am Donnerstag.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für Restaurant, muß etwas vom Kochen verstehen. Nachzufragen für zwei Tage. 367 Fifth Ave.

Verlangt: Kompetente Köchin, keine Wäsche, hoher Lohn. Nachzufragen Vormittags 5482 Greenwood Ave. Nehmt 55. Str.-Car. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Zinke, 4961 State Str.

Verlangt: Ein junges Kindermädchen, Frisch, 338 S. Marshfield Ave. mido

Verlangt: Mädchen als Haushälterin bei alleinstehendem Mann im Geschäft. Adr.: D. 311, Abendpost. misa

Verlangt: Gebildete junge deutsche Frau zur Beaufsichtigung eines 4jährigen Kindes und zweitem Mädchen bei leichter 2. Floor Arbeit zu helfen, während Kind den Kindergarten besucht. Nachzufragen 5750 Woodlawn Ave. 16sep1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Bauer, 556 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie. 4941 Champlain Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß kochen verstehen, 2 in Familie, guter Lohn. Nachzufragen Morgens 4336 Forestville Ave.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für Hausarbeit in 5 Zimmer Apartment. Muß etwas englisch sprechen. Tel. Lake View 4406. Mrs. Finn, 1456 Sheridan Road.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, keine Wäsche, kann Abends nach Hause gehen. 558 — 47. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß Referenzen haben. 487 Ost 45. Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie; deutsches bevorzugt. 167 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für Short Order in Küche. E. Gild, 328—330 Maxwell Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Swiller, 1491 12. Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Küchenmädchen. 184 Sherman Str. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 542 Milwaukee Ave., im Store. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, kein waschen oder bügeln; $6.00 die Woche; keine Ungarin, bringt Empfehlungen. 2833 Kenmore Avenue. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit. 4537 Vincennes Ave., 2. Flat, Mrs. Englander. dimi

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für Hausarbeit in Familie von Zweien. 178 Ost 37. Str., 2. Flat., nahe Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie in Rogers Park. $4 die Woche. — Adr.: T. 648 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 808 Central Park Ave., nahe 16. Str. dimdo

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln. 1919 Arlington Place, Lake View. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. 4331 Grand Blvd., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Jones, 2080 Kenmore Avenue. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1896 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, für Hausarbeit, muß kochen und die Wirthschaft selbst führen können; guter Lohn. 448 West Irving Park Boul. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 296 Humboldt Ave., nahe Humboldt Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen, waschen und bügeln können. — 4905 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, um auf ein Kind aufzupassen. 250 Clybourn Ave., Bromlik. dimi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. $5. 5625 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 126 Center Str. dimi

Verlangt: Mädchen für erste Hausarbeit, das kochen kann, keine Wäsche. 1503 Sheridan Road. modimi

Verlangt: Eine deutsche Köchin in kleiner Familie, muß Referenzen haben, guter Lohn für richtige Person. Persönlich nachzufragen zwischen 10 und 12 Vorm. 3142 Vernon Ave. modimi

Verlangt: Tüchtige Köchin in kleiner Familie, guter Lohn. 5750 Woodlawn Ave. 14sp1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug,t*

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Wegelman, 604 N. Lincoln Str. 10sep1w

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit und Köchinnen. 58½ 31. Str. nahe Cottage Grove Ave. 11sp1w

Verlangt: Köchinnen und Hausarbeit-Mädchen. 2155 Indiana Ave., oberes Flat. 14sp1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4346 Vincennes Ave. so—mi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, ausgezeichnetes Heim, guter Lohn, Familie von 3. 2497 Lakewood Ave. 11sp1wX

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin, muß gut englisch sprechen. Piersens Restaurant, 211 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Lunchköchin. 187 Wells Straße.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 130 Orleans Str., nahe Erie.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Nachzufragen sofort in 186 Fowler Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Büglerin Bloedorn, 525 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln. Store 1605 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau für Donnerstag und Freitag zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Arnow, 798 Burling Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5001 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. — 54 Janssen Ave., Ecke Cornelia.

Verlangt: Waschfrau. Shamberg, 1524 Lill Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 44 Seminary Ave.

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 599 Pine Grove Ave., nahe Addison.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore aufzuwarten. Deutsch-Amerikanerin bevorzugt. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen und waschen können. Guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag. Dr. R. B. Bartz, 178 N. Elmwood Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt; kein waschen oder bügeln. — 91 Hazel Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für gutes Mädchen; kleine Familie. Keine Wäsche. 69 Homer Str., zwischen Leavitt und Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5629 Hermitage Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 504 N. Lincoln Str. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 739 E. Albany Ave., nahe Ogden Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Stetiger Platz. 5645 Prairie Ave., 3. Flat. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Frau wünscht allgemeine Hausarbeit. 352 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche anständige Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit. 294 Blackhawk Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht tägliche Beschäftigung. 918 Bosworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 769 N. 40. Ave., Telephone Humboldt 222.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit vierjährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 147 Nebraska Ave.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Lohn nicht unter $5 bis $6. 347 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Bitte vorzusprechen 3021 Wentworth Ave., Seitenthüre.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Kochen und Geschirrwaschen. Vorzusprechen 251 Blackhawk Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle. Bitte vorzusprechen. 741 Haddon Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 13 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. Bitte vorzusprechen. Mrs. Gebel, 649 Wrightwood Ave.

Gesucht: Deutsche Frau und deutsches Mädchen suchen Stellen für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 379 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. Amelia, 784 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. Bitte vorzusprechen bis Sonntag. 208 Sedgwick Str., Basement.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 54 Washburne Ave., hinten. Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern in gutem Hause. 1117 Blue Island Ave.

Gesucht: Ein frischeingewandertes Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Brieflich oder persönlich vorzusprechen. A. Morgenroth, 5708 Justine Str., Tel. Went. 7603.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1729 Waveland Ave.

Gesucht: Stellung von Näherin bei Kleidermacherin oder in Familie. O. Haramija, c. o. Jakobina, 171 West 19. Str.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Geschirrwascherin oder um Store reinzumachen. 747 N. Ashland Ave.

Gesucht: Eine saubere Wittwe, in mittleren Jahren, katholisch, wünscht Stelle als Haushälterin bei einem achtbaren Mann. Adr.: D. 312 Abendpost.

Gesucht: Waschen und Bügeln zu Hause. 4568 Ost North Ave., Top-Floor, Tel. Black 4693.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht besseren Platz als Haushälterin. Adr.: U. 928 Abendpost.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau, tüchtig, sucht Stelle zum Waschen oder Bügeln. 519 93. Str., South Chicago.

Gesucht: Alleinstehende Frau von gutem Charakter, Ende der 40er, sucht Stellung in besserer Familie als Haushälterin. Adresse: U. 957, Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiges Ehepaar, Frau gute Köchin, Mann für alle Arbeit, sucht dauernde Stelle. Ritter, 129 Bedder Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Wittmann, 56, mit etwas Baarvermögen und Grundeigenthum, wünscht die Bekanntschaft mit respektabler Frau zwecks Heirath. Keine Agenten. Adr.: B. 256 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger strebsamer Mann (vermögend) wünscht die Bekanntschaft eines jungen, netten, intelligenten Mädchen, muß deutsch gesinnt sein, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten. Adr.: D. 303, Abendpost.

Heirathsgesuch: Etablirter Geschäftsmann, 38 Jahre alt, spricht mehrere Sprachen, lustig und witzig, sucht die Bekanntschaft einer Dame mit etwas Vermögen, um Geschäft zu vergrößern. Adr.: B. 255, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Von Privatperson, $8000 zu 5 Prozent Zinsen, für 5 Jahre; $20,000 Nordseite Grundeigenthum als Sicherheit gegeben. Alle Grundeigenthumspapiere geliefert. Adr.: A. M. 19, Abendpost. 16sp1wX

Gesucht: $500—$600 zu leihen auf gute Sicherheit. 6 Proz. R. B., 2402 N. Albany Ave. Bitte vorzusprechen oder schriftlich.

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein neues Haus kostet, zu 6 Prozent Zinsen; Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., Wicker Park. Bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig, und beste Empfehlungen stehen zur Verfügung. Schreibt, und ich werde vorsprechen. 3lagmomifr*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. — Hypotheken zu verkaufen von $500 bis $5000.
Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave.
Office Abends offen. somisa

Zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum oder zum Bauen: $5000, in beliebigen Beträgen von 5% an. Frank Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. dimido

— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agsamodimi,3m

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zither-Unterricht gewünscht, Anfängerin. Adr.: B. 239, Abendpost. mido

Zither-, Piano-, Violin-, Mandolin-, Guitarr-Unterricht ertheilt Frl. Dora Mueller, 695 Armitage Ave. 16sep mi,solmt

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzester Zeit richtig und wirklich sprechen. Kein nutzloser Klassen-Unterricht. Heathcourt Language School, 492 N. Clark Str. 15spmi,sa,molmt

Wo lernt man am besten, schnellsten und billigsten Englisch? In der Chicago School of Languages (Sprachschule), der einzigen Schule, welche nur geprüfte Lehrer von Beruf anstellt. Unbemittelte und Stellenlose werden gänzlich frei unterrichtet, bis sie wieder in Stellung sind und Geld verdienen. $2.50 den Monat in großen Klassen, $5.00 in kleinen Klassen für 20 Abende von 7—9. Vorzusprechen: 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str. und West North Ave., Zimmer 1.

Die Chicago Sprachschule fängt diese Woche einen neuen Kursus an in der englischen Sprache für Herren und Damen, Tags oder Abends. Ein fleißiger Schüler kann bei uns in 4 Monaten Englisch lernen. Wir ertheilen Rath und Hilfe in Existenzfragen und Arbeitsnachweis völlig kostenfrei. Anmeldungen Abends von 7—9 im Schulgebäude, 1235 Milwaukee Ave., Zimmer 1 bis 5, Ecke von Robey Str. und West North Ave. Probelektion frei. dimidofrsa

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 2,5,9,12,16,19,23,26sep

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32 5mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Abnehmer für zirka 50 Kannen gereinigte pasteurisirte Milch zum 1. Oktober gesucht. Adr.: B. 260, Abendpost. midofr

—— Window Shades ——
Auf Bestellung gemacht, bestes Tuch, niedrigste Preise. Zwei Fabriken: 1106 N. Halsted Str.; Telephon Lincoln 3468. 2002 Evanston Ave.; Telephon Edgewater 2728. sp13—ok30sonmifr

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

Perfekte Schneiderin macht alle Näharbeit in und außer dem Hause. E. Schürmann, 36 N. Clark Str.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 28aglm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jo*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Ueberflüssige Haare werden entfernt mit Elektrischer Nadel im Hause; nicht theuer; Arbeit garantirt. Phone North 3142. Abends. mmifrson

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18aug, tX,1m

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer: $1.00 nach Milwaukee, Großer Whaleback-Dampfer „Columbus", 9:30 Vorm. täglich, 10:00 Vorm. Sonntag und Arbeitertag. Letzte Wasserfahrt am 7. Sept. Nacht-Dampfer 9:00 Uhr Abds.; 8:00 Uhr Abends beginnend 8. Sept. Nachmittags-Dampfer 2:00 Uhr Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. — $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. — Nach White Lake, Freitag und Samstag, 7:45 Abds.; Montag 8:00 Abds. Letzte Reise 7. Sept.—Nach Marinette, Menominee, Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen, Mittwoch 2:00 Nachm.—Nach Kewaunee und Sturgeon Bay, Mittwoch und Samstag, 2:00 Uhr Nachm.—Nach Sheboygan und Manitowoc, 2:00 Nachm. außgen. Freitag und Sonntag. Docks: Fuß der Michigan Ave. Stadt Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone Central 76. R. C. Davis, G. P. A. 3jo*

Canadian Pacific
Empreß Line of the Atlantic.
Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1713 Harrison. 6aa*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Verlasse die Stadt, Acorn-Heizofen, Küchen Range, Möbel usw., fast neu. 574 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen: Fast neue Möbel zu sehr niedrigem Preise. 5243 Calumet Ave., 2. Floor. mifr

Verkaufe guten Kochofen, Teppich, Chiffonier, Leder-Couch. 58 Fremont Straße. dimifr

Zu verkaufen: Ein möblirtes Flat, 6 Zimmer, billig, wenn sogleich genommen. 206 LaSalle Ave. dimido

Wegen plötzlicher Deutschland-Reise verschleudert Familie eleganten Hausstand, 14 Zimmer-Residenz, stückweise, kaum 6 Monate gebraucht. Elegante Bibliothekseinrichtung, $25; $400 Chickering Piano, $75; Parlor-Set, Teppiche, Betten, Couch, Oelgemälde usw. Kommt sofort. Residenz: 643 Ost Fullerton Ave., zwei Blocks vom Lincoln Park. 10sep,1wX

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer-Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch werth $28 für $7; Gardinen werth $5 für 50c u.s.w. — 2103 Michigan Avenue. 3jp*X

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 18aug,tX,1m

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 8-Stück Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9jn*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 76-tönige Concertina, billig, neu. 2022 N. Marshfield Ave.

Junges Ehepaar muß wegen plötzlicher Abreise prachtvolles neues $350 Piano spottbillig verkaufen. 622 Milwaukee Ave. dimi

Wegen plötzlicher Deutschland-Reise verschleudere: $400 Chickering Piano für $75; auch alle Möbel. Residenz: 643 Ost Fullerton Ave., nahe Lincoln Park. 10sep,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel Puppies. Ruft auf: Ashland 4214. midofr

Zu verkaufen: Junge schottische Pudel. 616 West Superior Str., im Basement.

Zu verkaufen: Nur $55, schönes 900 Pfund schweres schnelles Pferd „Rangy", gut „Citybroken". Jede Dame kann es führen. Vorzusprechen in Residenz: J. Heim, 704 Melrose Str.

Zu verkaufen: Gutes Livery Pferd und Buggy.— 511 West Ohio Str.

Muß verkaufen: Wegen Raummangel für mein Automobil, eine Leder Top Business Buggy und Familien Surrey, ebenso Geschirr. Nachzufragen bei meinem Kutscher 3638 Prairie Ave. mifr

Zu verkaufen: Ein schweres Gespann Pferde wegen Krankheit. Karl Ernst, 1380 Clybourn Ave. 14sp1w

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Muß verschleudern: Meine Drophead Wheeler & Wilson Nähmaschine. Nachzufragen Donnerstag. — Top Flat 1891 N. Clark Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Fixtures und Vorrath von Bäckerei. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 949 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, Barbier-Einrichtung.— 1414 N. Fairfield Ave. mdo

Zu verkaufen: Billig, Hand-Haarzupf-Maschine für Polsterer. Nachzufragen 366 Grand Ave.

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit.—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Coyne Bros.,—
Große Uhr über der Thüre. 161 S. Water Str., Chicago, Jll.
16sepmifrsolmt

Zu kaufen gesucht: Secondhändige eiserne Bank, billig. 2022 N. Marshfield Ave.

—J. Lederer—
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
—Baar oder leichte Zahlungen.—
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust.
11mzmifrsomo*

Echte Oelgemälde zu überraschend billigen Preisen. Kauf direkt von den Künstlern und spart die Hälfte. Ausverkauf von Sample Bildern zu dem fünften Theil des wirklichen Werthes. Kommt sofort.
United Artists,
60 Wabash Ave., Ecke Randolph Str., 3. Stock. 10sp1wX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 6ap*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name........................
Adresse........................
Gewünschte Summe $........................
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central 2ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $8.50	$80 zahlt $13.00			
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$90 zahlt $14.50			
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00			

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!?
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 16ap1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Co., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ms*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Schnell zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Schneider-Shop, sehr billig. 812 Bryn Mawr Ave., nahe Clark. mido

Muß sofort zu weniger als die Hälfte verkauft werden: Bestgelegener gut zahlender Zigarren-, Candy-, Stationary- und Spielwaaren-Store. Großer Vorrath von Spielsachen, Stationary usw. Feine Eichen-Fixtures. Billige Miethe mit Wohnräumen. Zeitzahlung, wenn gewünscht. Fragt sofort nach für diese seltene Gelegenheit. 1484 Milwaukee Ave., oder beim Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str., Phone North 1442.

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Tabak-Store. 179 Clybourn Ave.

Sofort billig zu verkaufen: Fein möblirtes 7-Zimmer-Flat, Dampfheizung, billige Rente, schönste Lage, nahe Lincoln Park; wegen Krankheit. — 3 Zimmer bezahlen die Miethe. Kein Schwindel. — Offerten unter O. K. 297, Abendpost.

Zu miethen oder kaufen gesucht: Butcher-Shop. 1324 Lill Ave.

Zu verkaufen: Carpet und Rug Weberei, mit oder ohne Haus. Billig für die nächsten 10 Tage. Adr.: Jakob Widmer, Mendota, Jll. misa

Zu verkaufen: Bäckerei, mit oder ohne Haus, Nordseite, Pferd und Wagen. Backstube zu ebener Erde. Kann auch gemiethet werden. Adr.: O. 770, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant. 149 East North Ave.

Zu verkaufen: Leichte Corner Grocery und Delikatessen, striktes Baargeld-Geschäft. Mit Wohnzimmer, großer Storeroom, Miethe $18. Muß verkaufen. Untersucht es. 1 Diversey Court, Ecke Wrightwood Ave.

Habe zu verkaufen: 29 gute Saloons, von $450—$5750; 12 Groceries und Delikatessen, von $300 bis $2500; Zigarren Stores, von $150—$1000; 3 Bäckereien, von $800—$2800; Butcher Stores, von $600—$1500; Rooming- und Boardinghäuser, von $600—$2000. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Meat Market. Sehr billig. 739 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, erster Klasse Nordseite Store Geschäft, Shop oben, $1200. Adr.: D. K., 238, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Kaffee-, Butter- und Eier-Route, billig. 727 Perry Str. mido

Transfer-Ecke, Saloon in Hammond, billig zu verkaufen, wegen besonderer Verhältnisse. Auskunft in 612 Hoffman Str., Hammond, Ind. mdimi

Zu verkaufen: Ein Barber-Shop, 2 Stühle; — Nordseite; deutsche Nachbarschaft. Adr.: B. 261, Abendpost.

Muß sofort verkauft werden: Der beste sich bezahlende Barber Shop. Addison, 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Guter Butchershop. T. 658 Abendpost. mido

$265, billig für $500, kaufen wenn morgen genommen, einen seit langen Jahren mit gutem Erfolg betriebenen Grocery-Store, feine Einrichtung, großer Waaren-Vorrath, keine Konkurrenz; billige Miethe mit 6 Zimmer. Theilweise Abzahlung. — Kommt sofort. 5228 S. Ashland Ave.

$515, billig für $900, kaufen wenn sofort genommen einen seit langen Jahren mit gutem Erfolg betriebenen Grocery-Store, beinahe neue Einrichtung; riesiger Vorrath von importirten und einheimischen Waaren, nahe bei Butcher-Shop; keine Konkurrenz, billige Miethe; seltene Gelegenheit für Deutschen. Theilweise Abzahlung. 346 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market mit Pferd und Wagen, $800. An Elston Ave., nahe Montrose Blvd. Näheres 42 S. Ann Str.

Zu verkaufen: Etablirtes Schneidergeschäft, feiner Stock, guter Platz, billige Miethe, muß verkaufen. Adr.: U. 970 Abendpost. momi

Zu verkaufen: Alte etablirte Thee- und Kaffee-Route mit Pferd und Wagen, $300. Adr.: D. 315 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. — 313 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Zigarren-Laden, billig, wenn diese Woche genommen, nahe Hochbahnstation. 128 Center Straße. dimi

Schnell zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, sehr billig, Lizens bezahlt bis November. Adr.: D. 321 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei; seltene Gelegenheit, ein erstklassiges Geschäft für nur den Preis der Einrichtung zu kaufen; Geschäft ist in vollem Betrieb. Adr.: B. 240, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 89 Cortland Str., nahe Leavitt. dimi

Zu verkaufen: Guter Butcher-Shop, 15 Jahre etablirt, mit 4 Zimmer-Wohnung, Pferd und Wagen. Froll, 1076 W. 20. Str. modimi

Zu verkaufen: $200 kaufen Delikatessenladen, neue Fixtures und Stock, 4 Wohnzimmer, Miethe $18.00; Käufer muß deutsch sprechen. 879 Sheffield Ave. modimi

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Candy-Store, krankheitshalber billig. Bargain. 88 Howe Straße. modimi

Zu verkaufen: Gutes Milch-Geschäft, guter Platz; 2 Pferde, 2 Buggies und 2 Wagen. 325 N. Hamlin Avenue. 12sep1wX

Bäckerei zu verkaufen. 1376 Nord Halsted Str., nahe Diversey Blvd. fr—mi

Zu verkaufen: Bester Saloon und Boardinghaus. Etablirt 20 Jahre. Adr.: Ed. Becker, Gen. Del., Hammond, Ind. 11sp1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Theilhaber um ein Wurstgeschäft zu gründen, die ganze Einrichtung ist am Platz. Näheres 4337 Armour Ave., Fleischergeschäft.

Suche alleinstehende anständige Frau, englisch sprechend, mit oder ohne Geld, als Arbeitspartnerin für Hotel oder Roominghaus; kaufe auch oder gebe als Partner; habe $1500 Baar. Adresse: D. 314, Abendpost.

Verlangt: Partner oder Manager für kleines Livery- und Expreß-Geschäft; muß $600 Baargeld haben; gesicherter Lohn $125. Nachzufragen bei Redlich, 39 Evanston Ave. dimi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, $18. 103 Hudson Ave.

Gebe 4 Zimmer-Wohnung, Kohlen und Gas in Tausch für Hausarbeit. 421 West Division Str.

Zu vermiethen: Kleiner Laden mit Wohnung, billig. 100 Willow Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Roomers. 1309 Wrightwood Ave., nahe Lincoln.

Zu vermiethen: Drei schön möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 472 Larrabee Str.

Oestreich-ungarische kinderlose Familie wünscht 2 anständige Herren als Roomers oder Boarders. Separater Eingang, nahe Straßenbahn. 132 West Erie Straße.

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Board, bei Wittwe. 5203 S. Paulina Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Herr findet Zimmer und Kost. 777 N. Halsted Str., Konrad.

Zu vermiethen: Bettzimmer, billig. 827 Mohawk Str., oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. 449 Barry Ave.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, privat; an ein oder zwei bessere Herren. Nahe Lincoln Park. 360 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer bei stillen Leuten. 706 Elk Grove Ave.

Zu vermiethen: 1 oder 2 Herren, schön möblirte Zimmer, 1 Zimmer für Herrn. 2 Zimmer mit leichter Haushaltung, Bad etc. 545 N. Clark Str., 2. Stock, nahe Lincoln Park. mifr

Zu vermiethen: In Privatfamilie, ein großes, schönes, helles Zimmer. Gas und Bad, neue Möbel, an ein oder zwei Herren, billig. 65 Tell Court, nahe Wells Str., 1. Flat. dimi

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 12sep1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Gut möblirtes Zimmer mit Board gesucht von alleinstehendem Herrn; nahe Fullerton „L"-Station. Adr.: B. 248 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann, alleinstehend, wünscht freundliches Zimmer, wenn möglich mit Board, bei anständigen deutschen Leuten (Südseite) nicht zu weit von Stock Yards. Adr.: U. 961, Abendpost.

Gesucht: Anständiger deutscher Arbeiter sucht Schlafzimmer bei Privatfamilie. Nicht über 30 Minuten Gehweite nach State Str. — Ostfront. Adr.: U. 967, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Billiges, reines Zimmer für Eisenbahner, auf der Nordseite. Adr.: D. 319 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, 6-Zimmer-Cottage mit Bad, heißes Wasser, großes Zimmer in Basement. Haus 54 Fuß lang und in gutem Zustand; Straße gepflastert. George Str., nahe Southport. $2150. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. modernes Frame-Haus, Brick-Basement. Paulina Str., nahe Addison. Nur $3650. Leichte Bedingungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Seeley Ave., nahe Addison, Ecke von Alley, 5 Zimmer Frame Cottage mit Attic und Basement, Bad, heißes und kaltes Wasser, Zement-Seitenweg. In ausgezeichnetem Zustand sowohl innen wie außen. Großer Stall hinten auf der Lot. Preis $2675. $975 Baargeld nothwendig. 26agmifr4w
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude, Brickbasement, an N. Ashland Ave., 5 Zimmer Flats; Preis $5500; Miethe $55 den Monat.
Eine 4-Zimmer Cottage an Nelson Str., nahe Perry, mit einem großen Stall; Preis $2400.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave. sami

Zu verkaufen wegen hohem Alter und Krankheit: Gutes 2-stöckiges Gebäude mit 5- und 6-Zimmer Wohnungen, 37 Willow Str., Preis $3200.
August Torpe, 147 E. North Ave. 12sep1wX

Zu verkaufen: $800 Baar, Rest $22.50 den Monat, einschließlich Zinsen, kaufen modernes 6-Zimmer Wohnhaus; Brick-Basement, Furnace-Heizung; an Warner Ave., nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samodimido

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31myd imisa*

Nordwestseite.

Eine beachtenswerthe Gelegenheit für
Baumeister
Heimsucher oder
Geldanleger.
Ich habe an Lyndale Ave. 3 Lotten zu verkaufen — Lotten 32 Fuß breit bei 125 Fuß Tiefe — mit Sewer, Wasser und Gas
für $550 jede.
Diese 3 Lotten liegen nahe Lawndale Ave.
Ich habe an Lawndale Ave., ein Block südlich von Fullerton Ave., 2 Lotten zu verkaufen; — Lotten 30 Fuß breit bei 125 Fuß Tiefe
für $500 jede.
Abstrakt und Title Garantie-Police.
— Monatliche Zahlungen wenn gewünscht. —
C. S. Neeros,
1460 Humboldt Blvd., Südwest-Ecke Logan Square.
—Offen jeden Abend bis 7 Uhr.—
Montag und Samstag bis 8:30. mdofr

Zu verkaufen: 2-stöck. 6 und 7-Zimmer Brick-Flatgebäude, modern, ½ Block von Humboldt Park; dies ist speziell geeignet für einen Milchmann. Preis $2900, werth $4000. Paulenske & Sorenson, 1201 N. California Ave. mifr

Zu kaufen gesucht: Nordwestseite bebautes oder leerstehendes Grundeigenthum für wartende Käufer, garantire sofortigen Kauf, wenn der Preis richtig ist. Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave. somisa

Zu verkaufen: Modernes 3-Flat Steinfront an Haddon Ave. nahe Humboldt Park; Miethe $852. Macht Offerte.
Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave.
Office Abends offen. somisa

Westseite.

Besehet Euch 534 und 538 S. Central Park Ave. — zwei neue 2-stöck. Steinfornt Flat-Gebäude. — Lotten 30 bei 125 Fuß. Stein-Porch und Treppen. 5 und 6 große luftige Zimmer. Durchweg Oak Finish und Böden; Consoles, Sideboards, plattirte Rail Kombination Gas und elektrische Fixtures. Mosaic-Eingang, Furnace-Heizung, Zement-Basement und Zementwege in Front und an den Seiten. Rente $612 per Jahr. Nehme $2000 Anzahlung. — Preis $6000. Nachzufragen 2. Flat, 534, beim Eigenthümer.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Nur $1075 kaufen 4-Zimmer Cottage, 2198 Kinzie Str., nahe 43. Ave.; Lot 25 bei 125 Fuß; Cottage ist in gutem Zustande. Nehme $400 Anzahlung. Nachzufragen daselbst. Eigenthümer. samomi

Ihr solltet Euer eigenes Heim eignen, hört auf Miethe zu zahlen!
$1000 kaufen Steinfront 2 Flats, 5—6 und 6—6 Zimmer, breite Lotten, Eichen-Fußböden u. -Trim, Gas- und elektrisches Licht, Furnaces, Asphaltstraße, südl. vom Garfield Park nahe Hochbahn, Leichte Bedingungen. Juegel, 308 S. Kedzie Avenue. 1sp1m

Südseite.

Zu verkaufen: 6105—6111—6113 Bishop Str. — Dies sind 2-stöckige und Basement, Steinfront-Gebäude, haben 5 und 6 Zimmer Flats; Stein-Porch und Treppen. Oak-Finish und -Fußböden, Furnaceheizung. Elektrisches und Gaslicht, 30 Fuß Lotten. Preis $5500 jedes; nur $1200 baar erforderlich. Nahe der deutschen katholischen St. Raphael's-Schule und Kirche. 11sp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Vorstädte.

Vorstädte-Bargains!
$4250 kaufen elegante 8-Zimmer Residenz an Scoville Ave., Oak Park, Lot 50 bei 125. Oak Finish durchweg; Gas und elektrisches Licht, Furnace-Heizung. Nehme $500 Baarzahlung an.
$3600 kaufen gute 8-Zimmer Residenz an Sophia Str., Austin. Lot 50 bei 125 Fuß. Furnace-Heizung, modern. $1000 Anzahlung.
$2800 kaufen elegante 5-Zimmer Cottage an N. Taylor Ave., Oak Park, Lot 50 bei 171. Hühnerhaus, Bäume und Büsche. Nettes kleines Heim. Nur $800 Baar erforderlich.
$2900 kaufen elegantes 7-Zimmer Haus auf Steinfundament an Prairie Ave. auf dem Hügel in Glen Ellyn. Lot 228 bei 171. Zahlreiche Obst- und Schattenbäume; modernes Haus. $500 Anzahlung.
$1850 kaufen 5-Zimmer an Prairie Ave., Brookfield. Lot 50 bei 125. Stein-Fundament. Snap.
$1000 kaufen 4-Zimmer Cottage in Brookfield nahe Salt Creek. Lot 50 bei 125 Fuß. Werth $1500. Nur $400 Baar-Anzahlung
John P. Foerster & Co., 181 La Salle Str. sami

Zu verkaufen: Im Herzen von Desplaines, an der Chicago & Northwestern-Eisenbahn. Bester Vorstadt-Zugdienst. Ein 8-Zimmer Haus mit Bad, Gas etc. Große Lot von etwa ⅓ Acre. Unter Kultur. Gemüse und schöne Obstbäume. Dieses Eigenthum liegt an der Haupt-Geschäftsstraße und steigt schnell im Werth. Eigenthümer muß Chicago verlassen und will verschleudern. Was wollt Ihr geben? Wir fordern $3500. momifr
O. L. Meyer & Co., 859 W. North Ave.

Zu vertauschen: Besitzt Ihr ein Piano? Wir nehmen es als erste Anzahlung auf ein neues 2-Flat Gebäude an Superior Str., Austin, an; zwei 4-Zimmer Flats, modern; Oak-Fußböden; Konkretwege von vorne bis hinten; Miethe $28; Preis $3250. Ziehen schuldenfreie Lot als Theilzahlung in Betracht.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. sami

Transfer-Ecke, Saloon in Hammond, billig zu verkaufen, wegen besonderer Verhältnisse. Auskunft in 612 Hoffman Str., Hammond, Ind. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes Heim mit ½ Acre Land dabei, passend für Hühnerfarm. Adr.: B. 220 Abendpost. 14sp1wX

Farmländereien.

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Lee & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. Nächste Exkursion am 15. September. 18agX*

Zu verkaufen: Prachtvolle 20 Acker-Farm nahe fischreichem Fluß, deutsche Nachbarschaft, gute Gebäude, Vieh, Maschinerie, Ernte, gutes Land, Obstgarten, Hühner. Preis für alles blos $1400. Josef Rittmeier, 877 Girard Str., oben. misa

Zu vertauschen: 100 Acker Indiana-Farm mit Pferden, Vieh, Inventar und Ernte.
40 Acker Michigan-Farm, gute Gebäude, schöner Obstgarten.
120 Acker nahe Stevens Point, Wisconsin.
Brodfuehrer, 509 84. La Salle Str. mdo

Muß verkaufen: Mein 5 Acker schwarzer Gartenboden, Arlington Heights, leichte Abzahlung. Adr.: Peter Sladek, Arlington Heights, Jll.

Zu verkaufen: 100 Acres Land mit allen besten Verbesserungen, laufendes Wasser, 8 Meilen von Valparaiso, Ind. Preis $4500 Baar. Sprecht vor od erschreibt an John Crisman, jr., Valparaiso, Ind., Route 5. 15sep,1w

Zu kaufen gesucht: 10 oder 15 Acre Farm, nicht weiter als 10 bis 12 Meilen von Chicago und nicht höher als $3500. Antwortet sofort.
August Torpe, 147 E. North Ave., Chicago, Jll. 15sp,1wX

Zu verkaufen 80 Acre Farm, zwei Meilen vom Städtchen; 5-Zimmer Haus; 10 Acker klar. 500 Acker Holzland, nur $1000; Hälfte Baar. Schreibt an Jas. H. Wester, Bangor, Mich. sadimi

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office offen Abends und Sonntag Vormittags. 27jn*X

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. 19mai*X

Verschiedenes.

Suche Bargain, will Haus kaufen. Habe Geld. Farmland. Adr.: M. O. 434, Abendpost. sami

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 16spmifrmo*

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig.

Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

mifrson*

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6in,famomido*

Schiffskarten!

Extra billig diesen Monat!

Muß noch 95 Passagiere haben um Kontrakt zu füllen.

$17 Ozeanfahrt, III. Klasse.
$45 II. Kajüte.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,X,bw

Schiffskarten

— nach —

Fiume, $20.00 Agram, $21.20
Wien, $23.00 Oderberg, $23.20
Budapest, $23.00 Prag, $24.00
Temesvar, $23.70 Lemberg, $25.60
andere Plätze entsprechend billig.

M. HARTMANN,
202 S. Clark Str. 202
Offen von 8 bis 6 Uhr Abends.
Sonntags offen von 10 bis 12 Mittags.
sep15—30X

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misason*

Schiffskarten
Letzter Monat zur billigen Rate.
$15.00 Ozeanfahrt — zehn Tage auf dem Wasser.
$28 Schnelldampfer—Hamburg, Bremen.
OTTO JILOWSKY,
192 S. Clark Str. Sonntag 9—1
25ag*X

Kohlen $4.00

Hocking Valley Lump $5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut $4.00
Diamond Block $4.75
Beste Range und Chestnut $7.75

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.
Ecke Clark und Madison Str.
Telephon Main 2668.
2ag,ewdbetes,6mX

McCHESNEY BROS. (Inc.)
Zahnärzte.

Beste Silberfüllungen .... .50c
Platinum-Füllungen $1.00
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen $1.25
Gold-Füllungen $2.00
Emaillirte Kronen $4.00
Gold-Kronen, 22kar., extra schwer $4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold $4.00
Reguläre Platte unsere reguläre $10.00 Platte $6.00
[illegible]
Ecke Clark und Randolph Str.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.
[illegible]

Finanzielles.

FOREMAN RBOS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Das Geheimniß allen Reichthums

liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich.

Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave. Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
Ecke 20. Str.
misamo*

Kapital $2,000,000
Ueberschuß $900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifs*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1sep,*X

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1J

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Alte Kleider neu gemacht,
[illegible]
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1338.
[illegible]

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Eröffnung der Spielzeit am nächsten Sonntag mit „Der letzte Funke".

Die Spielzeit 1908/9 des Deutschen Theaters in Powers' beginnt am kommenden Sonntag. Zur 1. Abonnements-Vorstellung wurde von der Direktion ein neues Lustspiel in 3 Akten: „Der letzte Funke", von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg, auf den Spielplan gesetzt. Die dem Publikum bestens bekannten Verfasser haben auch dieses Mal wieder einen durchschlagenden Erfolg mit ihrem Werke erzielt. Allerorten ist das Stück zum Kassenstück geworden. Außer den alten Mitgliedern der früheren Saison: Gertrud Müller, Kleemann, Sprotte, Kreiß, Schmidt und Rhein, werden zwei neugewonnene Kräfte in diesem Stück sich dem Publikum vorstellen, und zwar: Gertrud Richter vom Hoftheater in Darmstadt und Franz Kirchner vom Stadttheater in Zürich.

Ueber Frl. Richter schrieb die Leipziger Illustrirte Zeitung gelegentlich einer Besprechung ihres Auftretens:

„Gertrud Richter gehört zu den wenigen Schauspielerinnen, die noch Gemüth besitzen, die fähig sind, durch ihre Kunst nicht nur zu packen und zu fasziniren, sondern auch zu ergreifen und zu erschüttern. Es ist ihr nicht allein gegeben, elementare, impulsive Auslösungen eines momentanen Gefühls mit dem dazu erforderlichen Temperament und in gediegener Schule trefflich ausgeglichener rhetorischer Steigerung lebendig zu charakterisiren, sondern sie vermag auch die feineren, sensibleren Konflikte der menschlichen Seele überzeugend zu analysiren und hat auf diesem ungleich komplizirteren Gebiete der darstellenden dramatischen Kunst viele Erfolge zu verzeichnen."

Herrn Kirchner widmete ein deutschländisches Blatt gelegentlich seines Auftretens als „Mouzon" in Brieux' „Rothe Robe" folgende Besprechung:

„Als Menschendarsteller von ganz hervorragenden Qualitäten zeigte sich Herr Kirchner als Mouzon. Ich habe während der kurzen Zeit seines hiesigen Engagements die beste Meinung von dem Künstler erhalten, und jede neue Rolle vermehrt den günstigen Eindruck. Sein Mouzon war eine vornehme und reife Kunstleistung, jeder ersten Bühne würdig. Es war von Anfang an bis zu Ende eine scharfe Federzeichnung, an der ich auch nicht eine Linie hätte anders haben mögen. Auch äußerlich repräsentirte er den kühlen, glatten Juristen aufs beste."

Die Besetzung des Stückes „Der letzte Funke" ist wie folgt:

Clemens, Freiherr von Zechlin .... Franz Kirchner
Angela von Zechlin .... Gertrud Richter
Bruno Hegemann .... Gustav Kleemann
Stephy, seine Frau .... Gertrud Mueller
Kommerzienrath Hegemann, sein Vater— .... Berthold Sprotte
Lutz von Trendelstein .... Ludwig Kreiß
Doktor Hempel, Kreisarzt .... Julius Schmidt
Lorenz, Diener .... Otto Rhein

Das Stück spielt auf dem Gut des Kommerzienrathes Hegemann in Nieder-Gellersdorf.
Spielleitung: Berthold Sprotte.

Herr Ludwig Kreiß ist auch in diesem Jahre wieder täglich des Nachmittags im Büro von Powers' Theater zu sprechen für Solche, die für die Dauer der Spielzeit auf die Vorstellungen zu abonniren wünschen. Die Abonnementspreise stellen sich, wie folgt:

Abonnement für 30 Vorstellungen.

1 Sitz im Main Floor	$32.50
1 Sitz in letzten 6 Reihen	27.00
1 Sitz im 1. Rang	20.00

Tages-Preise.

Untere Logen	$10.00
Obere Logen	5.00
Main Floor	1.50
Letzte 6 Reihen	1.00
Erster Rang	.75
Balkon	.60
Gallerie	.35

Riverview Park.

Mit dem nächsten Sonntag schließt die Saison in Riverview, doch hat die Verwaltung sich dazu verstanden, eine Nachsaison eintreten zu lassen. Während dieser, die bis zum 11. Oktober dauert, wird der Park aber nur an den Samstagen und Sonntagen geöffnet sein. Holcombes Kapelle mit der Solistin Anna Woodward wird bis zum 11. Oktober konzertiren. Im Uebrigen hält Riverview sich immer auf dem Laufenden, so ist dort z. B. eine musikalische Parodie auf Molnars Schauspiel „Der Teufel" zu sehen.

Relic House.

Wer den Herbst in diesen schönen Tagen so recht genießen will, ohne sich von der Stadt zu entfernen, kann nichts Besseres thun, als den Lincoln Park aufzusuchen. Und wenn Luft und Bewegung den Wanderer ermüdet und erquickungsbedürftig gemacht haben, kann er getrost seine Schritte nach dem gegenüber liegenden Relic House, 900 N. Clark Str., lenken. Dort findet er stets einen frischen Trunk, Gelegenheit sich behaglich auszuruhen und, wenn er Abends kommt oder Sonntag Nachmittags, ein gutes Konzert.

White City.

Die laufende Woche ist die letzte der Saison von White City. Als besondere Attraktion treten zur Zeit allabendlich hundert Mitglieder des Irischen Chorvereins auf und singen, von Thavius Orchester begleitet, irische Volksgesänge. Diese Gesangskonzerte haben den ungetheilten Beifall des Publikums gefunden. Die Verwaltung kündigt an, daß White City im nächsten Jahre größer und schöner als je wieder eröffnet werden wird.

Forest Park.

Auch die Saison des Forest Park nähert sich ihrem Ende, obwohl äußerlich noch nichts davon zu spüren ist. Der Besuch ist bei dem schönen Wetter anhaltend sehr gut, und die Attraktionen erfreuen sich großen Zuspruchs, vor Allem die Konzerte von Don Philippinis spanischem Orchester und der Riesen-Coaster. Am kommenden Freitag ist „Metropolitan Hochbahn-Tag" im Park.

Sans Souci-Park.

Sans Souci Park bleibt noch bis zum 27. September offen. Bis dahin wird Ferullos Kapelle im Krystall-Kasino konzertiren und werden sämmtliche Vergnügungen im Betrieb bleiben. Jedenfalls werden die zahlreichen Freunde des schönen Parks die wenigen noch verbleibenden Tage ausnützen und ihn vor Thorschluß noch einmal oder öfter besuchen. Frauen und Kinder haben Nachmittags, Sonntags ausgenommen, freien Eintritt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen	20.38
Schweiz: 100 Francs	19.42
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.55

MOELLER STANGE & CO.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Große Bargains
— für —
Donnerstag, 17. Sept.

Groceries

Crispo Crackers, das Packet für	3c
Fancy trockene Zwiebeln, das Peck	20c
Fancy Rio Kaffee, das Pfd. für	10c
Quaker Corn Flakes, 3 Packete für	25c
Swifts Cream Laundry-Seife, das Stück	2½c
3 große Stücke Toilet-Seife für	10c
Fels Naptha Seife, 6 Stücke für	25c
A. B. oder E. Z. Ofen-Politur, Flasche	5½c

Fleisch

Swifts Empire Speck, das Pfund	12½c
Kleine California Schinken, das Pfund	8¾c
Nr. 1 geräucherte Schinken, das Pfund	13½c
Fancy runde Mettwurst, das Pfund	10½c
Native Beef Pot Roast, das Pfund	7½c
Fancy Sirloin Steak, das Pfund	12½c
Lamm-Stew (mager), das Pfund	6½c

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Abraham Zlotnik—Verbindlichkeiten $1954; Bestände $1070.
Martin Staub — Verbindlichkeiten $2647; Bestände $340.
Morris J. Jacobson—Verbindlichkeiten $2590; Bestände $370.
Lansing J. Raynor — Verbindlichkeiten $984; Bestände $75.
Samuel M. Chase — Verbindlichkeiten $47,605; Bestände $12,074.
William C. Kenyon—Verbindlichkeiten $1319; Bestände $237.

Marktbericht.

Chicago, den 16. September 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00½; Nr. 3, roth, $1.00; Nr. 2, hart, 99¾c; Nr. 3, hart, 98—99c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.08; Nr. 2, $1.04—$1.06; Nr. 3, 96c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 82c; Nr. 2, weiß, 80½c; Nr. 2, gelb, 82c; Nr. 3, 80¾—81c; Nr. 3, weiß, 81¼c; Nr. 3, gelb, 81c; Nr. 4, 79—80c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 50½c; Nr. 3, 49¼c; Nr. 3, weiß, 47—50c; Nr. 4, weiß, 47—49c; Standard, 50—50½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.00—$11.00; do., Nr. 1, $9.00—$9.50; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.15—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11¼
Oleum Spirits	0.12½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.42
do., gereinigt, per 5 Faß	0.43
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.65—$7.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$6.65; geringe bis ausgesuchte, Kühe, $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.85—$7.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.35—$7.50; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.20—$7.50; mittlere bis gute Ferkel, $4.50—$6.40; schwere Eber, $3.00—$3.75.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.90—$4.40; „Range Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.00—$4.50; „Native Lambs", $5.25—$5.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	$0.23
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.18½
„Dairies", extra, das Pfund	0.19
Nr. 1, das Pfund	0.18
„Ladles", das Pfund	0.17½
Backwaare, das Pfund	0.16½

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.22
„Extras", das Dutzend	0.24

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½—0.12
„Daisies", das Pfund	0.13
„Young America", das Pfund	0.13
Brick, das Pfund	0.07 —0.11
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger, das Pfund	0.10 —0.10½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.11 —0.11½
„Springs", das Pfund	0.14 —0.14½
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.18
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.10

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.11 —0.11½
„Springs", das Pfund	0.14 —0.14½
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.18½
Enten, das Pfund	0.10 —0.10½

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	$0.50 —1.00
Birnen, der Bushel	0.75 —1.00
Pfirsiche, der Bushel	0.75 —1.75
Weintrauben, 8-Pfund-Korb	0.11 —0.12½
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.25 —4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.50 —4.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.10 —1.40
Melonen, Gems, die Kiste	2.00 —2.75
Wassermelonen, die Car-Ladung	60.00 —80.00
Kraut, die Kiste	1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.75
Blattsalat, der Kübel	0.25 —0.40
Champignons, die Schachtel	0.25 —0.45
Rothe Rüben, die Kiste	0.75
Mohrrüben, die Kiste	1.00
Zwiebeln, der Bushel	1.15 —1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06 —0.07
Tomaten, die Kiste	0.40 —0.50
Sellerie, die Kiste	0.10 —0.75
Rüben, der Sack	0.75 —1.25
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Meerrettig, das Bund	0.60 —0.70
Gurken, die Kiste	0.25 —1.00
Brunnenkresse, der Korb	0.25 —0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.12½
Süßkern, der Sack	0.15 —0.25
Kronsbeeren, das Faß	7.25 —7.50

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.25
Wachsbohnen, der Sack	1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.40
Rothe Nierenbohnen	2.00 —2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.50
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.70 —0.75
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	2.75 —3.00

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hansen, Emma L., 1 J., 45 91. Str.
Heckart, Mary L., 44 J., 823 W. 82. Str.
Jacobs, Ellen, 54 J., Evanston, Ill.
Kuns, John, 70 J., 518 Orleans Str.
Minnerbe, Harry, 35 J.
Lorenzen, Martin P., 38 J., 206 N. Center Avenue.
Mahlich, Robert, 5 M., 286 65. Pl.
Piepgras, William, 38 J., 841 12. Str.
Renz, Amelia, 57 J., 363 24. Str.
Strohacker, Louis, 83 J., 716 W. Chicago Av.
Schaffert, Annie, 45 J., County-Irrenanstalt.
Weiner, Louis, 9 J., 401 Maxwell Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Mamie gegen John Overton, grausame Behandlung; Barbara gegen Jan Paolos, Verlassen; Pauline gegen Theodore Morren, grausame Behandlung; Bertha gegen Alexander McRae, Verlassen; Peter gegen Anna Dresner, Ehebruch; Emil gegen Mathilde Schlaufuß, Ehebruch; Edith gegen Howard Taylor, grausame Behandlung; John H. gegen Hannah Roberts, Verlassen; Anna gegen John Sawery, grausame Behandlung; Annie gegen Christ Plowman, grausame Behandlung; Hilda gegen Charles A. Brooman, grausame Behandlung; Winfred gegen Thomas Powers, Trunksucht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Ferdinand Lipke, Mary Kaminska, 24, 23.
Samuel Scott, Amelia Williams, 30, 33.
Roger Gale, Josephine Hundgcet, 28, 29.
Edward Nielsen, Margaret Petersen, 29, 25.
Edward Roberts, Mathilda Pans, 28, 28.
M. Ogregio, Katarzyna Hachoviak, 30, 18.
Matyar Merle, Elisabeth Weß, 23, 23.
Scott Millar, Carrie Brownell, 21, 18.
Daniel Albaugh, Florence Rood, 21, 18.
Thomas Sheahan, Katherine Grey, 22, 22.
Walter Palm, Lillie Gaede, 22, 20.
Clarence Wallifer, Eleanor Gannon, 24, 22.
William Harris, Therese McKinley, 30, 24.
Charles Wulff, Anna Witska, 24, 21.
Ferdinand Kreutzberger, Nellie Hunt, 22, 22.
Austin Secrist, Rubena Wenzell, 48, 42.
Henry Lamson, Grace Kazar, 30, 377.
Guiseppe Ciapponi, Louise Huguet, 45, 40.
Wm. Zuewskis, Martha Wengraite, 23, 18.
Albert Michelsen, Margaret Petersen, 21, 23.
Joseph Jablonski, Kunegunda Zamba, 22, 18.
Patrick Rafter, Margaret Milet, 24, 20.
Fred Hacker, Meta Lindner, 23, 21.
Anthony Doetsch, Nellie Edison, 23, 18.
Oscar Blomgren, Abbie Swanson, 27, 24.
William Madaus, Louise Lerchl, 40, 25.
Anthony Wiese, Catherine Cichy, 24, 22.
Ernest Ward, Lillie Groß, 25, 22.
William Durkin, May Dullard, 26, 24.
Stefan Swidron, Anna Huczava, 23, 21.
[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

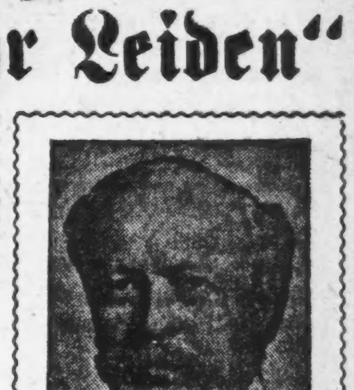
„Ihr Gesicht zeigt Ihr Leiden"

Sie tragen auf Ihrem Gesicht die Zeichen Ihrer Schwäche und Krankheit. Die verrätherischen Ringe um Ihre Augen, der glanzlose Blick, die häßlichen Flecken und Pusteln, der Mangel an Leben und Kraft im Gang — alle diese Sachen erzählen Jedem, dem Sie begegnen, daß Sie krank sind. Deshalb wagen Sie auch nicht, Jemandem gerade in's Auge zu schauen. Wissen Sie nicht, daß dies Sie um Ihr Glück beraubt und viele Männer elend macht?

Sie sollten den Meister-Spezialisten konsultiren.

Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.

Ich habe die Krankheiten und Schwächen, wie Entzündung, Nieren- und andere Leiden, Absonderungen, Schwellungen, Bruch, Geschwülste, Schwäche und die sonstigen Krankheiten zu einem lebenslangen Studium gemacht. Seien Sie ein Mann, kommen Sie und suchen Sie um Hilfe nach. Ich gebe Ihnen freien Rath und helfe Ihnen.



Der Meister-Spezialist.
Der älteste lizensirte Spezialist und anerkannt von allen als der beste im Nordwesten. Konsultation frei. Bitte vorzusprechen.

Eine Unterredung von fünf Minuten mit mir zeigt Ihnen den Ausweg aus Ihrer traurigen Lage und macht Sie geistig und körperlich kräftig. Jeder Zug bringt Männer von auswärts, die sich von dem großen Meister-Spezialisten, Dr. Tillotson genannt, kuriren lassen wollen. Eisenbahnfahrpreis abgezogen für Patienten von außerhalb, die zur Untersuchung hierher kommen. Wenn Sie nicht vorsprechen können, schreiben Sie mir im Vertrauen. Ihr Geheimniß ist sicher bei mir. Meine Gebühren sind stets die niedrigsten in Chicago. Meine beste Garantie ist

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Schmerzhafte Anschwellungen,	von $ 5—$15	Verlorene Kraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Beschwerden, welche den Leidenden das Leben versauern,	von $ 5—$10
Schwäche,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Gesundheitswidrige Zustände im Ganzen genommen,	von $ 5—$10
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Schreibt

Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten wegen Konsultation und freier Rathertheilung an mich schreiben.

Viele Fälle können durch häusliche Behandlung kurirt werden.

Office-Stunden von 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags, von 1 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 8. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,
der greise, ehrliche Spezialist,
91-93 Ost Washington Str.
zwischen Clark und Dearborn Straße.

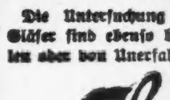
Man schneide die Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder
EYE GLASSES
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Pratt Ave., 275 F. westl. von Lakewood Ave., Nordfront, 25 bei 139, Nachlaß von Ira W. Buell an William W. und Julia Gibson, $4500.
Best Ave., 75 F. nördl. von Marianna Str., Ostfront, 25 bei 125, ausgenommen N. W. „L" Wegerecht, W. Kroehne an Carl Wruck, $1300.
Eddy Str., 225 F. westl. von W. Ravenswood Park, Südfront, 21.8 bei 124, F. H. Bernritter an Daisy Hautier, $4000.
Fischer Ave., 181 F. südl. von Rosemont Ave., Westfront, 33 bei 125, George J. Koupal an Frank B. Spamer, $5000.
Lincoln Str., 97 F. südl. von School Str., Ostfr., 24 bei 120, J. Joerger an Henry W. Schulz $2150.
St. James Place, 131 F. östl. von N. Clark Str., 44 bei 50, Charles E. Graves an Henry E. Chantler, $20,000.
Western Ave., 224 F. südl. von Berteau Ave., Westfront, 25 bei 124, M. Konigher an Michael F. Hickey, $3500.
Winthrop Ave., Nordwestecke Leland Ave., Ostfr., 83 bei 149, Elias Kay und Wm. S. Patter von Lafayette, Ind., an Geo. J. Williams, $70,000.
Winthrop Ave., 150 F. südl. von Thorndale Ave., Westfr., 40 bei 150, L. J. Seng an Jos. J. Stiller, $2900.
Lowell Ave., Nordostecke Grace Str., Westfront, 50 bei 144 1-3, C. A. Foß an Oscar J. Sehnert, $1500.
Ridgeway Ave., 245 F. südl. von Wrightwood Av., Ostfront, 26 bei 125, J. O. Lraboe an Carl Steen und Ernest Padderud, $2700.
Astor Str., Nordostecke Division Str., Westfront, 80 bei 100, und Gebäude, Trust Deed auf 3 Jahre zu 5 Prozent von Wm. M. Morrison an Fred H. Rawson, $35,000.
87. Str., 344 F. westl. von Leavitt Str., Südfr., 25 bei 164, W. Burchett an Alois Meyer, $1850.
Vincennes Ave., Nordwestecke 39. Str., Ostfront, 100 bei 120, und Gebäude, Ernst Tosetti Brewing Co. an die Trustees der Chicago Society of the New Jerusalem, $13,500.
Thomas Str., Südwestecke N. 44. Ave., Nordfront, 29 bei 123; Jagiello B. & L. Ass'n. an John Kulik, $1475.

Männerkrankheiten schnell kurirt. Neu zugezogene Krankheiten

Geheilt für $5

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Viele Fälle geheilt in **3 bis 5 Tagen**

Konsultation Untersuchung Frei!

Schnelle, gewisse und nachhaltige Heilung für Bruch, Hämorrhoiden, verknotete Venen, Hindernissen, Drüsenschwellungen u. anderen Leiden der Männer, die ärztliche Behandlung brauchen. Nervosität, Blutvergiftung, Hautleiden, Haarschwund, Verlust der Gewebe, Entzündung, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus, Unverdaulichkeit und Verstopfung und viele andere schwächende Männerkrankheiten schnell, sicher u. nachhaltig kurirt. Alte Männer gekräftigt.

Sprechstunden: Täglich 9 bis 8; Sonntags von 10 bis 2.

Die Berliner Doktoren
S. W.-Ecke State und Van Buren Str.
66 Ost Van Buren Str., Chicago.
9bmisason*

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
*X

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles [illegible] heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, [illegible] im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — [illegible] Deutsche Apotheke, [illegible] State Straße, Chicago, Ill. [illegible]

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Geschneiderte Damen-Suits: Eine vielseitige Offerte der neuesten Facons der Saison, zu mäßigen Preisen

Die Facons unterscheiden sich von den gewöhnlichen wohlfeilen Suits noch mehr als in den vorhergehenden Saisons. Sie besitzen viele kleine Vorzüge in Farbe und Schnitt, welche an Suits zu bemerken sind, die zu viel höheren Preisen verkauft werden. Viele der interessantesten neuen Facons sind unsere eigenen Entwürfe. Basement.

Tailored Suits für Damen — eine der beliebtesten Facons für den Herbst; die Muster sind in den neuen Mischungen und die Farben sind besonders mannigfaltig — 36zölliger Coat, spitze Front, Rückseite und Hüften, mit „flasbed" Nähten, Shawl-Kragen, eingefaßt und garnirt mit Satin und gefüttert mit Satin; voller Flare Gored Skirt mit plaited Front und breitem Fold unten herum, eingefaßt mit Satin — seht die Abbildung — $25.

Tailored Suits für Damen, gemacht aus feiner Qualität Broadcloth — in schwarz, blau, braun, grün roth und grau — 32zölliger anschließender Coat, Dip Front und Rückseite, fancy Sammtkragen und gefüttert mit Satin, voller Flare Skirt, Sheath Facon mit plaited Panel Front und garnirt mit Knöpfen an den Seiten — seht die Abildung, $22.50.

Tailored Suits für Damen, gemacht aus feiner Qualität Cheviot — in schwarz, blau und braun — 36zölliger halbanschließender Coat, mit 2 Knöpfen verzierte „Vents", Sammtkragen und gefüttert mit Satin; voller Flare gored Skirt, plaited Front und Rückseite und garnirt mit Fold aus demselben Stoff — seht die Abbildung — $18.75.

Tailored Suits für Damen, gemacht aus neuen Herbst-Mischungen, in dunklen Schattirungen von grün und grau—28zöll. halbanschließender Coat, mit Kragen und Manschetten aus demselben Stoff, und gefüttert mit Satin; voll plaited Skirt, garnirt mit Fold aus demselben Stoff — seht die Abbildung — $15.00.

Pelze: Vortheil im frühen Einkaufen.

Spargelegenheiten, die später nicht mehr geboten werden, werden jetzt infolge unserer speziellen Preise ermöglicht. Man kann die Auswahl auch sehr zufriedenstellend von den vollständigen Sortiments treffen. Die Zuverlässigkeit unserer Pelzwaaren in den wohlfeilen Partien ist eine Thatsache, mit der man rechnen sollte. Basement.

Blaue Wolf Throws, feinste Qualität, 60 Zoll lang, Satinfutter, $8.00; große dazu passende Kissen-Muffs, $10.00.

Musquash Scarfs mit Kopf- u. Schwanz garnirt, neueste Facons, $4.50; dazu passende Muffs, $5.50.

Persische Paw-Sets in der neuesten Facon, doppelter Tab Effekt, und große Kissen-Muffs — vollständig, $10.50.

Schwarze Coney Sets, gute Qualität, mit Throw, 60 Zoll lang, feines Satinfutter und großer Kissen-Muff — vollständig, $6.00.

Japanische Mink Tie Scarfs in schönem Muster, $1.85.

Eine attraktive Auslage von Misses- und Kinder-Sets in den neuesten Entwürfen, 95c und aufwärts.

Taschentücher zu sehr speziellen Preisen.

Männer, Damen und Kinder werden an diesen entschiedenen Ersparnissen ein Interesse nehmen. Ferner ist die Qualität in jedem Fall eine bessere, als sie gewöhnlich zu dem Preis offerirt werden kann, sogar während eines Spezial-Verkaufs. Basement.

Reinleinene Damen-Taschentücher, hohlgesäumt, Stück 5c und 7c.

Eine große Auswahl von Damen-Taschentüchern mit „barred" Zentrum und hübschen bestickten Ecken, zu einem sehr niedrigen Preis — 10c.

Ein vorzüglicher Werth in Initial-Taschentüchern für Damen, schlicht weiß und „barred" Zentrum — 12½c.

Weiße reinleinene Männer-Taschentücher, hohlgesäumt, sehr gutes Material— Stück 10c, Dutzend $1.10.

Initial-Taschentücher für Männer, reines Linnen — per Stück, 12½c, 18c, 20c und 25c.

Weiße hohlgesäumte Kinder-Taschentücher mit viertelzölligem Saum — speziell herabgesetzt, per Stück, 3c. Basement.

Fancy Gardinen-Nets, herabgesetzt auf 25c Yd.

Es sind Muster, die sich für das Eßzimmer, für die Bibliothek, Korridor und Schlafzimmer eignen — etwa 5000 Yards in Weiß und Ecru zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis, Yard 25c. Basement.

Bedrucktes Gardinen Scrim, Yard 12½c — eine spezielle Offerte in hübschen Blumenmustern, in hellen, netten Farben, sehr gut passend für Bettdecken, Gardinen usw. — Yard 12½c.

Taffeta-Bänder, 4 Zoll breit, per Yard, 12c.

Ein spezieller Verkauf einer ganzseidenen Qualität zu einem viel niedrigeren Preis, als man sonst für eine so gute Sorte zu bezahlen erwartet. Das Band ist sehr wünschenswerth für Haar Bows und als Hutbesatz; in einer guten Auswahl schlichter Farben — Rosa, Blau, Navy, Braun, Cardinal, Myrtle, Copenhagen, sowie in Weiß oder Schwarz. Die Breite und Festigkeit des Gewebes machen den Bargain zu einem noch anziehenderen zu 12c die Yard. Basement.

Speziell: Schwarze Atlasbänder, drei ausgezeichnete schwere Qualitäten, in zwei Breiten, 5½ und 6 Zoll, speziell, die Yard für 22c, 25c und 29c.

Muster-Herbstschuhe für Damen, $1.65.

Feine Muster eleganter Partien — alle neuesten Leisten der Saison. Die Ledersorten bestehen aus eleganten Qualitäten, in Dull Calf, Patentleder und Kidskin, sowohl in Schnür- wie in Knöpf-Moden, mit leichten oder schweren Sohlen. Nur in kleinen Sorten — 3½, 4 und 4½ — vorhanden. Damen, denen sie passen, wird ein entschieden ungewöhnlicher Bargain offerirt.

Spezialwerthe in Schulschuhen für Misses u. Kinder

Eine zuverlässige Partie in plumpem Kidskin, in Schnür- und Knöpf-Moden. Die schweren Sohlen tragen zu ihrer Dauerhaftigkeit für den Schulgebrauch bei, Größen 6 bis 8, $1.00; 8½ bis 11, $1.20; 11½ bis 2, $1.45; 2½ bis 5, $1.70. Basement.

Alle Blankets und Comforters wurden herabgesetzt

Der September bietet die niedrigsten Preise des Jahres.

Unseren regulären Sortimenten sind sehr viele spezielle Einkäufe von ungewöhnlichem Werth hinzugefügt worden.

Baumwollene Blankets, größte Sorte, vorzügliche Qualität, in grau und weiß, mit schönen Borten — Größe 72 bei 80 Zoll — Paar, $1.25.

Reinwollene Blankets, Plaid und grau, in schönen Farben; ein Gewebe, das dauerhaft und leicht waschbar ist; Größe 66 bei 80 Zoll — Paar, $3.85.

Blankets, gemacht aus guter Qualität ausgesuchter Wolle, in weiß und grau, eine der Standard-Qualitäten, 70 bei 80 Zoll — Paar, $4.75.

Reinwollene Blankets, schwere Sorte, in Plaids und grau, sehr gute Qualität, Größe 70 bei 80 Zoll — Paar, $5.

Comforters, bezogen mit geblümter Silkoline auf beiden Seiten, gefüllt mit einer Lage guter Watte, in hübschen Blumenmustern, in hellen oder dunklen Farben — 70 bei 75 Zoll, $1.10; extra schwer, 70 bei 78 Zoll, $1.45.

Extra schwere und warme Comforters, bezogen mit geblümtem Cambric in persischen Mustern, geknöpft oder gesteppt — 72 bei 84 Zoll, $2.00. Basement.

Spezialitäten in Material für Comforters.

Silkoline, in der besten Sorte, in einer guten Auswahl von Farben und Mustern — Muster, die wir in unseren regulären Sortimenten nicht weiter zu führen gedenken—Yard, 9c. Basement.

Sateens — gute Qualität, in dunklen oder hellen Farben — 36 Zoll breit — per Yard, 15c.

Baumwoll-Watte zu 12½c und 15c die Rolle. Eine weiße, wollige Watte, in zwei Sorten, genommen von unserem regulären Lager und speziell markirt zu diesen außerordentlich niedrigen Preisen— per Rolle, 12½c und 15c.

Silkoline, eine schwere Qualität mit einem weichen Finish, in hübschen Floralstreifen und Mustern. Diese machen sehr schöne Comforters — Yard, 15c.

Lammwolle-Einlagen für Comforters, per Sheet $1.85; ein Sheet ist 72 bei 84 Zoll groß, und genügend für einen großen Comforaer, Gewicht zwei Pfund, — per Stück, $1.85.

51 Rugs um mehr denn ein Drittel herabgesetzt.

Indem wir diese liberale Offerte machen, bezwecken wir eine sofortige Räumung.

21 gute Qualität Axminster Rugs, 9 bei 12 Fuß, für $15.
13 gute Qualität Velvet Rugs, — 9 bei 12 Fuß, für $15.
17 gute Qualität Axminster Rugs — 6 bei 9 Fuß, für $10. Basement.

Wilton Rugs. — Eine neue Partie, bestehend aus der ausgewähltesten und größten Auswahl von schönen Mustern und Farben in wohlfeilen Rugs.
8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $22.00.
9 bei 12 Fuß, $25.00.

Saruk Hallenläufer, gemacht in Frankreich, genaue Nachahmungen von orientalischen — äußerst dauerhaft —
2 Fuß 4 Zoll bei 9 Fuß, $8.00.
3 bei 9 Fuß, $11.00.
3 Fuß bei 11 Fuß 6 Zoll, $13.00.

Transportable elektrische Lampen, speziell, $3.

Die hier illustrirte elektrische Portable-Lampe ist eine der praktischsten Facons, die wir in den wohlfeilen Sorten zeigen. Diese Lampe ist 17 Zoll hoch, die Unterlage ist in Patina Messing-Politur, Glas-Schirm in Royal Kupferroth, mit weißer Lining um die Lichtkraft zu erhöhen, vollständig, mit 16 Kerzen starke Birne, — speziell zu $3.00.

Portable Gas- und elektrische Lampen, mit Schirm vollständig für $1.85. Basement.

Praktische Oel-Leselampen, hergestellt nach der Art der belgischen Brenner, geben ein großes, helles Licht; nickelplattirt, versehen mit grünem Lese-Schirm — speziell, $2.50. Nickel-Oellampen, mit weißem Schirm, $1.55 und aufwärts.

Welsbach Junior Gasbrenner. Sie passen an irgend einen Chandelier und verbrennen nur einen Kubikfuß Gas pro Stunde und geben brillantes weißes Licht. Die Auswahl von vier Sorten Globes, mit Brenner, Mantle und Mica-Zylinder, — speziell, 45c.

Crane als Friedensstifter.

Er soll die hadernden Republikaner im Westen versöhnen.

Kommt am Montag nach Chicago.

Die beunruhigenden Nachrichten aus den Staaten des Mississippithales veranlassen Hitchcock, bei Crane Hilfe zu suchen.— Eine Abfuhr für Stanley Kunz.

Spaltungen innerhalb der Partei in verschiedenen Staaten des Mississippithales machen den republikanischen Kampagneleitern schwere Sorgen, da sie in ihnen eine Gefahr für das Nationalticket erblicken. Sie machen alle Anstrengungen, die hadernden Faktionen mit einander zu versöhnen, was allerdings in manchen Fällen nahezu unmöglich erscheint, in denen es sich nicht um Personalfragen handelt, sondern wie in Jowa und South Dakota um mit einander unvereinbare Grundsätze, um Fortschritt oder Reaktion. Sie gestehen zwar nicht ein, daß das Nationalticket in diesen Staaten gefährdet ist, geben aber zu, daß die Lage ernst ist. Unfähig, selbst Frieden zu stiften, haben sie sich an Senator Winthrop Murray Crane von Massachusetts gewandt, der sich des Rufes erfreut, der erfolgreichste Vermittler und Friedensstifer innerhalb der Partei zu sein. Er wird versuchen, in den fraglichen Staaten die hadernden Parteiführer zur Einstellung der Feindseligkeiten bis nach der Novemberwahl zu veranlassen. Senator Crane wird am Montag hier eintreffen und sofort an's Werk gehen. Es handelt sich in erster Linie um Staaten wie Jowa, Wiskonsin, South Dakota und Kolorado, in denen die Partei hoffnungslos gespalten zu sein scheint. Berichte, welche die Vorsitzenden der betr. Zentralausschüsse in den letzten Tagen im Hauptquartier abgestattet haben, haben den Kampagneleitern Tafts zu denken gegeben. Wie die Vertreter der fortschrittlichen Grundsätze in Jowa, Wiskonsin und South Dakota, Männer wie Gouverneur Cummins und Senator LaFollette, die Vermittlungsversuche des reaktionären Senators von Massachusetts aufnehmen werden, muß sich allerdings erst zeigen. Nicht weniger ernst als in diesen Staaten ist die Lage in Illinois, wo die Erbitterung zwischen den Anhängern Deneens und Yates' einen hohen Grad erreicht hat. Was Illinois anlangt, so wird Senator Crane voraussichtlich mit Senator S. M. Cullom Hand in Hand arbeiten, der ja versucht, eine Annäherung zwischen den beiden Faktionen zu Stande zu bringen. Die Ernennung Senator Cranes als Friedensstifter der Partei erfolgte gestern Abend kurz vor der Abreise Herrn Hitchcocks nach Cincinnati, wo er mit Herrn Taft über seine Kampagnetour durch den Westen Rücksprache nehmen wird.

Mit besonderer Genugthuung wurde im republikanischen Nationalhauptquartier die Nachricht von der nochmaligen Nomination Gouverneur Charles E. Hughes' von New York aufgenommen. Herr Hitchcock erklärte, daß die Aufstellung des Gouverneurs den Republikanern den Sieg im Staate sichere.

Die Hauptsache.

Pläne, wie man die leere Kriegskasse am besten füllen könne, wurden gestern im demokratischen Staatshauptquartier besprochen, wo der berathende Hilfsausschuß unter Samuel Alschuler, und der Finanzausschuß unter Edward Tilden eine Sitzung abhielten. Beide Ausschüsse verlangten mehr Zeit, die ihnen gewährt wurde.

Die demokratischen Parteiführer waren hoch erfreut über den Verlauf, den der Kontest zwischen Staatsanwalt Healy und dem Kandidaten der liberalen Elemnte, John E. W. Wayman, nimmt. Sie sind der Ansicht, daß die Bitterkeit zwischen den beiden Faktionen der republikanischen Partei durch den gerichtlichen Kampf noch bedeutend vermehrt werden wird, und daß dadurch die Aussichten auf eine Einigung zwischen dem Deneen'schen Lager und den Anhängern Yates' immer geringer werden.

Abfuhr für Stanley Kunz.

Die ehrgeizigen Absichten des bekannten polnischen Stadtvaters Stanley Kunz, sich zum „Boß" "der polnischen Bewohner der Nordwestseite zu machen, wurden gestern vom demokratischen County-Zentralausschuß vereitelt. Kunz versuchte, mit Hilfe dreier ihm ergebener Bezirksführer der 17. Ward einen seiner Anhänger zum Vertreter der Ward im County-Zentralausschusse erwählen zu lassen und den langjährigen Vertreter der Ward im Stadtrath und Zentralausschuß, Ald. William E. Dever, zu verdrängen. Der Ausschuß beschloß, die Bezirksführer der Ward selbst entscheiden zu lassen, und es ergab sich, daß Kunz von 29 Bezirksführern nur drei auf seiner Seite hatte. Ald. Dever und Joseph Petlock wurden zu Mitgliedern des Ausschusses erwählt.

Der Kontest in der 5. Ward wurde zugunsten von Patrick Carr, der in der 22. Ward zugunsten von James J. Lyons entschieden.

Wurde gefunden.

Die 15jährige Celia Haynes, Nr. 118 Herndon Str., die, wie an dieser Stelle berichtet, seit Sonntag vermißt wurde, ist gestern an Ewing und Herndon Str. von der Polizei aufgegriffen und dem Jugendheim überantwortet worden. Sie weigerte sich, anzugeben, wo sie sich seit Sonntaa aufgehalten hat.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Donnerstag!

Baumwollene Waaren

10c Qualität gebleichter Muslin Cambric, die Yard........ 6c
6c Sorte ungebleichter Shaker Flanell, die Yard........ 3½c
Yard breiter ungebleichter Muslin, 7c Werth, die Yard........ 5c
12½c Qualität Touristen-Flanell, die Yard........ 7½c
Geflieszte Herbst-Waistings, in einer Varietät von hübschen Mustern, 18c Werthe, Yard... 12½c
Neue geflieszte Flannelettes, Kleider-Muster, 12½c-Werthe, Yd. 9c
Eine Kiste mit Comforter Kalikoes, Auswahl von Mustern, speziell, die Yard........ 5c

Kleiderstoffe

Schottische Kleider-Plaids, für Kinder-Schulkleider, 25c-Werth, Yard........ 15c
Feine wollene Henriettas, Yard breit, in allen Schattirungen, 35c die Yard werth, für........ 25c
Reinwollene Storm Serges, 36 Zoll breit, in allen neuen Herbst-Schattirungen, 58c werth, Yd. 39c

Unterzeug

Partie von Herbst-Schwere Unterzeug für Knaben und Mädchen, Alter bis zu 16 Jahren, einfach oder gerippt, fließgefüttert, Werthe bis 35c, Auswahl zu........ 19c
Fließgefütterte Vests und Pants für Damen, große Sorten, beste 25c-Werthe, für........ 16c

Schuhe

Box und Satin Calf Schulschuhe für Knaben, schwere hervorstehende Sohlen, breite, passende Leisten, 1.75-Werth, in zwei Partien—
Größen 9 bis 13½ 85c — Größen 1 bis 5 1.19
Lackleder- und Vici Kid-Schuhe für Damen, zum Schnüren und Knöpfen, $2.50-Werth, das Paar für........ $1.75

Blankets

Blankets für Babies, in weiß, mit fancy Borders, 25c werth, das Stück für........ 15c
Große Sorte graue baumwollene Blankets, die 79c-Sorte, das Paar für........ 48c

Basement

Nr. 8 schwerer Blech-Waschkessel, mit Kupferboden — für nur........ 49c
Nr. 3 (große Sorte) Waschzuber, von galvanisirtem Eisen — für........ 49c
Deutsche Weiden Waschkörbe, mittlere Sorte, für........ 39c
50 Fuß schwere Jutte Waschleine, für........ 7½c
Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Eisen, mit Griff und Ständer, nickelplattirt, per Set, für........ 79c
Frucht- und Kuchen-Ständer, von imitirtem geschliffenem Glas,— große Sorte, das Stück........ 25c
Seifen Chips, beste lange Cocoa-Nudeln, das Pfund........ 3c
Sun Rise Klumpen-Stärke, — das Pfund........ 3c
1 Quart Flasche von Amonia oder Waschblau, Flasche........ 4c
P. & G. Naphtha und Amber-Seife, 5 Stücke für........ 19c
Frei — Ein Packet Grandmas Waschpulver mit 5 Stücken U. S. Mail-Seife, für........ 19c

Männer u. Knaben-Trachten

500 Muster-Anzüge für Knaben, gut gemacht, von dauerhaftem Stoff, in dunkelfarbig, Alter 3 bis 10 Jahre, in Norfolk-Facons, ein regulärer 1.50-Anzug für........ 79c

69c Knaben-Kniehosen für 33c

Stark gemacht, von blauem und schwarzem Cheviot und dunklen Mischungen, Größen 4 bis 16 Jahre, für nur........ 33c
Eine Partie von einzelnen Röcken für Männer, von hochfeinem Stoff gemacht, in hell- und dunkelfarbig, doppelknöpfige und russische Facons, Röcke von Anzügen, die bis zu $7.50 werth sind, Auswahl nur.... 98c
Schwere Police Braces- und feine Lisle Web-Hosenträger für Männer, mit soliden Leder-Enden, — die 38c Sorte, das Paar für nur........ 14c

Strumpfwaaren

Schwere baumwollene Socken für Männer, ganz nahtlos, in schwarz oder lohfarbig, 15c Qualität, das Paar für........ 7c
Echtschwarze baumwollene Socken für Kinder, extra Qualität, große Sorten, 15c Werthe, Paar...... 8c

Wir behandeln nur Männer

Schwäche Ein Leiden durch Vernachlässigung und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Schwäche bemerkbar macht, **permanent geheilt unter Garantie.**

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch Anschwellen der Lendendrüsen u. andere schlechte Symptome bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch Schmerz, öfteres Verlangen und andere Symptome bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Wurmartige und schnurartig verknotete Venen

Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.

Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic

344 S. State Str.,

nahe Harrison Str.,

CHICAGO, ILL.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Lokalbericht.

Gemeingefährlich.

Lieferte bettelnden Krüppeln gefälschte Leumunds-Zeugnisse.

Unter der Anklage, Dutzenden von bettelnden Krüppeln gefälschte Leumundszeugnisse ausgestellt und selbst auf Grund eines derartigen Wisches von Geschäftsleuten Almosen im Betrage von mehr als $200 erhalten zu haben, wurde gestern der 32jährige Ralph McDevitt, alias Thomas Graham, alias Edmund Marrell, in seinem „Geschäftszimmer", Nr. 375 Clark Straße, verhaftet. Briefbogen mit dem Kopfe „Association of Amalgamated Railroad Employes", Siegel, Stempel und Mitgliederkarten dieses Verbandes wurden in seinem Zimmer gefunden und beschlagnahmt. Er war ein Eisenbahner gewesen und hatte infolge eines Unfalls ein Bein eingebüßt. Seinen „Kunden" lieferte er auf den anscheinend amtlichen Briefbogen, die mit der gefälschten Unterschrift des Präsidenten versehen, die Bescheinigung, daß sie als Mitglieder der Union im Dienste verunglückt und der Unterstützung bedürftig wären. Der Häftling wird sich am Samstag vor dem Richter Dicker zu verantworten haben.

Unter hoher Bürgschaft.

Der frühere Postgehilfe John F. L. Rowe wurde gestern vom Bundeskommissär Mark A. Foote unter $2000 Bürgschaft den Bundesgroßgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, einen Brief geöffnet und den aus zwei 50-Cent-Stücken bestehenden Inhalt sich angeeignet zu haben. Die Postinspektoren behaupten übrigens, daß er seit Monaten ähnliche Diebstähle verübt habe.

Klingt abenteuerlich.

Der 13-jährige Frank Howard wieder nach der Heimath abgeschoben.

S. G. Israel, ein Bewohner Berwyns, las gestern einen weinenden, bestaubten Knaben von der Landstraße auf. Der kleine Kerl erzählte ihm, daß er Frank Howard heiße, 13 Jahre alt sei und gestern mit einem Geistlichen, Namens Haskins, aus Princeton, Ill., auf dem Union-Bahnhof in Chicago eingetroffen sei. Dort wollte ihn angeblich sein Vater erwarten. Der aber habe sich nicht blicken lassen, und der Geistliche habe sich verkrümelt.

Ganz verlassen, habe er laut geweint. Da habe sich seiner ein fremder Mann angenommen, ihm ein Frühstück gekauft und ihm einen Dollar geschenkt. Mit diesem Geld in der Tasche habe er sich zu Fuß nach der Heimath Princeton aufgemacht.

Israel brachte den Knaben nach Chicago zurück und übergab ihn der Humane Society. Die hat den Burschen mit der Bahn nach Princeton gesandt und die dortigen Behörden telegraphisch von seiner Ankunft benachrichtigt.

Rauhbeine verhaftet.

Geriethen sich auf einer State Str.-Elektrischen in die Haare.

M. C. Patterson, Nr. 1517 Wilson Ave., und der Drucker George Clark, Nr. 1117 West 12. Str., geriethen sich gestern auf der hinteren Plattform einer State Str.-Elektrischen einer Lappalie wegen in die Haare. Nachdem sie einander verbläut, Revolver gezogen, mehrere Fensterscheiben zertrümmert und die übrigen Passagiere in Angst und Schrecken versetzt hatten, wurden sie festgenommen. Sie befinden sich in der Wache an Cottage Grove Ave. in Haft.

Zu musikalisch.

Es war in jüngster Zeit wiederholt in die Musikalienhandlung von H. H. Slingerland, 105 Ashland Ave., eingebrochen worden, und die Diebe hatten es besonders auf Geigen und Mandolinen abgesehen gehabt. Ein Theil der Beute ist nun in der Wohnung des 20jährigen Louis Coyle, 1105 Milwaukee Ave., gefunden worden. Als die muthmaßlichen Einbrecher sind gestern Coyle und seine Freunde Wm. Bauspies und Peter Wagner vom Stadtrichter Heap den Großgeschworenen überwiesen worden.

— Im Bilde. — Schaffner (einer Vizinalbahn, sich brüstend): Ich stehe im Dienste des. Flügelrades.—Passagier: Na, Ihr Flügelrad scheint mir aber flügellahm zu sein.

Wohl erledigt.

Die Montag, wie berichtet, in der Erde an Waveland und N. 45. Ave. gefundenen Knochen sind von Dr. Harold N. Meyer sorgfältig untersucht worden. Der Arzt unterbreitete gestern dem Koroner Hoffman seinen Bericht. Er erklärt, daß seiner Ueberzeugung nach die Knochen, wie von vornherein vermuthet wurde, von einem Menschen herrühren. Damit wird die Sache wohl erledigt sein, denn der Mord, liegt ein solcher vor, wäre schon vor etwa 25 Jahren begangen worden.

— Seine Rettung. — Herr: „So, mein Nachbar, den sie todtkrank in die Klinik gebracht haben, ist wieder aufgekommen, wie ging denn das zu?" — Mediziner: „Na, er war eben zu schwach zur Operation."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher